

**Den Erbaren, Achtbaren,**

Hochgelarden vnde Wolwysen Heren Börgermeistern vnde Rathmannen,  
vnde den Erbaren, Namhaftigen vnde vorsichtigen Hern Oidermannen  
vnde Oidesten, sampt der ganzen Börgerschop aller dreyen Gilden,  
der Köninckliken Stadt Neuel, mynen gebedenden vnde Grothgünstigen  
Heren vnde guden Fründen.



Bbare, Achtbare Hochgelerde, vnde Wolwyse, vnde Erbare, Namhaftige vnde vorsichtige, gebedende vnde Grothgünstige Heren vnde guden Fründe. Nha dem ic Anno 1578. Gyne schlechte vnde einfoldige Vyflendische Chronicam hebbe vthgahn laten, welches derhaluen geschehen, dewyle ic vor myne person keinen andern hebbe vthforschen können, dem ic de möye vnde arbeit leuer als my süluest gegönnet hadde, vnde dath oc allen Vyflendern ein ewig spot vnde schande gewest were, wen de Hystorien, de sic in der Vyflendischen voranderinge vnde mutation thogedragen, nicht ordentlick vorfatet, besondern in vorgetenheit were gestellet worden, Derwegen yc dörch etliche gude Lüde dartho bin gedrunge vnde bewagen worden, hebbe auerst nicht vorhapet dath ydt my van etlicken, de my süluest dartho geraden hebben, so sehr scholde vorarget syn geworden, also yc ydt wol erfahren hebbe, Sölcker vngunst auerst kan yc keyne andere Orsaken by my nicht finden, also dath yc van den Erbarmlicken Vyflendischen geschestten nicht solck ein Fabel bock Idermanne tho gefallen geschreuen hebbe, [107<sup>b</sup>] darauer se by ehrem Wyn vnde Beer ethwas fortwyl hebben möchten, jdi hebben oc etliche gespraken, wat hebben de Predigers mith wellicken Historien sic thobekümmern, darmitß desülutigen Lüde ehren groten vnuorstandt ahn dach geuen, vnde nicht weten wath eines Predigers Ampt ys, Könlicken de Wunderbaden, Straffe vnde gnade Gades nicht alleyn Mündlick, besondern oc Schriftlick manck dem Volcke thoworkündigen, Also solckes wol vele Bisschoppe, Superintendentes, Pastores, Doctores vnde Predigers allewege gedan hebben, welckerem Vöfflickem Crempel yc oc gefolget byn, vnde hebbe oc warlicken nicht mynes eygen nüttes haluen, oc nemande tho leue edder tho leyde, sondern Gade tho Ehren, vnde allen Vyflendischen Nachkömelingen solckes thom besten angefangen, vnde oc nicht mit freunden, des Godt myne Tüge ys, besondern mith grothem Rarnen, süchten, vnde tranen darauer geschreuen. Dath auerst vele derhaluen ganz vndüldich vnde nicht wol vp my thofreden sint, dath kan yc ehn oc nicht wol vordencken, Sintemahl de Minsche noch schall, gebaren werden, de allen minschen mith worden vnde wercken behagen schall vnde ydt mith my süluest, vnde mith vns allen also geschapen ys, Wenn man vns de wahrheit secht, dat wy vndüldich darauer plegen tho werden, Auerst wo dem allen, so bin yc dörch gewissen trost der warheit, vnde mynes guden gewetens, vnde oc des sprökes Salomonis, Prouer. 28.



Wol dar straffet, de werdt darna gunst finden, mehr als de dar Hüheldt, vororsafet geworden, nicht allein in den Byssendischen Historien vordt thosafahren, besondern of de dinge, so vorhen vorgeten vnde vnberuust weren, mith hirin tho vorsaten, vnde Gades werck, wo billich, manck allem Volcke thouorkündigen, nach der vormaninge der hilligen Propheten Dauids, Psalm. 9. Lauet den HErrn de tho Zion wanet, vorkündiget manck dem Volcke syn dondt.

[108<sup>a</sup>] Vnde dewyle ydt denn of nicht ein geringe werck vnde wunderlick dondt Gades vele Jar miht der Stadt Reuel gewesen ys, alse desgesseliken yn velen Historien nicht mach gefunden werden, darauer sic yderman vorwunderen moth, ys derhaluen nicht ganz vnnütze vnde vnnödich hyr van körtlick ethwas thouormelden vnde thoerinnern, Denn jdt ya gewis vnde warhafftich ys, dath beyde gubt vnde böse, dath ys, gnade vnde straffe van Gade dem Almächtigen alleine herkumpt, wo solckes de hillige Schrift, vnde de Grempel veler Lande vnde Steden of betügen vnde beweren, Des man of ahn J. E. W. vnde G. Stadt Reuel of nicht ein geringe merk vnde Grempel hefft, Welckere Stadt Godt de Almchtige van wegen der mannichfoldigen sünde vnde missebadt of nicht weinich gestraffet, vnde ehr of solcke Straffe vnde Plage nicht vngewarschuwet thogeföget, besondern nach deme he vele Jahr thovörn, dorch etliche truwe Predigers, vnde lestlick kort vor dem vngelücke, of dörch HErrn Petrum van Hall saligen, se hadde trvolicken warnen vnde ehr alle thokümpstige straffe apentlick vorkündigen laten, welcker Petrus van Hall saliger vnd dem Predichstuel tho S. Dleff ahn Gades stede de Reuelschen gar oft vnde dicke mith grottem yuer ganz ernstlick vnde fründlick tho der wahrhafftigen Bote vnde bekeringe vormanet, vnde darneuenst gespraken hefft, so de van Reuel van ehrem bösen wesende by tyden nicht affstahn, vnde sic bekeren würden, so were auer ehn bereydt solcke eine straffe van Gade vorhenget, alse des keyn Minsche gelouen möchte, vnde ydt würde ehn in korter tydt wedderfahren, dath ehn Godt allen Kophandel vnde neringe benehmen würde, vnde dath alle Schepe der Stadt Reuel vorby loyen, vnde ehr mit den segels wendcken würden, den würden de Reuelschen Koeplüde vnd dem Rosengarden stahn, vnde solckes mit schmerzen ansehen, vnde vth dem Reuelschen Rosengarden würde ein trwrgarden werden, vnde wenn of alle Reuelschen, vnd [108<sup>b</sup>] der hogen S. Dleffs spize stunden, so würden se doch ehr vngelück, so en bereydt nha vorhanden, nicht auersehen können, etc. Welckes denn of in mangelinge des gelouens vnde bekeringe tho Gade, alse nha des saligen Her Peters würden, der Stadt Reuel eigentlick vnde warhafftich wedderfahren ys, van wegen solcker truwen warninge vnde vormaninge, hefft he möten spot vnde vorbedinge des Predichstols tho lohn hebben. Vnde ydt ys allen vernen vnde frömbden Lüden vngelöfflick, Auerst allen benaberden Steden vnde Landen wol bewuust, in wat tribulation, schwere langwilige kryge vngelück, vnde gefahr, de Stadt Reuel dermaten geraden gewesen, dath ydt sic ganz hefft ansehen laten, als were ydt nu mit Reuel gar vorlaren, dennoch hefft se Godt de allmechtige in solckem schwarren Crüg vnde bedruck nicht genzlick vorlaren, besunders se in solckem grotten vngelück vnde gefahr, dörch gnedige hülpe vnde entsetzung der hochlöfflickten Krone tho Schweden, in gnaden getröstet vnde erholden, vnde wo were ydt nha Minschlicker vornuust wol mögellik gewesen, dath solck eine Stadt, de nicht vele Volckes vormach, vnde allen Christliken Landen vnde Steden gar verne affgelegen ys, vnde auer anderhalff hundert mylen, auer Meer Krygeslüde hefft int Landt fören möten, welckere Stadt of auer 26. Jar in Kryge mit Balen, Dennemarck, vnde Muscow geschweuet, vnde mannigerley beschweringe gehat, vnde nicht allein van dem Muscowiter mit velen listigen Practiken, geschwinden anschlegen, vnde mit schwarren belegeringen, vnde groter gewalt nhagestellet vnde angefochten, befunders of van den Byssendischen Nabersteden eine lange tydt ganz vorlaren van eren eygen Landeslüden den Curisschen, stifttisschen, vnde andern van Adel, vth grottem vnuorstande, mit vorhatet vnde verfolget geworden ys, vnde den grundliken Muscowiter thom negesten Naber, vnde dagelickes vor der Borten hadde, so lange scholde erholden gebleuen syn, wenn se Godt siluest nicht wunderbarlicker [109<sup>a</sup>] wyse behödet vnde bewaret hadde, Dewyle se denn dörch Gades schinbarlicker hülpe wedder de vornuust aller Minschen, de se offtmahls ganz vorlaren gachtet, beth anher, noch vnauerwindlick gebleuen ys, hefft men gewislick hirut thoschluten vnd affthonemen, dath ehr Godt noch gnedich ys, vnde wat sonderlickes mit



ehr im sinne hebben möste, edder noch hebben moth. Vnde wen man J. E. W. vnde G. alle geschefte, neuent allen groten ansechtigen, gefarlicheiden, wedderverdicheiden, schaden, bedröffenissen, möye, flyte, arbeit Victoria, gelick vnde ungelick, so J. E. W. vnde G. in allen krygen disse 26. Jar tho Water vnde tho Lande vthgestahn hebben, beschriuen scholde, bedörffte solckes alles wol einer sonderlicken Chronica, derwegen solckes alles in der förte thonorhalende vnmögelic, denn erslick kan ydt mit fortem bescheide nicht vormeldet werden, wo oft vnde dick de Stadt Neuel in disen Jaren, van mannigerley Bienden, insunderheit auerst, van dem Erz vnde Erffuinde dem Muscoviter, nicht alleine mit velsoldigen morden, rouen vnde bernen, vnde mit vorbedinge vnde vorhinderinge alles Roephandels, neringe vnde thosohr, vnde mit erauringe aller vmmeliggenden Landen vnde Festingen, besundern oc mit der schwarzen langwilicheit, vnde mit solcken geschwinden Reiden, neuent groter gewalt tribuleret, vorsocht vnde angefochten geworden ys, dath oc vele, de sic vor de wysesten vnde klofsten hebben sinnen laten, vnd oc daruör wolden geachtet syn, desüluiigen practiken nicht hebben vormerken vnde vorstahn können, vnde de oc J. E. W. vnde G. als vor vnuorstendige, blinde vnde vorstockede Lüde gehalten vnde geschulden hebben, darümme dath J. E. W. vnde G. des Muscoviters practiken gelickt en nicht hebben gelöuen vnde annemen willen. Demnach mit wat grotem ernst, möye, flyte vnde arbeidt J. E. W. vnde G. de hogen Runderle, nye Welle, Grauen, Mürren vnde stryckwere wedder des Muscoviters anloy, in dissem Kryge [109<sup>b</sup>] jarlickes vnde dagelickes gebuwet vnde gebetert, vnde wat vor einen vnmelligen groten schaden J. E. W. vnde G. dörch vorwöstunge veler Kercken, Spittalen vnde Molen, demgelicken veler Garden, Lusthöfen, Waningen, Schünen vnde Holdtrümen vor der Stadt, mannichmal erlangt hebben, kan kein Minsch des genochsam gelöuen. Tho deme, wat vor grot beschweringe, vnlust vnde vngemack J. E. W. vnde G. gehat hebben, so vele Jar Hauelüde vnde Landes knechte, nicht ane groten merckliken schaden tho holden, vnde tho der schwarzen vplage noch grote schattinge gegeuen, kan solckes in der förte oc nicht genoch gedacht werden, Des ys ydt oc nicht ane gewesen, dat J. E. W. vnde G. in disen schwarzen vnde geschwinden Krygeslöfften, dar gude Radt, vnde anschlege allewege hoch nödich gewesen, vp dem Radthuse vnde Gildesauen dagelickes tho Radtschlagen, wo allem ungelücke, vnde des Muscoviters Blodtdörstigen anschlegen thourfsichich vorthofamen, demgeliken oc jarlickes mit velsoldigen reisende, Legation vnde weruen nicht weinich beschweret vnde bekümmert geworden sint, wat solckes vor eine last vnde börde vp sic hefft, ys den vorstendigen nicht vnbeuust, Dartho mit wat groter manheit, freydicheit, vnde vorsichicheit J. E. W. vnde G. neuent den Heren Regenten, tho Schlate, sampt allen Neuelschen Krygeslüden, vnde der löfflicken Geselschop der schwarten Höueden, vnde der Domschen Börgerschop vnde allen Inwaneren, den Whenden allewege begegnet, desüluiigen offimals gestouet, vnde auer etlike myle wegese en den Koff wedderümme affgeyaget vnde benamen, vnde wo ehrlick vnde dapper J. E. W. vnde G. neuent der gemelten Schwedisschen Herschop, Börgerschop, Geselschop vnde allen Krygeslüden vnde Inwanern in groter einicheit in allen Belegeringen, Schermüzelingen vnde Allermen, Demgelicken vp alle dage vnde nacht, schüdt, vnde Scharwachten, mit groter sorgsoldicheit der Berrederye haluen, dar de Kugeln by hupen [110<sup>a</sup>] vmmen den Koy geflagen, vnde de geweldigen Tümlers vnde Furbelle, oc nicht einen geringen schreck gebracht, sic gehalten hebben, ys solckes allen Krygeslüden, so tho Neuel gedenet, mit allem besten wolbeuust, vnde dörch desüluiigen oc in allen Landen erschollen kundt vnde apenbar geworden.

Ydt ys oc mynes geringen erachtens nicht veel gehöret, dat wor eine Stadt geliker wyse mit solcken schwarzen Bürbellen vnde Tümlers, deren yder auer vöfftem Centener gewagen hefft, so lange scholde beengstiget worden, vnde dennoch bauen gebleuen syn, also de einige Stadt Neuel yztiger tydt, vnde bauen alle vorgemelde Beschweringe der Neuelschen, ys noch nicht genochsam vth thospreken, de grote hammer vnde herteleidt, so de betrachtunge der vörigen groten herrlicheit vnde Wolgart der Stadt Neuel gebracht hefft, vnde dat men den dach erleuet hadde, dat de Schepe vth allen Christlicken Köninckrycken, Nationen, Landen vnde Steden, so vormals eren stapel vnde nedderlage tho Neuel gehat, nu Neuel vorby lepen, vnde dat vth der herlicken ryken Kopestadt eine arme vnde wöste Stadt geworden was, vnde dat men oc den langwerigen Krych auer ganz nerloß geseen, van dem redesten geteret, vnde sic alles



olden Borrades dermaten erscheypet, dat velen de sic wol hart geholden, vñeler thomode gewesen ys, also se des bekandt syn dorsten, vnde van Jahren tho Jahren, eines betern vorhaypet, Auerst yo lenger yo erger erleuet, Derhaluen erer vele dewyle dat de ende vnde vthganc solches aueruthlanckverigen Vngelicks en tho Bvndt vnde aller Minschen vorstande vnde vornufft auergelegen was, eres leuendes ganz sat vnde möde worden, also dat vele van wegen solcker bedröffnis also hen gestoruen sint, dat schir mehr Wedefrouwens alle menner tho Reuel gewesen sint, derwegen oc alle frömdde Lüde so der Reuelschen thostrandt gesehen, apentlick gespraken hebben, se wüsten de Stadt in der ganzen Christenheit nicht, de Reuel [110<sup>b</sup>] solches na dohn scholde, dennoch hebben de auerigen van J. E. W. vnde G. solck schwar Crütz vnde dröffsal gedüldich gedragen, vnde sic leuer alles erwagen, also dath se ere Stadt vorlaten, vnde der tydtliken neringe haluen, an fredesame örder sic begeben scholden. Derhaluen J. E. W. vnde G. in mangeling des Koephandels vnde neringe, sic de ganze tydt, auer des Kryges gewellich besittiget hebben, vnde dörch solcken steten flyte, gewonheit, gebruk vnde düinge oc so geschickt, freydich vnde erfaren geworden, dat oc J. E. W. vnde G. Kinder, Jungen vnde Husknechte, van Krygeshendeln vnde anschlegen mehr gewust hebben, also olde namhaftige Lüde vorhen in guder tydt, vnde so seker also de olden Lyfflendischen Stende in den vörigen langwiligen fredre geworden weren, vnd in anfang des dieses kryges, do se den Rüssen nömen hörden, ganz zetterden vnde vorzagen, also wacker, freydich vnde vnurzaget ys de ganze Gemeine tho Reuel, der langen gewonheit haluen wedderümme geworden, vnde dath se mehr vorlangendt alle früchten des Muscowiters thokumpst haluen gehat hebben, vnde yo ehrliker vnde redeliker J. E. W. vnde G. wedder alle vyende sic geholden hebben, yo mehr J. E. W. vnde G. van etliken misgünstigen gehatet vnde gemydet geworden sint, an welckerer guden willen oc nicht gemangelt hefft, de Stadt Reuel by der hohen Auericheit, vnd by allen Nyfessenden in Schweden, thourungelimpen vnde vordechtich thomafeu.

Vnde effte man wol solches der Reuelschen vngelicks vnheils, an dem Meylanisschen vnde oc an den Brüssischen Steden gelick erempel hefft, dath se in vörtyden oc vele Jahr lanck, im schwarren Kryge geschweuet, sic oc wol geholden, vnde alle ere wolfart darby vpgesettet hebben, Auerst dennoch hefft dat vngelick mit en so lange nicht gewaret, also mit der Stadt Reuel, vnde ydt ys en oc ein groth vördeel gewesen, dath se mit Christliken Königen, vnde erer Religions vorwanten allein [111<sup>a</sup>] thoschaffende gehat hebben, dar de Stadt Reuel mit Rüssen, Latern vnde Heiden, vnde mit solcken barbarischen Völcern behaftet gewesen ys, welckere nicht alleine na der lyffliken wolfart besündern oc na dem Christendom vnde salicheit der Christen bestahn sint, vnde se beide des tydtliken vnde ewigen gedachten tho berouen, wedder alle truw vnd gelouen, in solcken gemelten groten ansechtigen vnde gefahrlicheiden ys J. E. W. vnde G. dirh noch eine sunderlike gnade van Godt gewesen, dath se neuenst dem Lyffliken Kryge, oc nicht gelickst den Hollandischen vnde Nedderlandischen Steden, mit mannicherley inwendigen Geistliken krygen vnde schwermeryen angefochten vnde geplaget sint geworden, dar vor Godt de Almechtige J. E. W. vnde G. beth anher gnedichliken behödet vnde bewaret hefft, vnde oc noch vordan in ewicheit, daruor behöden vnde bewaren wolde.

Wat auerst den langwerigen vnde gefahrliken Muscowitischen Krych belanget hebben J. E. W. vnde G. in betrachtunge der grusamen vnerhörden Tyrannye des Muscowiters, vnde der armen gefangenen Christen, in der Muscow, vnde Lateryen groten jamers vnde elendes, sic mit den löffliken Schwedischen Hern vnde Regenten vñ dem Schlate tho Reuel, vnde mit allen Dädeschen vnde Schwedischen löffliken Krygeslüden also verbunden, gemeret, vnde thosamende geschwaren, dat se samptlick alle leuer vñ den Reuelschen Wellen steruen, also sic dem Muscowiter mit willen ergeuen, vnde de Stadt vñ der Christen handen bringen wolden, Derwegen de Muscowiter mit alle syner list, macht vnde gewalt, by J. E. W. vnde G. keine stede hefft finden können edder mögen, vnde yo gröter gewalt vnde list, he wedder de Stadt Reuel gebruken wörde, yo mehr he dörch Gades gnade van wegen J. E. W. vnde G. kryges erfarenheit, standthaffticheit vnde vorsichticheit daran vorwvueln vnde vorzagen müste, Also oc de Grothförst süluest [111<sup>b</sup>] sic der Reuelschen vorvundert vnde gespraken,



wat doch de Neuelschen Kerls sic wol sinnen leten, dat se sic vor em nicht vordemödigeden, vnde frede begerden, dar doch grote Potentaten van em frede begeret hadden, Item, he hadde mit den Köninckryken Casan vnde Astrichan, dartho mit mehreren Landen vnde Steden tho schaffende gehat, desülügen alle bedwungen, vnde vnder syne gewalt gebracht, Auertst der keines hadde em solcken wedderstandt gedan, alse de Stadt Reuel alleine, Alse ydt denn im grunde sic oc warhafflich also erholdt, wenn J. E. W. vnde G. mit Göttlicher Hülpe, dem Muscowiter so Manlich nicht wedderstanden, vnde en tho rügge geholden hadden, So were he vorlangest des ganzen Lyfflandes mechtig, vnde em geweldig Herr der OstSee geworden, vnde alle des schaden vnde spots, so em de Köninck tho Polen; vnde de Köninck tho Schweden, thogeföget hebben, ys de Stadt Reuel oc nicht eine geringe Orsake gewesen, denn wenn de Neuelschen dörch Gades Gnade em so lange mit allem ernste nicht wedderstreuet hadden, beth dat de Hochgemelten lössliche Könige mit em tho holben quemen, So hadde he vorlangest mit Lyfflandt dat gar vth gespelet, Solckes auertst ys allein Gades des allmechtigen Wert gewesen, welches em allein oc tho thoschriunde ys. Darümme J. E. W. vnde G. van wegen solcker van Gade gegeuenen standthafftheit, Manheit, vnde vorsichtigkeit, van Mennichlichen hoges vnde nedderiges Standes, demgelicken oc van allen misgünstigen so J. E. W. vnde G. vormals vth grottem vnuorstande gar hefflich vyendt vnde gram gewesen, billich genömet vnde gelauet werden, Vnde ydt were oc nicht ganz vnbillich, wenn ydt mögelik were, dat men de namen aller Schwedischen Regenten, Radeshern vnde Börgern der Stadt Reuel, so dissen gefahrlichen Krynch geföret, de schware last gedragen, vnde sic so wol geholden, dartho nicht alleine vor ere, besundern oc vor der allgemeinen leuen [112<sup>a</sup>] Christenheit, bestes vnde wolfart gestreden hebben, apentlick vthdrückede, Auertst dewyle se alle in J. E. W. vnde G. Stadt, Ampt, vnde Gildböckern ordentlick vortekent stan, ys derhaluen vn nödich, derßülüigen hyr thogedenckende.

Ydt ys oc warliken nicht J. E. W. vnde G. vnde derßülüigen nakömeligen, besundern allen benaberten Landen vnde Steden, dartho der ganzen Christenheit hoch daran gelegen, dat de lössliche Stadt Reuel, de dem Muscowiter gar sehr in den Dgen licht, vnde aller Köninckryken, Landen vnde Steden an der ganzen Ostsee, Müer vnde Vordorch ys, eine wolgebuwede Stadt, vnde eine geweldige Köninckliche Beste, vnde negest Godt, eine thosflucht vnde trost aller vndergedruckeden, Glenden vnde trostlosen in Lyfflandt, dartho eine herlike Kopstadt, de vele armer Gefellen vth allen Landen tho groter herlicheit vnde Ryfedohm halde besordert hefft, vnde noch allewege fordern fan, in ewicheit vth der Christen handen nicht vorrücket werden möchte. Dörch welckere Stadt neuents Riga ganz Lyfflandt im anfange gewonnen ys, vnde allewege wedderümme kan gewonnen werden, vnde so lange de beiden Stede Riga vnde Reuel erholden bliuen, ys de Muscowiter aller erauerden Landen, Stede vnde Festinge nicht ein her, besundern man ein Gast, vnde wenn disse beide gemelten Stede affhendich wörden, dat Godt vorbede, So were ydt mit ganz Lyfflandt ewich vorlaren, welches allen vmmeliggenden Landen vnde Steden, nicht allein grote forge vnde gefahr, besundern oc in der Ostsee, solck eine Confusion vnde vorkeret wesen geuen wörde, des men in ewicheit genochsam thobeweynende vnde thobeklagende hadde.

Ydt möchte oc vellicht jemandt spreken edder gedencken dat ic alse ein inheimischer, vnde mituorwanter der stadt Reuel J. E. [112<sup>b</sup>] W. vnde G. der gunst haluen hirin hüchelde, vnde etwas mehr, alse der Warheit gemete ys, thogefallen schreue, daryegen ys myn korte vnde schlechte andtwordt: dat werck lauuet hyr süluest den Meister, vnde de apenbare warheit mit der dadt ys apentlick am dage, vnde allen benaberten Landen vnde Steden ganz wol bewußt, welches oc alle syende vnde misgünstigen bekennen vnde thostahn, Verhaluen ys ydt oc nicht vnbillich, dat ic mit gudem geweten, ane jennige vnwarheit vnde hüchelye, myner leuen Landtstadd, erer lösslichen dögede haluen, de ic süluest an er gesehen, erfahren vnde beleuet hebbe, in allem besten gedencke, vnde wowol myne kunst vnde vormögen geringe ys, se na gebör tho römen vnde tho lauen, So ys ydt dennoch gewiß, dat de Stadt Reuel vormiddelst Göttlicher gnaden, vnde gnedigen beschüttes, der hochlösslichen Krone tho Schweden, in aller Weltt einen erliken namen dörch ere Rüddermetige standthafftheit vnd dögede erlanget hefft, vnde allen andern Steden tho einem ewigen vnde herliken exempel aller



ehrliken dōgeben geraden vnde gedegen ys, daruor Godt dem Almechtigen billich tho dankende, vnde solkes ock allen Neuelschen nakōmelingen, vnde allen Christliken Steden, so van den ynchristen angesochten werden, gelickesfals tho wünschende ys, dōrch solcke J. E. W. vnde G. vorgemelte löfflike dōgede bin ick ock bewagen worden, dat veerde Deel disse schlechten Chronica, J. E. W. vnde G. tho dediceren, ganz denstlick biddende, J. E. W. vnde G. solkes in allem besten vnnemen wolden, des bin ick wedderümme gegen Godt dem Almechtigen vmmе J. E. W. vnde G. tydilike vnde ewige Wolfart, neuenst mynem willigen densten, tho biddende tho yder tydt schuldich vnde plichtich.

J. E. W. vnde G.

Williger Dener

Dalthasar Rūssow.

[113<sup>a</sup>] **Dat veerde Deel der Vyflendisschen Chronica.**

**D**ewyle de Muscowiter nu ganz vele Festinge vnde Lande, im Stiffit Riga vnde Letlandt erauert vnde ingenamen hadde, darbōrch der Stad Riga, vnde den Stenden in Churlandt, nicht eine geringe bedrōffnis vnde Wemodt thogefōget ys worden, vnde sonderliken den Rigeessen eine grote bekümmernisse gebracht, dat he syne Grenze kume sōß mylen van der Stadt Riga gesettet, vnde en den ganzen Dugnströme bauen Riga, dar alle thosor vnde Kopenschop vnde allerley Rodtrostt herunder kumpt, benamen hadde, vnde de Rigeessen sicc ock befrüchten müsten, dat se den vndrechliken Raber so balde nicht quit werden konden, dewyle tho der tydt noch keine grote gewalt wedder ehren Raber den Muscowiter vorhanden was, Do hebben etlike gude vnde sorgfoldige Lüde in Churlandt, vnde in stiffit Riga fast den anschlegen nagedacht, wo se mit behender wyse dem Muscowiter etlike Hüser vnde Vestinge, de nicht gar stark besettet weren, wedderümme vorrasschen, vnde affhendich maken möchten, hebben se derwegen solkes erklick an Dünenborch vorsocht, Vnde also se datsüluige Hus Wunderbarliker wyse, mit vorrasschende ingefregen hadden, hefft man do den dingen wyder nagebracht.

Do hefft Johan Bürinck ein Schryuer, vnde Vorwalder des Huses Freyden, ock etlike geschwinde anschlege erdacht, Wo he dem Muscowiter de Stadt vnde Schlot Wenden, subtiler vnde behender wyse benemen möchte, vnde dewyle he gude Kundtschop hadde, dat desüluige Vestinge mit weinigen praestdijs vorsorget was, hefft he gar heimlick vnde still twe lange Leddern thorichten laten, vnde also desüluigen ferdich geworden, ys he mit ein hundert Dübeshen vnde 80. Walen tho Veerde, vnde mit 200. Buren, by nacht tyden by Wenden gerücket, vnde hefft de beiden stormleddern mit genamen, vnde also he mit syner Gesellschop, nicht wydt van Wenden quam, Do weren dar ganz vele der Hunde vorhanden, de ganz wildt lepen, vnde de doden Körper, so de Muscowiter den Geruest thobeuorn hadde vor de Hunde vnde Wilden Deerte vnde Vögels warpen laten vortereden, vnde also desüluigen hunde anfengen thobellen, tho hülen, vnde tho galspern, Do entfel dem Johan Bürinck vnde syner Gesellen schyr de modt, vnde begunden an erem anschlage tho wyueln. Entlick hebben se dennoch wedderümme einen Modt gefatet, vnd ehr glück an Wenden vorsöken willen, sint derwegen van eren Perden [113<sup>b</sup>] affgestegen, vnd hebben de beiden Leddere dōrch einen depen Schne ganz ylich an de Müre gebracht, vnd langest den Leddern henuy gestegen, Also se by de Müre gefamen weren, hebben se van der Müren by etlike Stelle, so inwendich an desüluige Müre gebuwet weren, vnde van den Stellen wedderümme by de Erden springen möten, vnde also erer etlike mit dem Tronimeter herunder gesprungen weren, do hebben se stracks de Schlotsporte de dach vnde nacht allewege apen gestahn, by dat de Rüssen de ein tho dem andern stedes kamen konden, berennet vnde ingenamen, vnde en den wech vorhindert, vnde de andern pten langest der Leddern slur herna, Do wordt dar balde ein Allerm binnen Wenden, vnde de Rüssen fören vth dem schlape, vnde na deme gar weinich Dübeshen de



Schlößporte beremnet hadden, gedachten de Rüssen in der Stadt, de Düdeschen hadden be-  
 reidt dat ganze Schlot erauert, vnde de Rüssen vp dem Schlate meinden ock nicht anders,  
 dat dar etlike dusent Düdeschen, vnde Palen in der Stadt weren, vnde hadden de ganze  
 Stadt ingenamem. Verhaluen worden de Rüssen van beiden Parten vorzaget, vnde begunden  
 sich thouorkrupen, wor ein jglicker hen kamen konde, do hadden de Düdeschen gudt der Stadt-  
 porten thoapenen, dar ein Kleinschmidt van Lettischer Gebort, so by den Rüssen gebleuen  
 was, mit thogehulpen hefft, Also nu Johan Bürinck's Volk, alle herin gebrungen weren,  
 do hebben se de Rüssen vth den Kellern, vnde van den Bönen heruor gesocht, vnde mit en  
 so vnnmegesprungen, also in solcken fellen tho geschehen plecht, Geschehen Anno 1577. im  
 Decembri, nicht lange barna, hefft Johan Bürinck, ock de Hüser Burtnick, Lemsel,  
 Kope vnde Nitow mit behender wyse erlanget, vnde vnmme Lyfflandt vele gudes vordenet,  
 vnde by velen dennoch weinich dank erlanget.

Tho versüluigen tydt, also Hertoch Magnus nu genzlicken gesehen vnde besunden,  
 da ydt mit dem Muscowiter ydel list vnd bedregerye gewesen, vnde he em nicht dat geringeste  
 van allem wat he em vorbeten, vnde thogesecht, gehalten, edder noch tho holden gedachte,  
 besunder wen he mit Lyfflandt synen willen beschaffet hadde, en mit allen Düdeschen vth  
 erem Vaderlande thouorfören, vnde an de Lattersche grenze thosettende willens vnde bedacht  
 gewesen, Verhaluen he vororsaket geworden, sich van dem Muscowiter affthowenden, vnde  
 mit syner Gemal sich na der Wilten in Schurlandt thobegeuen.

Also Wenden dörch den Johan Bürinck, also vorraschet vnde ingenamem was, hefft  
 ydt dem Muscowiter ganz hefftich gespytet dat he solck eine Förstlike Stadt vnde Schlot,  
 dar de Hermeisters tho Lyfflandt, also Landesfürsten allewege eren Hoff gehalten, vnd he  
 se ock in eigener Person gewonnen hadde, so schimpflic wedderümme vorlesen scholde, Der-  
 wegen hefft he eine stadlike Kreyßmacht vnde munition vp Lichtmissen Anno 1578. nha  
 [114<sup>a</sup>] Wenden geschicket, weldere versüluige Stadt wedderümme beleget, beschanget vnde  
 tho storme beschaten hefft, do hefft sich Johan Bürinck mit 40. Peerden vth der Stadt  
 Wenden begeuen, vnde by nacht tyden mit groter gefahr des Muscowiters Leger vorby nha  
 Riga sich vorsöget, darvülest etlick Volk vthobringen, de Wendeschen thoentsettende,  
 Middeler wyle, hadden de Rüssen ein groth stück van der Müre herunder geschaten, vnde  
 der geweldigem Tümlers vnde Würbelle ock nicht gespart. Tho deme hadde sich binnen korter  
 tydt vth mangelinge der Prostante, tho Wenden solck ein hunger erhauen, dat se 124. Perde  
 hebben schlachten vnde vpeten möten, Dat yngeweide auerst, van densüluigen Perden, hefft  
 men den Armen vthgebelet, Also de Rüssen vornamen, dat Johan Bürinck mit etlickem  
 Volcke vorhanden was, hebben se de angefangen thosörrende, vnde dreyermal vorgeues ge-  
 störmet, do ys en de modt entfallen, vnde sint in der yle mit dem Geschütte einen dach  
 vor Johan Bürinck's ankumfft daruan getagen, Dewyle auerst, Bürinck's hupe nicht  
 stark gewesen, sint se den Rüssen nicht gefolget, besunders hebben sich an dem gelücke, dat  
 Wenden erholden gebleuen was, genögen laten.

Anno 1578. im Februario, Also Hertoch Magni rede, vnde andere van Adel, vp  
 Querpalen gehöret vnde vornamen hadden, dat Hertoch Magnus ere Her van dem Musco-  
 witer sich wech begeuen hadde, vnde se derwegen vp Querpalen in groter gefahr stunden,  
 vnde nergent thosucht wusten Do hebben se an de Schwedische Regenten tho Keuel,  
 vnmme erreddinge vor dem Muscowiter ganz fründtlich weruen laten, vnde dem Könige tho  
 Schweden, dat Huß Querpalen angebadem, Vnde wovol den Schwedischen solckes ahne  
 befehl eres Königes tho vunde beschwerlick was, So hebben se dennoch ahne weten vnde  
 willen eres Königes, vth Christlicker leue ere ergeste Wiende vnde Verfolgerz, vth der ge-  
 walt des Muscowiters erredet, vnde erer vele nha Keuel gebracht, vnde dat Huß Querpalen  
 mit Schwedischem Kreyßwolcke vnde Geschütte wedderümme besetzt, Do ys Johan Wedt-  
 berch van Angern tho einem Hüetman darup vorordenet, des sint dar ock etlike der  
 Querpallischen Edel vnde Bneddel, so dar gude Reringe hadden, in dem Flecke wonende  
 gebleuen.

Tho versüluigen tydt hebben de Rigeschen dat Huß Kennewart beleget, vorhapende  
 datvüluige dörch hungers nott, van den Rüssen thoerlangende, Auerst dewyle de Rüssen mit  
 eren Peerden, vnde Perdeschüden, vnde allerley Ledder sich behelpen, vnde mit den van Riga  
 vtholden konden, beth dat ere entsettinge heran quam, do hebben de van Riga fort na  
 Passchen vor Kennewart vpbreken, vnde wechbrücken möten.

[114<sup>b</sup>] Anno 1578. im vörjahr, hefft solck ein hunger tho Keuel in der Stadt vnde in  
 dem ganzen Estischen Lande sich erhauen, dat vele hundert armer Lüde, des hungers gestoruen



sind, vnde in der Stadt Neuel, hebben alle Beckers, vth mangelinge des korns syren, vnde alle Brodtschranken thostan möten, beth an Bartholomei, vnde etlike Koylüde, de noch wat Korns hadden, hebben süluest Brodt tho kope gebacket, vnde mit grotom gewinst vorköfft den schameleren Lüden, de by groten hupen sich vor eren Hüsern darüme also gedrenget hebben, also wolden se de Hüser stürmen, vnde also dar so vele Brodes nicht gar gewesen ys, hefft man en Deech dörch dat Fenster van wegen des groten gebranges vor Geldt thogelaget, den se vp de Kalen gelecht, vnde halff gar vgegeten hebben.

Desüluiige tydt in dem Maio, ys ein Walfisch, de süen Fadern lanck gewesen ys, in Schurlandt, vp dem Lande besteken gebleuen, vnde gefangen worden.

Bumme desüluiige tydt in dem Maio, ys eine gar herrlike vnde stadtske Denissche Legation, thor Barnew mit etliken Scheyen vnde Galeen angekamen, vnde in de Muscow voreiset, solcker vnde bergeliken Legation haluen, so de Köninck tho Dennemarcken, an den Muscowiter, vnde de Muscowiter wedderümme in Dennemarcken, in dissem Lyfflendischen Kryge oft vnde dick gehat, ys oftmals eine grote Fröwde vnde hapeninge by den Lyfflendern gewesen, also dat de ein Fründt dem andern grote vortörstinge tho schreff, vnde derwegen oftmals vele frölicker tydinge vthgesprenget worden, dar doch entlick nichts anders denn ydel vorlarne hapeninge gewesen ys.

Den 1. Junij sint de Schwedisschen Krygeslüde van Duerpalen, neuent den Düdeschen Hauelüden, vnde Landesknechten van Neuel sampt Hannibals Volcke, na Dörpthe gerücket, vnde hebben den 4. Junij de grote vorstadt Dörpthe, welkere van velen Rüssischen, Hüsern, Kercken, Klöstern, Eddelhöuen, Spytern vnde Boden eine vnnetige grote Müse gewesen, in den Brandt gebracht, vnde vele Rüssen sampt Wyff vnde Kindt darin erschlagen, vnde vorbrandt, vnde einen geweldigem Roff darin erlanget vnde daruan gebracht.

Alse desüluiigen Krygeslüde van Dörpthe, wedder tho Duerpalen gefamen weren, vnde de meisten mit der Büte sich na Neuel begeuen, vnde sich getremet hadden, Do kamen etlike hundert Rüssen vnde Latern heran gedrunge, vnde gebuken allen modtrillen mit Noeff, Mordt vnde Brande, in dem ganzen Gebede Duerpalen, do sint de Schwedisschen mit geringem Volcke densüluiigen begegnet, Auerst dewyle de Rüssen vnde Latern mit erer velheit den Schwedisschen auerlegen weren, sint de Schwedisschen van [115<sup>a</sup>] dem Wynde vp de flucht gebracht, vnde vp der flucht erer etlike erschlagen, vnde gefangen worden, Do sint ock gefangen worden, Hans Wrangel van Itterfer, Hinrick Wulff van Derten, vnde Adam Belholdt eines Radtmans Sön van Neuel, vnde andere Junckern vnde gute Gesellen mehr, welkere na Dörpthe vnde in de Muscow sint vortörret geworden.

Tho densüluiigen tydt, hefft de Muscowiter eine Krygesmacht, van Rüssen vnde Latern in Lyfflandt affgeserdiget, dat Huß Duerpalen, dar em nicht weinich spottes vth gescheten, wedderümme tho belegern, vnde inthonemende, do ys Duerpalen van dem Muscowiter belegert vnde beschanget worden, den 15. Julij, vnde dewyle de Schwedissche Krygesmacht, so vp Duerpalen bescheden was, noch in Finlandt van wegen des wedderwerdigen Windes sich wat tho lange vortörgerde, Is derwegen Her Jürgen Boy tho Gynes, neuent Hans Wachtmeister, mit wenigem Schwedisschen vnde Düdeschen Volcke, van Hauelüden vnde Knechten, sampt etliken Lyfflendischen Buren, in alles twelf hundert stark, halde ferdich geworden, vnde hefft syn Gelücke ahn dem Muscowiter vor Duerpalen vortörren willen, vnde also he 6. mylen van Duerpalen quam, vnde Rundschoy frech, dat datsüluiige Huß den 25. Julij van dem Muscowiter erauert was, ys he ganz trurich vnde bedröuet wedder gekeret, De rebelicken Lüde auerst vp Duerpalen, hedden sich vth hochdrengender nott dem Muscowiter ergeben möten, dewyle dat Huß vor grote gewalt gar nichts ys, vnde de Muscowiter en ock thogesecht vnde gelauet hadde, dat se fry vnde vnuorhindert na Neuel passeren möchten, Alse se auerst van dem Huße affgetreden weren, sind se alle wedder truw vnde gelouen gefangen worden, dar hebben denn de Rüssen vnde Latern, bumme de Frouwen vnde Jungfrouwen, Eddel vnde vneddel sich gereten vnde gespleten, vnde se by den Flechten na sich getagen, welkere alle na der Muscow vnde Laternen sint vortörret worden, Etlike van den Schwedisschen Knechten, sint tho Dörpthe in der Umbecke vortörret, etlike vpyghenget, vnde de Düetman Johan Wedtberch vnde alle Schwedissche Befelichhebers, sint na der Muscow vortörret, vnde dar jamerliken gemarkert vnde vnnuegebracht worden.

Na solcker Victoria hefft des Muscowiters hupe tho Dörpthe, mit merem Volcke vnde Geschütze sich gesterket, in meininge dat Huß vnde de Stadt Wenden auermals thobelegerende, do ys ock dat Schwedisch Krygesuold, so vp Duerpalen bescheden was, tho Neuel angekamen, vnde also datsüluiige Krygesuold vornamen, dat Duerpalen wech was, ys dar grote bedröff-



nisse nicht alleine van wegen des vorlarnen Guses, besundern ock van wegen des Köninges vngnade by en gewesen, derwegen hebben se mit dem Muscowiter einen fall wagen willen, ydt möchte gelingen also Godt wolde.

[115<sup>b</sup>] Den 16. Septembriß, sint desüluigen Krygeslüde, nömliken drey geschwat Hauelüde an Schweden vnde Düdeschen, vnde drey Fenlin Schwedischer Knechte, darunder Hertoch Carolus van Sudermanlandt ock ein Fenlin gehat hefft, Tho deme, ock ein Fenlin Düdescher Knechte der Stadt Keuel, de Krygesauerste ys gewesen Jürgen Boye tho Gynes, vnde Claus Biorson tho Sammelgarden des Auersten Lütenandt, de Rithmeisters sint gewesen Maß Larson, Canut Jonsson, vnde Hans Wachtmeister, der knechte Auerster ys gewesen Hans Groth. Diffe gemelte Krygesauersten, vnde Rithmeisters, sint mit dem Krygeswolcke ganz wolgemodet int Veldt getagen, den Muscowiter tho söfende, vnde also se by de Parnow twintich mylen van Keuel gefamen sint, vnde Kundtschop erlanget hadden, dat de Muscowiter bedacht were, de Stadt Wenden tho belegerende, vnde also se sich wat tho schwach befunden, den Muscowiter alleine anthogripende, vnde gewissen bescheidt hadden, dat ein hupe Palisscher Krygeslüde im Stiffit Riga ock vorhanden was, hebben se derwegen Casper Eisenhusen tho Salz vnde Kyda an de Palen affgeridiget thouornemen, effte se ock mit den Schwedischen vor einen Man stahn wolden, vnde wowol de Palen solckes nicht vthschlögen, dennoch hefft ydt sich ansehen laten, also wolden se solckes noch in bedenk nemen, denn de Palen sich nicht weinich darauer vorwundert, vnde ock selgane gedanken gesafet hebben, dat de Schwedischen auer vöstlich Düdesche myle weges ganz vnuordraten, vnde vnbefodet heran quenten, eines andern Hern Bestinge, mit groter Lyues gefahr thoentsettende. Vnde also de Palen sich tho lange bedencken wolden, hebben vele der Schwedischen wedderünne tho rüge tehen willen.

Do hefft Her Jürgen Boye, noch auermals Claus Meex tho Rappiser an den Palisschen Krygesauersten geschickt, eigentlich thoersarende, wes sinnes de Palen weren, darup de Palissche Krygesauerste thom bescheide gegeben, he hadde gewisse kundtschop, dat de Muscowiter vorhanden were, wüste auerst nicht, welckeren ort he besöken wolde, derhaluen lete he den Schwedischen Krygesauersten bidden, dat he noch einen dach edder drey vorharren wolde, also denn wolde he sich mit synem Krygeswolcke tho en vorsögen, vnde neuent em na vormögen dat beste dohn, Mit solckem bescheide, hefft he ock einen Palisschen Befelichheber, neuent Claus Meex, an den Schwedischen Auersten affgeridiget, de Krygesauerste der Palisschen, ys gewesen Andreas Szophia, Woywode tho Nouigorodt, De Rithmeisters sint gewesen Leonardt van Kitlig, Her tho Molnig, Albrecht Dborstki Ridder, Wengel Zaba, Faelix Ostrowski, vnde Claus Korff, welckere mit eren Hauelüden an Düdeschen vnde Palen, by twe dusent stark gewesen sint.

[116<sup>a</sup>] Middeler wyle also de Gesanten, twiischen beiden gemelten Krygesauersten gebruket worden, kimpet de Muscowiter vor Wenden, mit 1800. Man vnde mit Cartouwen, Schlangen vnd Mörsers, do sint de Schwedischen na Burtnick vortgerücket, dar se de Palisschen vormeinden thofinden, vnde also se dar nicht weren, sint se vörder na Moyan 3. mylen van Wenden getagen, vnde dar er Leger bygeschlagen, Denfüluigen Auendt sint de Palisschen ock dar angekamen gar stadlich, predlich vnde wolgerüst, dar se sich ganz fründlich vndereinander entsengen. In der volgenden nacht, wordt vnniegeblasen, Wol lust hadde Gades Wort tho hören, de scholde sich tho der Predige vorsögen, vnde also de Sermon mit etlicken Geistlicken gesengen volnbracht was, sint se semplicken vortgetagen, vnde in etlicken stunden vor dage auer twe myle weges gereiset, vnde de ganze tydt auer, des Muscowiters grünllick schetendt vor Wenden angehöret, vnde ock gesehen, wo de grünlücke grote Wübbele im Düstern in der lucht gestlammert hebben. Vnde also se eine myle van Wenden an den Strom edder Beke de Aha genömet, gekamen, vnde by jerner syden der Beke einen hupen der Rüssen vornamen, hebben se desüluigen mit dem Veldtgeschütte affgehouden, bech dat de vnsern vnuorhindert dörch denfüluigen Strom gekamen sint, welcker Strom ganz schnell vnde deep gewesen, also, dat ein jglicher Haueman einen Landesknecht hefft hinder sich vnnemen, vnde dörch dat Water also schwemmen möden, dat se fast alle nath geworden sint.

Do se nu semplick alle auer gekamen sint, hebben se Gade dem almechtigen einen Boesfal gedan, vnde angesungen den Psalm tho singende: Wo Godt de Her nicht by vns holdt, etc. Darna hebben se ganz freidlich an den Viendt gesettet, de Rüssen vnde Latern musten ock wedder ere gewanheit einen standt gripen, denn se dorsten eres Grothfürsten Archelhe vnde Geschütt so balde nicht vorloven, Do ginc ydt dar an ein Ridderspel. De Rüssen auerst, also se gesehen, dat de vnsern erer tho mechtlich weren, sint se in er Leger also in



ein vordel geslagen, Auerst men hefft en vñ allen syden ganz dapper nagesettet, vnde dar ys dat spel erst recht angegahn, Darintha also dit vordel en ock nicht helpen wolde, do hefft sich de Flucht mit aller macht erhaben, In welckerer Flucht erer ganz vele erschlagen vñ vñnuegefallen sint. Auerst de vnsern, dewyle se vormödet weren, vnde de Rüssen in der Schanze mit der Archelye ock noch vor sich hadden, darmit se noch thodonde hebben musten, kunden en nicht altho wydt folgen, besunders hebben sich an de Muscowitiische Schanze gemaket, auerst de Rüssen hebben sich vth der Schanze [116<sup>b</sup>] mit grauem Geschütte gewelch getweret, vnde also van sich geschaten, dat men den auent an en nichts hebben konde, Derwegen de Schwedischen so wol also de Palischen, de ganze nacht auer, in voller Schlachtordeninge de Wacht geholden hebben, vñ dat se volgendes dages, tho fröder stunde mit den Rüssen in der Schanze wedderümme tho schermühelen anfangen mochten. Auerst de Rüssen hebben den dach nicht affharren willen, besunders sint in der langen nacht vñ Henden vnde Böten daruan gekrapen, vnde sich nach Wolmer vnde andere negeft gelegene Hüser vnde Vestinge begeuen, do sint de vnsern des andern Dages gar fro der schanze mechtich geworden, vnde hebben darin gefunden, 14. Stück gross Geschüt an Cartouwen, vnde Schlangen vnde 6. Möfers vnde etlike Veltdgeschütte, Disse Schlachtinge ys geschehen, Anno 1578. den 21. Octobris.

In welckerer Schlachtinge, an Rüssen vnde Latern gebleuen sint, söß dusent vnde hre vnde twintich Man van den vornemesten Krygeslüden des Muscowiters, do sint ock disse Knesen ebdor Fürsten erschlagen, vorwundet vnde gefangen worden, Also erstlick Knes Wasili Andreywiz Sigkoe, des Grothfürsten Schwager ys erschlagen worden, vnde Knes Andre Demitreywiz, ys vorwundet in Rüslandt geföret, Knes Wasili Federwiz Woronzow, ys vth der Stadt Wenden erschaten worden, Andreas Solkalow, des Grothfürsten Kangelar vnde vornemeste Radt, ys vorwundet mit nouwer nodt daruan gefamen.

Drey Knesen, nömliken Knes Peter Iwanowiz Fatow, Knes Simeon Iuseafekin Dholenzki, vnde Knes Peter Iwanowiz Gworostinow sint gefangen, vnde in Palen geföret worden, Van den Schwedischen vnde Palischen sint kein hundert Mann gebleuen, vnder welckeren Hertwich Leidebur, des Hans Wachtmeysters Lütendant de vornemeste gewesen ys, Restlick sint de Schwedischen den vöfftien Nouembris mit groter ehre vnde fröwde wedder tho Neuel gefamen, mit grotom Koffgude, vnde de Landesknechte de tho Bote weren vthgegahn, sint alle rydende wedder gefamen, vnde hebben auer dusent Muscowitiische Beerde mit sich gebracht, Na der tydt, hefft sich des Muscowiters gelück ganz gewendet.

Anno 1579. im Februario sint de Schwedischen dörch Wiborch in Rüslandt gefallen, vnde hebben dar mit Nouen, morden vnde bernen gewelchich Hufgeholden. Tho dersüluegen tydt, ys ock Hans Erichsen tho Brinkala, mit dem Schwedischen vnde Düdeschen Krygesuolcke van Neuel, einen andern Streke twischen der Narue vnde dem Nyen Schlate, in Rüslandt gerücket, vnde dar vele Kercken, Edelhöse vnde Dörpfer in de grund vorbrandt, vnde einen groten Koff van Behe, Was, Klocken, vnde allerley Muscowitiische Kercken geschmide heruth gebracht, dith ys de erste insal dörch [117<sup>a</sup>] Lysslandt auer den Peybes, vnde auer de Grenze in Rüslandt gewesen, welckes vorthen, vnde vor der tydt den gangen Krysch auer nicht geschehen was.

Vñ datfüluige mal, ys Jürgen Butler ock mit den Churischen vnde Stiiftischen van Riga int Stiift Dörpfe gefallen, vnde hefft dat Hüßlin Kiriempe gestormet, etlike Rüssen darup erschlagen, vnde datfüluige Huf in de grundt vorbrandt.

Den volgenden Samer, Anno 1579. hefft sich de Sucht der Pestilencie, so den vorigen Heruest tho Riga angefangen, wedderümme darfüluuest vormercken laten, daran gar vele Volckes gestoruen ys. Tho dersüluegen tydt, vñme Jacobi, hefft desfüluige such, ock im Ryke tho Schweden so grüwlick angefangen, dat allein tho Stockholm van Jacobi beth an S. Thomas, auer twelff dusent Minschen Jung vnde Oldt daran gestoruen sint.

Vñme desfüluige tydt im Julio, hebben etlike dusent Latern in Harrigen grüwlick gewödet, derwegen hebben sich twe Fane Düdesche vnde Schwedische Hauellüde, vnde twe Fenlin Knechte, vnde Iuo Schenckenberch, sonst Hannibal, mit synen Buren vpgemaket, desfüluigen Latern thoworfolgen, vnde also de Latern der Schwedischen ansumpft vornamen hebben, sint se vöreflagen, beth vnder dat Huf vnde Geschüt tho Wesenberch, dar se ein grot vördeel vor sich hadden, vnde also de Schwedischen dar nicht wol an se setten konden, vnde erer etlike mit dem grauen Geschütte, van dem Hufe beschebiget worden, hebben se derhaluen affwiken vnde na Neuel sich wedderümme sich begeuen möten.



Den 18. Julij hefft Bent Seuerynson, de Schwedische Ammeral mit etlichen Scheyen dat grote Fleck Iwanowgorodt in Rüssenlandt, vnde de grote Vorstadt thor Mariæ in Lyfflandt angefallen vnde desüluigen beiden apene Flecken in de grundt vorbrandt, vele Rüssen darin erschlagen vnde einen geweldiggen Hoff sampt velen Scheyen mit allerley Wahr vul geladen, vnde vñ etlike tunnen Goldes geschattet, erlanget vnde na Keuel vnde Stockholm gebracht mit grotem Pryse.

Alse de Schwedischen van Wesenberge wedder tho Keuel gekamen, weren hefft sic Iuo Schenckenberch sonst Hannibal mit synen Buren wedderümme int Weltt begeuen, de Latern vnder Wesenberge anthogrypen, welches kort beuorn ein ganze huye der Schwedischen vnde Dübischen Knygeslüden nicht wol dohn konde, vnde hefft allein den prys hebben willen, vnde alse he nicht verne van Wesenberge quam, vnde gewisse Kundtschop frech, dat de Latern em vele tho stark weren, do hefft he vor radtsam angesehen, dat men ein vordel innemen scholde, daruth men den Byendt int Weltt tobben möchte, Dar hefft syn Broder Christoffer Schenckenberch nicht angewolt, [117<sup>b</sup>] besundern synen Broder Iuo so wol alse de andern alle, vor vorzagede Lüde gescholden, vnde vñ vth groter dumkoneit, mit etlikken Buren de erste gewesen, de dar ansetten dörfte, alse de andern solckes gesehen, sint se em gefolget, vnde hebben tho den Latern gang dapper ingesettet, vnde se twermal beth in de Porte tho Wesenberch gejaget, vnde erer auer vösslich erschlagen, de Rüssen vnde Latern hebben auer der groten kñheit des weinigen Volckes sic sehr vorvundet, vnde nicht anders gemeinet, se hebben wor einen hinderholdt in dem Bußche, Alse se auerst im andern treffen einen van des Iuen Volcke gefangen kregen, van dem se kundtschop erlangeden, dat dar kein hinderholdt were, do hebben alle Latern vnde Rüssen bundes wyse vñ se thogesettet, vnde se alle vmmeringet, Alse Iuo solckes gespöret, do hefft sic de flucht dar geweldig erhauen, do hefft Christoffer Schenckenberch sic nicht willen gefangen geuen, besundern beth in den dobt geweldig van sic geveret, vnde Iuo vñ vorvundet vnde gefangen worden, süß föstich, der etlike tho Wesenberch sint vpgenaget, vnde etlike in den Torn geworpen, weldere wunderbarlicker wyse schyr wedder de vornußt vth dem Torne wedderümme loß geworden, vnde na etlikken Wesen tho Keuel gekamen sint, do Iuo Schenckenberch gefangen was, vñ dar solcke eine Fröwde vnde frolockent by allen Rüssen, so wol in Lyfflandt alse in Rüssenlandt gewesen, alse wenn se einen Landesfürsten gefangen hadden., Nicht lange darna, hebben se en mit dörtich andern gefangenen, na der Pleßkow tho dem Grotzfürsten geföret, dar he dre stattdicke Muscowitische gefangene Boiaren, edder Edlen vor sic loß thogeuen erbaden, Auerst ydt hefft nicht helpen willen, besundern vñ mit sampt syner Gesellschaft jamerlicken vmmegebracht worden, dar den Keuelischen kein gering leidt an geschach, Diffe schermüzelige mit den Latern vor Wesenberge vñ geschehen den 27. Julij anno 1579.

Den süluigen 27. Julij, sint ock ein huyen Rüssen vnde Latern im Stifft Riga, twißschen Kokenhusen vnde Kennewardt, auer de Dwyne by nacht tyden in Churlandt gefallen, vnde hebben dat Curisch Leger vorrasschet, vnde auer söstich Man van Jundern vnde Knechten erschlagen vnde gefangen, Dissen spot hebben se van dem Muscowiter lyden möten, dewyle se ganz seker gewesen sint, vnde keine gude Wacht gehalten, vnde alle Kundtschop vnde gude warninge nichts geachtet hebben.

Anno 1579. Nademe de Muscowiter alle handelinge, so Keyser vnde Könige des Lyfflandes haluen, mit em beth anher hebben plegen willen, ganz affgeschlagen, vnde dat süluige Landt ock vñ allen handeligen des stillstandes twißschen Rüssenlandt, Schweden vnde Polen allewege vthgeschlaten, sic dat süluige vorbeholden, vnde nemande wat daruan tho willen gewußt, vnde vñ de Stadt Keuel, dar he so vele Iare mit gekriget, vnde mit allen synen [118<sup>a</sup>] listigen Knechten, practicken, macht vnde gewalt dar nichts anhebben konde, besundern alle dage spot vnde schaden ingelecht, ganz vörstöret vnde vörstöret was. Derhaluen hefft he genßlick entschlaten, desüluige Stadt, dit vorgemelte Jar, in eigener Person thobelegerende, vnde syne vierste macht vñ gewalt daran thofettende, vnde deshaluen ock, dat aller schwereste vnde gröueste Geschütt den Winter auer van der Muscow, na der Pleßkow fören laten, vnde dem Krimßki Latern, einen stillstandt vñ ein Jar vor eine schware summa gelbes affgekofft, in welckem Jar edder stillstande he mit der Stadt Keuel vnde mit allen auerigen steden, festingen vnde Landen in Lyfflandt, dat gar vth spelen wolde, Derwegen he alle syne Rüssen, vnde de Casanische vnde Astrichanische Latern, sampt allem, wat he ynummer vñbringen konde vñ vormochte, na der Pleßkow vñ de Lyfflendische Grenze vñ sammelt, darhen he sich süluest ock im Junio vorföget hefft, vnde alse he nu vormeinede synen willen gang tho vullenbringen, Do föget Godt de Allmechtige dat Stephanus



Bathor, Fürst vth Süenbörge, de nyelic Köninc tho Polen, vnde Grothfürst in Littouwen geworden was, einen geweldigcn Kriech neuenst dem Könige tho Schweden wedder den Muscowiter, tho der tydt angefangen hefft, tho welckeren beiden hochlöfflichen Königen vnde Potentaten, de Lyfflender merer theils, einen geringen modt im anfrage erer Regeringe gehat, vnd nicht grot gelbuet hebben, dat se den Muscowiter temmen scholden, vnde datsüluige weren ock des Muscowiters geringeste gedanken, dat he dörrh disse beiden hochlöffliche Könige, de he gegen sich gar geringe geachtet, scholde gedemödiget werden, Vnde also disse hochlöffliche Könige euen tho dersüluigen tydt, also de Muscowiter thor Pleßow wedder Lyfflandt sich rüstete, int Weltt begeuen, do hefft de Muscowiter mit syner vprüstinge anholten nöten, Do hefft de Köninc tho Polen dem Muscowiter de grote Stadt vnde Festinge Polozko, mit geweldigcr krygesmacht affgewonnen, vnde etlike dusent darin erschlagen, Darna hefft he ock mit störmender handt dat Huß Socol erauert, vnd 4000. man van des Muscowiters besten Krygeslüden, sampt etliken vornemesten Knesen edder Fürsten darin erschlagen, vnde ock vele dusent gefangen. Tho der tydt im Sep. hefft he ock gewonnen de Hüser Cassiana, Grafna, Sitna, Toroul, vnd Sussa, Na eraueringe dersüluigen Festingen, ys he ock verner in des Muscowiters Lande gerücket, dar he de Landschafften Schmolenzko, Zernigow vnde Seuere, beth an Staradub vorheret, vnde vele Stede sampt velen dusent Dörpfern vorbrandt vnde vorwöstet, vnde einen vnnetigen Roeff van Minschen vnde vehe, daruth gebracht hefft, Also de Muscowiter des Königes tho Polen ernst, macht vnde gewalt gespöret, hefft he angefangen betern Koy thogeuende, vnde mit dem Könige tho Polen vmmen einen frede tho handelende. Tho der tydt im Augusto, ys eine grote krygesmacht van rütern [118<sup>b</sup>] vnde Knechten, sampt einer geweldigcn Archelye tho Neuel vth Schweden angekamen, welckere den 29. Augusti dörrh Neuel na der Narue sich begeuen muste, do sint den 6. Septemb. anderhalff hunder Peerde van dem hupen vp kundtschop affgeserdiget, welckere Jochim Greue geföret hefft, vnde also desüluigen einen hupen Latern angetrossen, vnde nicht wusten, wo stark desüluigen weren, hebben se ganz dapper vp se thogeset, Auerst se sint van dem geweldigcn hupen der Latern alle vmseringet, erschlagen vnde gefangen worden, dat Jochim Greue süßf Süente tho vote mit nouwer nodt dorch Busch vnde Bröcke daruan gekamen ys, Desüluigen Sauer, hefft ein vndencklich vnde vnerhördt regenhasffich Wedder dermaten sich erhaben, dat in vyff Weken nicht dre dage ahne Regen gewesen sint, van wegen des schwarzen Regens, so dach vnde nacht gewaret, sint de Krygeslüde so wol also alle de andern ganz vnmödig geworden.

Anno 1579. den 18. Augusti, sint Latersche Legaten van dem Krimski affgeserdiget, dörrh Littouwen vnde Könicksberch in Prüssen, tho Stockholm in Schweden angekamen, welckere na vorehringe wyer Camelen, vnde eines städtlichen Wallachen, by dem Könige tho Schweden angholden hebben, dat he mit dem Muscowiter keinen frede maken scholde, welckere Legation gar seltsam in Schweden gewesen ys. Tho dersüluigen tydt, in der Latern ankumpft, hefft sich ein grüwliche Pestilenz tho Stockholm vnde in ganz Schweden also erhaben, dat allein tho Stockholm twelff dusent vnde etlike hundert Minschen binnen korter tydt daran gestoruen sint.

Den 13. Septembris, hebben de Schwedischen de Narue belegert, welches in ganz Lyfflandt, vnde insunderheit tho Neuel, eine grote fröwde vnde wonne gewesen ys, Auerst nicht lange na disse fröwde ys eine grote wemodt, vnde bedröffnis gefolget, darinne dat disse Naruische toch vnde belegeringe ganz vngelücklich affgegahn ys, denn also de Schwedischen twe Weken vor der Narue gelegen hadden, ys en de ganze tydt auer manlicherley wedderwerdicheit begegnet, Also erslick dat beschwerlich regenhasffich wedder, Welckes de Krygeslüde so gedraben hefft, dat en de Kleider vp dem Lyue vorfulet sint. Thom andern, dat de Ammeral mit der Archelye vnde Profiantischepen tho lange vorwylede, darbörch solck ein hunger vnde schnacht im Leger sich erhaben hefft, dat auer vöfstein hundert Knechte des hungers gestoruen sint. Thom 3. dat ock de Latern den Schwedischen vp der foderinge grote vorhinderung vnde affbrock deden, darby so keine thosor vth des Biendes landen erlangen konden, vnde also ein hupe der Schwedischen wat stark anquam, do sint de Latern allenege vör beslagen, also auerst de Schwedischen wedder na dem leger tögen, do sint de Latern wedder ganz ylich hinder en her gewesen, vnde hebben den Schwedischen alltydt verexet, dewyle allenthaluen den Schwedischen ere [119<sup>a</sup>] anschlege gefeylet hebben, vnde de hunger vnde kummer ganz de auerhandt genamen, sint se vth hochdrengender nodt van der Narue affgetagen im Septemb.

Also de Schwedischen vp der wedder reyse weren, Do sint de Latern vp dem wege stedes hinder en her gewesen, vnde hebben vele der Knechte, so vorschmachtet, krank vnde



möde weren, vnde mit den andern nicht vorkamen künden, erschlagen, vele sint ock by dem wege gestoruen, vnde van keinem Minschen begrauen worden. Do hebben de Latern ock vele Rüstwagen sampt velen Berden ane jenige vorhinderinge hen wech gefregen. Tho derfüluigen tydt, also de Buren in Wyrlant gesehen, dat dat gelücke den Latern so geweldig geföget hefft, hebben ganz vele junger Knechte sich gudtwillich tho den Latern begeuen, vnde sint ock by en gebleuen, vnde de Buren in Wyrlant hebben sich des yegen jederman beklaget, dat se nicht einen Knecht hebben beholden mögen.

Do hebben derfüluigen Latern ere Leger by dem Nyen hauen, 6. mylen van Neuel angeschlagen, vnde densüluigen ordt so wol alle ganz Harrigen grünlick vorheret mit morden vnde rouen, de Olden erschlagen, vnde de Jungen wechgeföret. Do sint se van eren Berden affgestegen, vnde hebben Büsche vnde Bröke dörch gesöcht, vnde de Lide gelick als men dat Wildt plecht tho juchende, de ein dem andern thogejuchet vnde gejaget, vnde des Brandes allenthaluen sich genhlick entholden, by dat men nicht sehen möchte, wor se her quemen edder hen wolden, vnde wor men sich erer warnemen scholde.

Alse ganz Harrigen nu gar flechlichen vorheret was, sint de Latern in de Wyck gerücket, dat Huß Habsel thoentsettende, welches etliche hundert Buren vth groter hapeninge des Naruisschen tages, beleget, vnde also beengstiget hadden, dat de Rüssen by Habsel van den Latern entsettinge begeren müsten.

Dissen Latern hedde man ganz lichtlick wedderstahn fönen, wenn den Schwedischen Krgeslüden de moedt vnde lust der vngelücksaligen Naruisschen Belegeringe haluen, nicht were entfallen gewesen. Denn vorm Jare weren de Schwedischen ganz vnbescheret, mit einem geringern hupen den Muscowiter beth vor Wenden auer böfflich düdesche myle wegess tho besökende. Nu auerst hefft disse geringe Latersche hupe de Schwedischen wedderünne gesöcht vnde vorfolget, Welches se mit grottem vordere gut tho donde hadden, dewyle de Schwedischen van wegen der schwarzen Naruisschen reyse, vnde ock der Belegeringe ganz vormödet gewesen.

Alse de Latern dat Huß Habsel entsettet hadden, hebben se in der Wyck, gelyck also in Harrigen grünlick gewödet, vnde ganz vele armer Lide gefangen, vnde wech geföret, Vngachtet, dat de Wyck domals eres eigen Heren des Muscowiters Landt was. Nicht lange darno also disse hupe der Latern [119<sup>b</sup>] sich vth Harrigen vnde vth der Wyck henwech int Stiff Riga begeuen hadde, vnde de armen Buren, so in Wiltnissen, Büsse vnde Brote sich vorsteken hadden, vnde wedderünne tho Huß gefamen weren, Do kumpt ein ander hupe van Rüssen vnde Latern densüluigen wech van Wesenberge aff wedder heran dringende, Welkere wedder alle vormödinge vnde gedanken auermals vele Buren sampt eren Wyuern vnde Kindern, de vor dem börigen hupen der Latern noch auergebleuen weren, ganz kleglicken vorschnellet, vorraschet vnde gefangen hebben, Do was in Harrigen jammer auer jammer, geschehen im Octobri, Anno 1579.

Anno 1580. den 25. Julij, hefft sich ein erschrecklick Vnwedder mit Donner, Bliren vnde Hagel in Wyflant vnde vnder eins in Jeruen sich dermaten erhauen, also wolde Gemmel vnde Erden vorgahn; Do hefft ydt gehagelt so groff vnde dicke hagel, de nicht alleine alle dat Getreyde vnne Wittenstein by etliche mylen, also tho schlagen vnde tho nichte gemaket, als were dar nichts vthgeseet gewesen, dar men ock gar nichts van genaten hefft, besunders hefft ock in den Büschen vnde in dem Felde wilde Deerte vnde Bögel erschlagen vnde gebödet, welkere de Buren na der tydt by hupen tho erer spysse vpgesammelt hebben, Vnde also se den Rüssen by Wittenstein, also erer Herschop, ock etliche Hafen vnde Berchhöner brachten, wolden de Rüssen densüluigen nicht entfangen, besunders gespraken, ydt gebörre en nicht tho eten wat Godt gebödet hadde. Na diesem gar grünlickem Vnwedder, hebben de Rüssen so wol, also de Buren in Wyflant, wünderbarlike dinge daruan fabuleret vnde vthgesprenget, de domals in diesem Vnwedder scholde geschehen vnde geschehen ys.

Anno 1580. im Julio, ys de Köninck tho Polen mit geweldigter Heerskracht thom andern mal in des Muscowiters Landt gerücket, vnde hefft den 5. Septembris, de Stadt vnde Schlot Welykyluki mit gewalt erauert vnde ingenamen, vnde vele düsent Minschen darin erschlagen vnde vnnugebracht. In densüluigen Tage, hefft he ock de Vesting Neuele, Welykne, Wjwet vnde Jauloeko mit gewalt erauert vnde inbekamen.

Tho derfüluigen tydt hefft ock de Köninck tho Schweden, eine geweldigte macht van Krgesvolcke, noch in warender sucht der Pestilenz in de Rüstinge gebracht, vnde in des Muscowiters Landt getagen, in meyninge de Stadt Recksholm thobelegende, tho welckeren hupen ock Hans Wachtmeister mit syner Jare der düdeschen Hauelide van Neuel sich



begeuen hefft. De auerste Feldtherr ys gewesen Pontus de Legardia, Fryherr vnde Ridder tho Gpsholm, vnde syne thogeordeute Lütenanten vnde auersten Befelichhebers sint gewesen Herman Fleming tho Willias, Jürgen Boye tho Gynes, vnde Carl Hinrichsen tho Rankas.

[120<sup>a</sup>] Den süüliugen Heruest, Anno 1580. im Octobri vnde Nouembri, ys auermals ein Comete in Lyfflandt gesehen worden. Tho dersüüliugen tydt in S. Martens nacht, hefft sich solck eine vnerhörede schnelle Sucht vnde Krankheit erslick in Neuel, vnde darna dörch dat ganze Landt erhauen, dat binnen korten tyden ein vntellich Volk daranne gestoruen ys, vnde dat nicht eine Stadt, Schlot edder Dörp, ock nicht ein Huß in der Stadt, vnde ock kein Gesinde im Dörpe schyr gewesen ys, dat de Lüde beyde junc vnde ödte alle tho gelick nicht krank gelegen hebben. Do sint alle Straten vnde Markede der Stadt, vnde alle Heerstraten vnde Dörper ganz wüste van Volcke, vnde alle de Kercken in der Stadt ock etliche dage ane Predige gewesen, Vnde in etliken Dörpern ys nicht ein Minsche so gesundt vnde stark gewesen, dat he dat Behe hebde fodern edder drenchen können, Derhaluen ein jammerlick bölden vnde blarren des schwachtigen Behes etliche dage ys gehöret worden. Vnde alse men meynede disse geschwinde Sucht allein Lyfflandt gedrayen hadde, hefft men darna erfaren, dat se de ganze wyde Werlt, so wol de Förcpe vnde Faterpe, alse de ganze Christenheit dörch gewandert hefft, welckere Sucht van Martini, beth an dat Nye jar tho Neuel gewaret hefft.

Den 4. Nouembris, Anno 1580. Hefft de Köninck tho Schweden de Stadt vnde dat Schlot Recksholm dem Muscowiter mit gewaldt affgewunnen, dar fast ein ganz Förstendohm thogehöret, Vnde alse de Schwedischen daruör gekamen sint, vnde wol wüßten, vnde ock vorhen oftimalß vorsöcht hadden, dat se mit grotem Geschütte an dersüüliugen Stadt nichts hebben könden, dewyle se twißschen strengen vnde schnellen Strömen gelegen, vnde mit groten Bolwercken vnde Blockhäusern vor groter gewaldt befestiget gewesen, Derwegen se nu alleine mit glöyenden Kugeln ere gelücke daran hebben vorsöken willen, vnde mit densüüliugen Kugeln de ganze Stadt in der yle also in den brandt gebracht, dat ydt vnmögelick ys gewesen tho löschende. Do hebben sich vele Rüssen van Mennern vnde Wyuern sich süüwest ynt Water gestörtet, vnde voröpet, vnde auer twe dusent sint in densüüliugen Numor dörch de Schwedischen erschlagen vnde vmmgebracht worden. Alse de Woywode vnd dem Schlate Recksholm, welckes ock van Holtwercke gebuwet, vnde ein weinich van der Stadt affgelegen ys, der Schwedischen ernst gesehen, hefft he balte in dem groten schreck dem Könige tho Schweden dat Huß auergegeuen, vnde mit vorbeholdinge eines fryen Passes sich mit allen Praesidijs in Rüsslandt begeuen, welcker Woywode geheten hefft Attaluyck Dwafny.

[120<sup>b</sup>] Tho dersüüliugen tydt, was ock dat Huß Padis in Lyfflandt van den Schwedischen vnde Neuelschen Knechten, vnde van den Landsaten van Adel vnde Buren beleget, welckerer Krygeslüden Höuetlüde gewesen sint Diderick Anrey, vnde Arent Asserpe, Vnde dewyle Padis dat negeste Huß by Neuel vnde men söß myle wegës dar van gelegen ys. Hefft ydt de Muscowiter in meininge de Neuelschen alletydt daruth tho verkerende, vor gewalt also gewelckich befestiget, dat ydt schyr vnmögelick was, mit Geschütte tho gewinnende. Derwegen hebben de gedachten Krygeslüde, dewyle se gude kundtschop hadden, dat dar an Prosiande nicht vele thouörn was, mit langwilliger Belegeringe er gelück vnde heyl daran vorsöcht, vnde den ganzen Samer auer beth an dat Nye jar, dar vor gelegen, Vnde na deme se ein lange tydt allrede dar vor gelegen, vnde gewisse kundtschop van den affgefallenen Rüssen erlanget, dat dar groth hunger vnde schwacht vnd Padis syn schulde, hebben se den 14. Nouemb. dat Huß stormen willen, In welckerem Storme se fast hundert Man an Buren vnde Müdeschen sampt Schwedischen Landesknachten vorlaren, Demnoch hebben de Schwedischen nicht willen vorlaren geuen, besundern sint jümmer daruör beliggende gebleuen. Do de Rüssen auerst gesehen, dat se nicht affstehen wolden, sint erer vele by nacht tyden na einander herunder tho den Schwedischen gekamen, vnde allwege gude kundtschop gebracht, dat de Rüssen vnd Padis vor grotem hunger vnde schwacht dat Huß nicht lange holden könden, vnde dat erer vele bereyt des hungers gestoruen, vnde ock krank legen, beyde am hunger vnde an der slegenden sucht. Lettlich hefft Hans Erichsen tho Brinckala Gubernator tho Neuel gegen dat Wymachten Fest sich darhen vorsöget, vnde einen Trommeter an den Padischen Woywodon geschicket, eme einen fründliken handel anthokündigende, welckeren Trommeter de Woywode yth groter vorbolgenheit dörch dat Lyff geschaten hefft. Entlick auerst alse etliche vornemeste Boyaren vnde Befelichhebers sampt eren Priestern herunder gefallen weren, vnde warhafftige kundtschop gebracht hadden, dat se bereyde nicht alleine ere



Werde, Hunde vnd Katten mit allem ingeweyde, demgeliken alle Verbeholden, Steuern vnde Scho, vnde dat Ledder van den Sebeln vpgesreten, besunders ock Stro vnde How gedroget, klein gestampet, vnde Meel daruan gesichtet, vnde Dry daruan gefaket, vnde eine lange tydt sîck also ane Brodt darmit beholpen, Des hedden erer etlike van den gemeinen Knechten einen jungen Knaben van 6. jaren geschlachtet, vnde heynlick vpgeseten, Demgeliken twe dode Kinder, so bereyt gestoruen weren. Derwegen sînt de Schwedisschen ock bewagen worden, dat Hus noch ein mal thostormende, Vnde also se de Leddern daran gebracht, vnde an de Mûren gesettet hadden, Do hebben de Rûssen sîluest de Leddern mit henup getagen, vnde sîck erstlick herunder begeuen, welkere am leuende sînt vorschonet [121<sup>a</sup>] geworden, denn se weren ganz vorschmachtet, vnde hadden in dörtein Weken kein Brodt geschmecket, De andern auerst, so de Landesknechte vnde Buren in Huse gefunden hebben, de hebben alle beyde junc vnde oldt herholden möten. Do ys de öldeste Woywode Daniel Ziggagow ock erschlagen, vnde de jüngste Woywode Michael Syhki ys vnmme kundschop haluen am leuende vorschonet, vnde gefencklick tho Neuel ingebracht worden. Geschehen den 28. Decemb. Anno 1580. Tho versûluigen tydt was ock de geschwinde flegende Sucht ynt Leger gekomen, daran alle Krygeslûde vor Badis krank gelegen hedden. Do hedden de Rûssen mit 60. Berden Badis wol entsetten können, wenn se desûluige Sucht, neuent des Kôninges tho Polen Krygeswolcke ock nicht geplaget hadde.

Alse dat Hus Badis erauert was, vnde de Krygeslûde van wegen der langen Belegeringen vnde schwarzen Sucht noch matt vnde möde weren, vnde de Rûssen gelicksals ock. Do stundt ydt van dem Nyen jare an beth in de Nîstasten im Estlande nicht anders tho, also wenn ydt gudt frede gewest were, Auerst alle men sîck des am aller weinichsten vorsach, do erhoff sîck ein selzam vnde so lange de Welt gestanden, ein vnerhörde Toch vnde schware Reyse der Schwedisschen, van Wyborch beth na Wesenberch in Lyfflandt, wedder alle vormodinge der Lyfflender so wol also der Rûssen, Denn de Schwedisschen by vöfftich myle wegës auer Landt vnde Meer, so twisschen Finlandt vnde Lyfflandt thogestren was, na einem Compass hebben ryden vnde trecken möten. Do se nu in Lyfflandt gekomen sînt, hebben se stracks vñ Wesenberch geplet, vnde datûluige Hus den 20. Febru. Anno 1581. belegert, vnde ein hundert Rûssische Hakenschütten, so van den negesten Hüfern den Wesenbergischen Rûssen tho hülpe geschicket wörden, erschlagen vnde gefangen. Middeler wyle sînt Herr Pontus de Legardia Krygesauerster, vnde Hans Wachtmeister der düdeschen Hueliden Ritmeister ganz ylich vnde vnwormodlick tho Neuel gekomen, etlike Cartouwen, Prostante, vnde ock de Krygeslûde van Neuel na Wesenberch thourorschaffende, darnit men tho Neuel ock nicht lange gefümet hefft, Vnde dewyle dat groff vnde schware Geschütte des bösen vngebanten wegës haluen de 15. mylen, so bald nicht vorfamen konden, ys dem Heren Pontus vnde andern Befelichhebern de tydt vnd wyle im Leger tho lanck geworden, Derwegen hebben se mit den Feldstücken, so se vth Finlandt mit sîck gebracht hadden, ere gelücke vnde heyl erstlick daran vorföken willen, vnde also de Schangföruë dörch etlike gefangene Rûssen vnde Schwedische knechte darudr gebracht vnde gefüllet wörden, do hebben de Fürwerckers den 1. Mart. vth den Feldstücken glöyende Kugeln in de gewelbige hölten Vorborch geschoten, welkere stracks anfangen hefft mit aller macht thobernende, vnde so geschwinde de auerhandt genamen, dat ydt vnmögelik was tho lösschende, [121<sup>b</sup>] vnde dat in einer stunde solck ein Füer geworden ys, welches men yegen den auent in der schemieringe auer 14. düdesche myle wegës gesehen hefft, denn dewyle dat Hus vñ einem temeliken hogen Berge gelegen ys, hefft men dat Füer allenthaluen gar wydt vnde breyt sehen können, Vnde datûluige Rûssische hölten Hus, was an dat olde steynen Schlot tho einer gewelbigen Vörborch, so wydt vnde lanck, dat dar vele dusent Man sîck in vorholden konden, begrepen, vnde mit gewelbigen Blockhüfern, Bolwercken, vnde hogen höltenen Törnen, neuent gewelbigen Strycwären na allem vordere van groten dicken Ranen vnde Balken rundt vnmme vnde vnmme vorbuwet, vnde desûluigen Blockhüser vnde Bolwercke mit groten schwarzen Feldsteinen vorfüllet, vnde so stark vorknüppet vnde befestiget, Tho deme eine steinen Müre van buten vor an den Berch rundt vnmeher vpgesöret, dat ydt vor eines gewelbigen Potentaten Archelhe vnde Geschütt wol bestan nuchte. Derhaluen de Kônink tho Schweden, Anno 74. mit syner gewelbigen Krygesmacht van Düdeschen, Schweden vnde Schotten, vnde mit einer gewelbigen Archelhe vnde Kryges munition, in 12. Weken dar nichts an gewinnen künde edder möchte. Auerst nu mit der nyen kunst der glöyenden Kugeln, hefft men balde in einem haluen dage de förte darnit gespelet. Tho deme hebben de Rûssen also se gesehen, dat se sîck des Füers nicht erwerben konden, ock etlike Törne, Blockhüser vnde waninge vñ der andern syden an-



gesickt, vñ dat de Schwedischen sich nicht darin nesteln, vñde se ock ein fry gesicht vñt Feldt hebben möchten, Wente se gedachten sich vñt dem alten Düdeschen Huse noch tho weren, dar se ock vñ geweten sint. Middeler wyle kemen de Mürenbrekers van Neuel ock heran, vñde also men desülügen in der hast daruör gebracht, vñde thom storme geschaten hefft, Do hefft de Woywode Stephan Federwitz Saburow, einen Rüffen herunder gesandt, vñde eine fründliche handeling begeret. Do hefft men mit dem Geschüt vñgehöret, vñde einen handel mit den Rüffen vñgenamen. Na forter vñderhandeling, sint de Rüffen mit vñrbeholdinge eines fryen vasses van dem Huse Wesenberch affgetreden, vñde hebben den Schwedischen datsülüge ingerümet vñde vñgedragen, den 4. Martij, Anno 1581. Do sint auer dusent Personen an Männern, Wyuern vñde Kinder van dem Huse affgetagen, vñde hebben ere Affgöde vñde Bilder vñ höltenen Tafeln gemalet, vor sich apentlick her gedragen, vñde also in Rüslandt passeret. Also de Schwedischen vñ dat Huß getreden sint, hebben se dar einen geweldig vñrracht van allerley Korn, vñde eine stadtliche Kryges münition van Geschütte, Krudt vñde Löt vor sich gefunden.

Na eraueringe des Huses Wesenberch, sint de Schwedischen ock vñr Tolsborch gerückt, welches dre mylen vñ Wesenberch am Strande vñde an einer schönen Hau gelegen, Vñde also de Rüffen vñ der Tolsborch vñnamen, [122<sup>a</sup>] dat ere Hüethuß Wesenberch in der Schwedischen gewalt was, hebben se sich nicht lange bedacht, besunders sich stracks ergeuen, den 8. Martij. Vñde dewyle de wech gar plöglick affginc, dat men mit dem Geschütte nicht wol vort kamen könde, hebben de Schwedischen eine schöne gelegenheit, gelücke vñde vñrdeel vñt dat mal nicht vñrsumen, vñde sich auer Ise in Finlandt vñlich begeuen möten.

Also Wesenberch vñde Tolsborch mit Krygesluden wol besetzt gewesen, Do hefft sich ein gewelch rouen vñde ströffen beydersyts erbauen, de Schwedischen van der einen, vñde de Rüffen van der Narue, Dörpte vñde Wittenstein van der andern syden, Vñde welckere Buren mit den Rüffen gehalten, de sint van den Schwedischen, vñde de mit den Schwedischen gehalten hebben, wedderümme van den Rüffen grümlück ane vñderlat vñrfulget, bezouet, erschlagen vñde gefangen worden, Entlick hebben de armen elende vñde geplagete Lüde mit beyden parten holden möten, doch nicht ane groter gefahr, sorge vñde bedröfnuß van wegen der Rüffen, de se jünmer tho vñrdechtlich gehalten hebben, dat se beter Schwedisch als Muscovitisch weren, vñde se derhaluen ane vñderlat stedes geplaget hebben.

Also sint de Lyfflandische Buren in dem gantzen Stiff Dörpte, vñde im gebede Marienborch, Bellsyn vñde an andern örtern mehr, de de Muscoviter vñder sine gewalt gebracht hadde, ock van den Stiffischen tho Riga, van den Chureffchen vñde van den Polen vñde Littowern oftmals gelicksals geplaget worden. Des sint der armen Buren ergeste Tyende ock gewesen de Buren vñde Lofdryuers, de sich nu vñt den Ross gegeuen, vñde gantz Krygisch geworden weren, welcker des Landes gelegenheit vñde de vñrborgene wege vñde stege dörch Büsche vñde Bröcke beter wüsten, also alle de andern Krygeslüde, Vñde ydt ys vñnmögelick tho beschruende, wo oft vñde dick desülügen Buren vñt Harrigen vñde Wyß, vñderwilen mit willen der Schwedischen Auereicht, vñderwylen ock wedder desülügen willen, etliche Jar landt schyr alle Maente vñde weken, beyde winter vñde Samer, ane vñderlat ganz Estlandt beth an den Poybes vñde Marienborch berouet vñde bestroffet hebben, Vñde ys warlicken tho der tydt Lyfflandt van sinen eigenen Landesluden, Düdeschen vñde Vñdüdeschen, so wol also van anderen frembden Nationen, so reyn gefeget worden, dat an velen enden wedder Behe noch Minschen gebleuen sint, ane wat de Rüffen vñde Latern noch gedan hebben den gantzen Krych auer.

Von wegen des Buren Kryges hefft sich oftmals eine scharpe Disputation twischen den Börgern tho Neuel erbauen. Denn erer etliche spreken: Ydt were nicht recht, dat men den Buren vñde allen [122<sup>b</sup>] Lofdryuern solcken willen geue, de armen Buren thobestrouffen vñde de Lande tho vñrderuende, Vñde effte wol de armen Lüde des Muscoviters Vñderdannen sint, dar sint se wedder eren willen tho gedwungen, vñde weren der Düdeschen Vñderdannen leuer also des Muscoviters. Tho deme wenn Frede wörde, edder by den armen Buren nichts mehr tho rouende were, so scholden de andern Buren vñde Lofdryuers wol de Börger vñde Inwoners der Stadt herouen vñde ermorden, dat keiner syner geschefte haluen vñt der Stadt sich tho Lande vñdröyften dörfte. Deryegen spreken etliche wedderümme, ydt were kein dinc so schlim, ydt were jo wor tho gudt, denn dörch dissen Krych der Buren, were noch etwas gudes erfolget, Also erslick weren de Rüffen dörch de Buren van der Stadt porten affgehalten, dat se nu nicht mehr van den negeften Bestingen by dage vñde nacht affellen, vñde vor der Stadt Neuel mit morden, rouen, bernen, wöteden vñde daueden,



unde ock so oft unde vaken keinen Allerm makeden, unde by dage unde nacht so efft de Stormlocke nicht erweckeden, alse wol vorhen den gangen Krypch auer geschehen were, ane jennige vorhinderinge der Praesidien der Stadt Neuel. Thom andern, dat se ock de Rüssische Wacht by den Landstraten, so de Thosor na der Stadt vorhinderden, wech gestöfet unde affgeschaffet hedden. Thom drüdden, dat se den Rüssen oft affbrock gedan, unde vele gefangene Rüssen ingebraucht, dar men alletydt gude kundtschop van gehat hedde, welches vorhen den gangen Krypch auer nicht vele geschehen were. Thom Veerden, dat se de Stadt Neuel mit allerley Behe ganz auerlöblich vorforget hedden, vor ein geringe Geldt, unde effte se solckes wol den armen Lyslendischen Buren benamen, dennoch hedden se ydt vth des Muscoviters gebede gehalet, unde hedden offimals ock der Rüssen Behe vor allen Hüßern erhasschet unde na Neuel gedreuen, also dat de Rüssen by allen Hüßern nicht eine Koh beholden hebben, unde were yo beter, dat de Neuelschen des geneten alse de Rüssen. Thom vöfften, hedden se ganz Estlandt beth an den Pehbes dem Könige tho Schweden Lysnbar gemaket, unde de Rüssische Buren dörch gang Lyslandt darhen gedwungen, dat se van den Schwedischen Regenten Fredebreue nemen müßten. Pestlick weren se Krygeslüde ane besoldinge, dar men gutt handelen mit hedde.

Unde wovol desüligen Buren eine tydtlanck etwas loff hadden, So hebben doch pestlick de meysten darsülige by neder mennichliken vorlaren, Denn alse de Buren im Estlande, so dem Muscoviter thogehöret, mehrer deles vorheret, unde de auerigen mit Fredebreuen van der Schwedischen Auereicht vorforget gewesen, unde de Rüssen by allen Hüßern nu ock gewarschuwet weren, unde sic beter alse vorhen, thowachten wüsten, ys ydt do mit der Wüte unde roue wat thor krümpe gegahn, Auert dewyle se des Houes unde der [123<sup>a</sup>] schwelgerye ganz gewonet weren, hebben se noch jümmerdar by der Auereicht vmmen einen fryen Hoff angeholden, auerst men hefft ydt en nicht mehr vorloben edder fry geuen willen, Unde wovol de Hoff ganz vorbuden was, hebben se dennoch tho rouen nicht vnderlaten können, besunders hebben sic by hupen thosamente gerottet, unde heymlic by nacht unde by dage de armen Buren, so Fredebreue van der Auereicht hadden, in eren Hüßern so wol alse by den Landstraten auersallen, geplündert, unde se alle eres armodes berouet. Unde wovol de schwedische Auereicht, erer etliche hefft vphanen unde richten laten, dennoch hebben se der Nouerye so halde nicht vorgeten können, Denn se tho der tydt van wegen der Nouerye unde groten schwelgerye also vorloddert gewesen, dat se keinem Minschen, so lange alse de rouerye gewaret, mehr gudes dohn wolden, unde dat ock kein Börger edder Handwerkerman einen Knecht edder Jungen mehr krygen edder beholden möchte.

Unde effte wol de vum Adel der Esttischen Lande, unde ock de Börgerschop tho Neuel in der Stadt legen, unde mehr vordeles unde beschüttinge in desüligen Westinge hadden, alse de Buren by dem Lande, Dennoch hebben se ock ehr Crüt, bedrück unde bedröfnisse gehat, Wente de vum Adel dörch ganz Estlandt aller Höße unde güder dörch den Muscoviter berouet weren, unde in dem landwilligen Kryge alle ere redeste unde karschop van Gelde unde Süluer vorteret hadden, also dat se keinen gelouen mehr by den Kramers gehat, unde nu groten kummer tyden müßten. Unde mit den Börgern was ydt ock also verne gefamen, dat de meysten gang Reerlos geseten, dat redeste vorteret, unde vth den düdeschen Scheyen tho köpen gar nichts vormöcht hebben. Derwegen de Scheye mit desüligen Ladinge de se gebracht, wedderümme wech segeln müßten, mit grotem herttelede der Neuelschen Koepliden, Unde alle handel vnd kopenschop hadde in der herlicken ryken Koeystadt ein ende gewonnen. Des wordt ock in dem langwilligen Kryge de Münte jo lenger jo geringer, also dat pestlick eine Mark geldes, de in der guten tydt negen Schilling Lübesch gegolden, nu men twe Schillinge Lübesch gegolden hefft, Dardörch vele vnmündige Kinder an erem Patrimonio, unde de Armen an erer Bröuen, unde de Predigers an erer besoldinge, unde ock de tall der Predigers, Scholmeisters unde Schölers sehr vorfürtet worden, Unde de herlicken Börger Hüßer, de in der guten tydt, wol twe dusent Daler edder mehr gegolden, nu men veer edder vyff hundert Daler vpt högste werdt geweest sint. Unde dewyle de armodyt unde kummer by velen vum Adel unde Börgerschop de auerhandt genamen hadde, hebben ere Kinder neuent den Buren sic des Houes ernern möten, Unde sint ock so demölich gewesen, dat ein vndüdescher Buhr, den se in der guten tydt, so ehren werdt nicht geachtet hedden, dat se by em sitten edder gahn scholden, ere Höuetman gewesen ys, vnder welckerem [123<sup>b</sup>] se by den Hoff gereben, unde tho vate gelopen hebben. Unde ock etliche Junkfrouwen vum Adel unde Börgers Döchter van vörnemsten Geschlechten, sic nicht allein mit gemeinen Haueliden unde Einspennigern, besunders ock mit anderen veel geringern, dar en in der guten tydt



wol ganz frömbde vnde seltsam scholde tho gewesen syn, vth dregender armobt hebben vohreyraden möten, Vnde ock etliche Frowens van Adel vnde Börgerschop sîck mit solcken grauen arbeÿde hebben bekümmern möten, dar ere Negebe in der guden tydt sîck wol vor entsehen hadden.

Disse vnde dergeliken Historien schryue îck nemande thor schmaheit edder vorckleyneringe, Besundern allen Naktmelingem tho einer fründtlicken warninge, vnde Christliken vormaninge, vÿ dat se in erem wolstande in aller Gades früchten sîck leren wol vorsehen, dat ydt en dar nicht tho kamen möge, dar ydt dîssen guden Lüden in dem lanckwilligen schwarzen Kryge vnde vngelücke, wedder alle gedanken ganz vnuormodtlick thogekamen gewesen.

Des moth îck ock der armen Lÿflendîsschen Gefangenen, erbarmliken thostrandt vnde gelegenheit in der Muscow, so vele my des beruust, allhyr förtlick vormelden; Denn wovol ydt vnmögelick, ys erstlick vth thosprekende, wo vele dusent Mînschen van Adelspersonen, Börgern, Krygeslüden, Buren, Frowen, Junckfrowen, Kindern, Knechten, Megeden, vnde allerley Gefinde, in dîssem lanckwyligen Kryge erschlagen vnde vmmekamen sînt, vnde wo vele schwangere Frowens mit erer Lÿues frucht gedödet, vnde wo vele Sockfinder van den Muscowitern vÿ de stege, wege vnde büsche hen wech geworpen, vnde van den wilden Deerten sînt vorteret geworden, vnde wo mennich dusent gesencklick wech geföret, vnde in de Muscowitische vnde Laterische Lande vnde Stede vorstrouwet sînt geworden, dar se mit Tyrannischer Gefencknisse vnde mit schwarer demstbarkeit de dage eres leuendes behafftet syn möden, Dar erer ganz vele vmmekamend sînt, vnde vele sîck ock süluest wîllich hebben vmmekamend laten, vohapende mehr gunst vnde genade darbörch by den Tyrannen thoerlangende. Vnde ydt ys ock vnmögelick tho weten, wo vele dusent in der Muscow der armen Lÿflendîsschen Gefangenen vnt Water geschlagen, vorsöpet, jamerlick Gegeyßelt, vnde jamerliken vnde erbarmliken am Frier tho dode gebraden worden, Vnde wo mennich Mînsche in den Gefencknissen vohungert, vordörstet, vnde ganz elendîchliken hen gestoruen, vnde also de Hunde wechgeschlepÿt worden. Des hebben sîck vntellich vele Frowen vnde Junckfrowen wedder eren willen mit den Rüssen vnde Latern vormîsschen, vnde ein vntüchtich leuendt mit solcken Bestien fören möten.

[124<sup>a</sup>] Kan hyr ock nicht vnderlaten, ein Exempel des thostrandtes der armen Gefangenen förtlick thouormelden, welches Anno 1579. tho Dörpte sîck hefft thogedragen, Welckere Gefencknisse vor de gnedigste alle wege ys geachtet worden, dewyle de Gefangenen tho Dörpt in Lÿflandt sînt geholden, vnd nicht gar ferne in de Muscow vorschickÿt wörden. Denn also dar etliche gefangene van Adel vnde gemeinen Haulüden fast dörtych stark geseten hebben, ys en dar erstlick dat ruhÿ so enge vnde knap in der Gefencknisse gewesen, dat de eine den andern hefft schÿr tho dode drücken möten. Thom andern, hebben se van wegen des grotten hungers vnd schmacht, de Rüssen oftîmals gebeden vmmekamend de Knaken, de hen vnde wedder vÿ der Straten vnde in dem mîst gelegen hebben, vnde also men en desülügen gelangÿt hefft, hebben se de gegnaget vnde also de hunde daruÿ gebeten, vnde sîck darnede gesatiget. Thom drüdden, also dat Spann edder Emmer eres stoelganges vull gewesen, hebben se sîck darumme gereten vnde getagen, welches de eine vor dem andern hefft vthbringen willen, vÿ dat he darbörch einmal in de lucht kamen vnde sîck vorquicken, vnde einen Rüssen wor vmmekamend eine Almisse anlangen möchte. Thom veerden, ys en dÿt de gröste genade gewesen, dat erer twe mit yfern Keden tho hope gespannet, vmmekamend de Stadt Dörpte her gahn, vnde Brodt vor sîck vnde vor de andern hebelen möchten. Thom vöfften, also erer etliche vor grottem hunger vnde smacht steruen müsten, hebben se in erem dödtleger gepopen brodt, brodt, vnde do men en einen beten brodes gelangÿt hefft, heben se des nicht gemeten können, besundern dat Brodt in der handt safte geholden vnde also vohscheden. Vnde dîsse Gefangene sînt nicht gewesen gemeine Lüde edder Buren, besundern stadtlick van Adel, Befelichhebers vnde Einspennigers. Van dîssen Gefangenen sînt etliche dörch Manzon loß geworden, de andern hebben sîck by nacht tyden ein mal vth der Gefencknisse gebraken, vnde sînt wünderbarlicker wyse mit grotter gefahr auer de Müer daruan gekamen, vnde sîck na Niga vnde Neuel begeuen, Etliche auerst sînt vÿ dem wege wedderümme gefangen worden, vnde na Dörpte gebracht, dar se jammerliken sînt tho dode gemartert worden, darunder einer van Adel nômlîcken Hinrick Wulff van Derten mit gewesen ys.

Anno 1581. den 3. Martij, Hefft eine schamel Frouwe tho Stockholm in Schweden, vÿff leuendige Kinder twe Knaben vnde dre Megdefens tho einer tydt gebaren, welckere alle vullenkamene Kinder gewesen sînt, vnde ock de Döpe entfangen hebben, Na der Döpe auerst sînt se mit der Moder na eikander alle gestoruen.



[124] In densüüligen Jare im Junio, ys eine Laterische Legation thom andern mal in Schweden gefamen, Welckere de tydinge gebracht hefft, dat syn Czar edder Köninck, dem Muscowiter im Lande gewest were, unde auer veertich dusent Minschen erschlagen unde gefencklich wech geföret hedde, Welckes ock darna etliche gefangene Rüssen gelicksals bekendt, unde dartho gesecht hebben, dat de Later desüülige tydt, dat ganze Förstendohm Nezan vj jenner syden der Muscow gelegen, gang unde gar vorheret hedde, also dat dar nichts mehr, denn de schwarte Erde wedder gebleuen was.

Den 14. Julij, hefft sich ein dubbelt ungelücke in einem dage tho Neuel thogedragen, alse erstlick in der morgenstunde, ys ein groth stücke van dem Schlates Wall herunder gefallen, unde vnmme den middach ys de halue Dohm unde auer dörtlich Hüser unde woningen gang in de grundt vorbrandt.

Na deme Rysslandt so mennich Jar allerhyts ganz fleglick unde erbarmlick vorheret unde vorwöbet was, Unde de Muscowiter ock noch jümmmer vj de auerigen Stede unde Lande also ergrimmet unde vorbittert gewesen, dat ock aller Keyser unde Könige intercession unde vorbeide, Rysslandes haluen, keine stede by em hebben finden mögen. Derwegen vele der Rysslender Eddel unde vneddel twyuelden, effte se den dach beleuen wörden, dat de Muscowiter vth Rysslandt vordreuen scholde werden. Unde alse de nott unde gefahr am högsten was, Do schicket vnse Here Godt middel unde wege, dat de Muscowiter wedder syne geringeste gedanken Rysslandt noch vele schimplicker alse he ydt gewonnen hadde, wedderümme vorlesen müste. Do hebben de beyden Potentaten alse de Köninck tho Schweden, unde de Köninck tho Polen den Muscowiter mit grottem ernst unde freydeicheit tho Water unde tho Lande angegrepen, unde also gedemödiget, dat he unde alle de synen des in ewicheit nicht vorgeten werden.

Densüüligen Samer, Anno 1581. ys eine grote Krygesmacht vth Schweden, eines deles dörch Neuel tho Lande, unde eines deles auer Water thor Narue angefamen, vor der tydt auerst ehr de geweldige Krygesmacht angefamen was, ys Carl Hinrichsen tho Konckas der Schwedischen Feltdmarschalk, mit etlicken Fenlin der Schwedischen Knechte, unde mit Hans Wachtmeysters Hauelüden, in de Wyck gerücket, de Hüser Habsel, Lode, Leal unde Bickel, sampt der ganzen Prouing ynthonemende. Tho densüüligen tydt sint ock etliche Fehulin Schwedischer Knechte, unde ein Fehulin düdescher Knechte der Stadt Neuel, unde etliche Fahnen Hauelüde na Wittenstein geschicket, datsüülige Huß vor dem Roggenschnitt, vj dat se keinen frischen Roggen vj dat Huß staden möchten, rundt vnmme tho belgerde. Do sint Johan Kockull tho Puril unde Meer, unde Casper Tysenhusen tho Salt unde [125<sup>a</sup>] Ryda, tho Hüerlüden unde Ritmeisters auer disse gemelte Krygeslüde vorordenet geworden. Do hefft men ock gegen den Heruest ein deel der Schwedischen Knechte unde eine Fahne der Landtsaten van Adel, deren Ritmeister gewesen ys Reynoldt Nyroth tho Koddil, na der Parnow affgeferdiget, desüülige Bestinge tho belegernde.

Densüüligen Samer sint ock etliche dusent düdesche Knechte mit erem Auersten Jürgen Farenhbeck van Nelfsy, van Lübeck aff tho Riga angefamen, welckere sick tho dem Könige van Polen vorföget hebben. Do hefft de Köninck tho Polen mit geweldiger Heerskraft van Polnischem, Littowschem, Vngerschem vnd Düdeschem Krygesvolcke de Stadt Plekto in Rüsslandt beleget, vj assumptionis Mariae.

Tho densüüligen tydt hefft ock ein deel des Polischen Krygesvolckes sampt der Rigeischen Knechten dat Huß Lennwardt beleget, unde ock in korter tydt erauert. Na eraueringe dessüüligen Huses, ys datsüülige Krygesvolck ock vor Affcherade gerücket, datsüülige Huß beleget, unde na etlicken Weken dörch hungers nott van den Rüssen gewonnen unde inbekamen.

Den 22. Julij, Anno 1581. hefft Carl Hinrichsen dat Huß Lode erauert unde inbekamen, daran jederman vorsehn twyuele unde nicht gelduen könde, dat he datsüülige Huß, welckes eine temelike Bestinge ys, mit weinigem Geschütze unde Volcke so lichtlick gewinnen scholde. De Wojwode des Huses, hefft sich nicht dörrt wedder in Rüsslandt begeuen, dewyle he dat Huß Lode mit willen unde so balde vyggeueen hadde, besundern ys mit Wyff unde Kindt by den Schweden gebleuen. Unde alse de Rüssen vj Bickel erfören, dat de Schwedischen dat Huß Lode so lichtlick inbekamen hadden, hebben se dat Huß Bickel angestrickt, unde sint dar van gelopen.

Alse de Schwedischen disse Hüser mechtig weren, hebben se ungesümet eres gelückes vernier war genamen, unde sint vlych ock vor Leal gerücket, unde hebben



des Schlotspporten mit glöyenden Kugeln in den brandt gebracht, also dat dat Füer de auerhandt frech, vnde de Rüssische höltene Hüser edder Waninge binnen Huses anghündete. Do hebben de Rüssen genade vnde einen fryen paß in Rüsslandt tho treckende begeret, vnde ock erlanget, Do sint se van dem Huse keal affgetreden, vnde den Schwedischen auergeuen, den 27. Julij.

Alse dat Huß keal ock erauert was, Is Carl Hinrichsen mit synem Krygesvolcke vnde mit mehrem Geschütze ock vor Habel vor de Höuetfeste in der Wyck gerückt, vnde hefft ock datfüluige Huß belegt, beschanget, vnde tho storme beschaten, Auerst de Rüssen hebben sich in anfang gar forß vnde vorbolden angestellet, sich gewelich gehret, vnde etliche Schwedische Knechte vnde Blüssenschütten in der Schanze erschaten. Letzlich alse se vornamen, [125<sup>b</sup>] dat ydt mit en wolde vorlaren syn, hebben se eren nocht an den armen Buren vnde eren Wuern vnde Kindern, welckere vor den Schwedischen Krygeslüden sich tho en wy dat Huß Habel begeuen hadden, kölen willen, vnde erer auer 70. sampt Wyff vnde Kinde erbarmlicken ermordet vnd vnumegebracht, vnde auer de Müre geworpen. Vnde ein Rüssisch Wyff hadde 7. Lyfflindisse Buren Kinder mit erer handt erwörget vnde vnumegebracht. Darna alse se gesehen, dat se dat Huß den Schwedischen nicht vörentholden könden, hebben se einen fryen paß mit alle dem jenigen, wat se mit sich wechören könden, vnuorhindert in Rüsslandt tho trecken begeret, vnde ock erlanget. Do sint se alle van dem Huse Habel affgetagen, vnde hebben ydt den Schwedischen ingerümet, den 9. Augusti.

Middeler wyle alse Carl Hinrichsen mit Habel in vullern wercke was, Do kumyt Pontus de Legardia, der Schwedischen Kryges Auerst vnde Feldtherr, vnde Suberator in Lyflandt, mit einer gewelbigen Krygesmacht heran, vnde rückt plich mit na Habel, den handel dar tho dreyen mit den Rüssen, van wegen des Huses, Vnde alse de dinge dar ganz geschlichtet weren, ys he wedder tho Neuel gekomen, vnde hefft de Krygeslüde alle besoldet, vnde stracks auer Landt na der Narue affgeseridiget, vnde hefft de Könincklike Armada van Schepen vnde Galeyen, mit einer gewelbigen Archelye vnde Krygesmunition, vnde ock etliche Schepe mit Volcke auer Meer na der Narue loyen laten, Welckerer Armada vnde Schepen Nummeral gewesen ys Herr Claus Flemingk. Do ys Krych vnde Krygesgeschrey in des Muscoviters Landen gewesen an allen enden, Vnde dewyle ein solck angeßliche slyt vnde ernst gebruket wardt, gaff ock Godt de Allmechtige gelücke vnde heyl dartho.

Den 4. Septemb. hebben de Schwedischen angefangen de Narue an dren enden tho beschetende, mit 24. dubbelden vnde haluen Cartouwen, welckere so groff vnde dicke gewesen, dat alle Krygeslüde van manlicherley Nation vor der Narue bekent hebben, dat se ere leuedage by keynem Heren vnde Potentaten vorhen des Geschüttes gelyken gesehen hadden. Vnde na dem se twe dage vnde nacht ane vnderlat geschaten, vnde de Müren, welckere auer dre Fadern dicke gewesen, gefellet vnde herunder geworpen hadden, hefft men sich tho dem Storme geschicket, vnde erstlich in der güde de Stadt wy geßchet, Auerst de Rüssen in der Narue hebben dar nicht an gewoldt. Do hefft Herr Pontus de Legardia nicht alleine den Landesknechten, besunders allen Hauelüden, [126<sup>a</sup>] Schiplüden, vnde jedermennichliken, de lust dartho hadde, fry gegeuen tho Stormende, vnde wenn se dörch Gades hülpde de Stadt mit stormender handt gewinnen würden, so scholde en alle dat Guld dat in der Narue was, 24. stunde land pryß syn, vnde wat ein jeder in der bestemmeden tydt thor Büte krygen könde vnde möchte, dat hebde tho genetende. Do ys jederman halde bereyht gewesen, vnde sich mit groten fröwden tho dem Storme gerüstet, nicht anders alse tho dem Danke, Hyr tho hebben sich ock gebruken laten alle Capteyns, Kryges Mede vnde Befelichhebers. Do hebben ock de Hauelüde edder Rütters beyde Schweden vnde Düdeschen, sich ock tho dissem Storme geschicket, vnde einen Höuetman vnde Fenrich vnder sich erwelet, de se anßören scholten. Do ys Schweder van Kunden tho einem Höuetman, vnde Alßmus van der Soldtwedel tho einem Fenrich der Stormyrygen Hauelüden gefahren worden, welckere beyde gemelte Befelichhebers, neuenst der Schwedischen vnde Düdeschen Knechte Höuetlüden vnde Fenrichen ock ere Rütters edder Hauelüde ganz tapper vnde freydich angeßöret hebben, Vnde alse se samptliken in vullern Storme anlepen, hefft ydt sich erstlich wat hart vnde schwar ansehen laten, darauer Jürgen Belzkow der Düdeschen Knechte Fenrich, vnde Alßmus van der Soldtwedel der Hauelüde Fenrich, sampt etliken Knechten vnde Hauelüden gebleuen sint. Auerst leztlich hebben de Schwedischen dat gelücke beholden, vnde sint in demßülügen ersten Storme hen in de Narue gedrungen. Vnde alse se wy de Blockhüser quemen, so gar nahe an de Müre gebuwet weren, hebben se nicht anders vor-



namen, denn dat de Blockhüser vnde Treppen inwendich der Stadt dörch Gades schickinge en alles thom Vorderse gebuwet gewesen, Do ys vdt dar in der Narue an ein schlachten vnde wörghen gegahn, dar ys noch junkt edder oldt vorschonet geworden. Do sint twe dusent Strelgen edder Satenshütten, vnde dre hundert Boyaren edder Junkern mit eren Denern, thosamende in de dusent Man, sampt den Rüssischen Börgern, Iwanern, vnde eren Byuern, Kindern vnde allerley Gesinde, in alles by süen dusent Menschen erschlagen worden, alse de Rüssen süluest bekennet hebben. Dc sint hyr etlike Wesenbergische vnde Padische Rüssen, so by dem Köninck tho Schweden gebleuen weren, mit tho Storme gelopen, Welckere mit eren Landeslüden vnde Geblodsvoorwanten, noch vele erger vnde gruwsamer vnmegesprungen hebben, alse de Schwedischen vnde Düdeschen Knechte. Wat dontals vor eine fröwde in ganz Lysslandt, vnde sunderlick in der Stadt Neuel, Vnde wat vor eine bedröffenisse in der Muscow vnde ganz Rüsslandt gewesen ys, kan ein yeder Wortendiger by sick ganz wol ermeten. In [126<sup>b</sup>] dissem Storm sint der vnsern gar weinich, Godt loff, gebleuen, darunder de beyden gemelten Feiriche de vornemesten sint. Also ys de Krone tho Schweden der Narue mechtig geworden, Anno 1581. den 6. Septemb.

Disse vorlust der Stadt Narue, ys dem Muscowiter nicht ein geringe spott vnde schade gewesen, Denn de Narue ys eine van syner högsten herlicheit gewest, de he höger vnde beter geachtet hefft, alse ganz Lysslandt, denn dar hadde he den Stapel aller Muscowiter vnde Rüssen hengelecht, dar de Schepe aller Nation der ganzen Christenheit hen kamen, vnde en allerley Rodirofft, wat syn Herte begeret, thosören, vnde dar wedderumme allerley Wahr köpen, vnde syner gnaden leuen müsten.

Darna alse de Lysslandische Narue erauert was, sint de Schwedischen ock fort vnde güt vör de Rüssische Narue gerücket, welcher vp Rüssisch Iwanowgorodt genömet werdt, vnde eyne geweldige Festinge ys, vnde alse de Schwedischen ein weinich darüv geschaten hadden, hebben se ydt balde dörch vpguinge erlanget vnde ingekregen, den 17. Septemb.

Na eraueringe des Huses Iwanowgorodt, ys Herr Pontus de Legardia vngesümet mit dem ganzen Krygesvolcke vnde mit dem Geschütze vnde Krygesmunition, vor de Hüser vnde Bestinge Jammagorot, vnde Copori gerücket, vnde desüluike Bestingen ock balde erauert vnde ingekregen. Na dissef Victoria hefft Herr Pontus etlike Empter der Krygeslüden vnmegesetzt, vnde Carl Hinrichsen van Ronckas, der Schwedischen Feldmarck tho einem Stadtholder thor Narue, vnde Hans Wachmeister der düdeschen Haueläden Ritmeister wedderümme tho einem Feldmarschalck erwelet vnde vorordenet.

Tho versüluiigen tydt hefft och de Köninck tho Polen vor der Plezkow geweldich huß gehalten, Do hebben syne Krygeslüde dat ganze Förstendohm Plezkow, vnde andere Muscowitiische Lande mehr, mit morden, rouen vnde bernen ganz vorheret vnde vorteret, vnde jümmrbar einen geweldigten Hoff van allerley Behe ynt Leger dreuen, vnde vorkofft vor ein geringe Geldt. Datfüluige hebben ock gedan de Schwedischen, vnde sint der beyden Potentaten Krygeslüde in des Muscowiters Landen, vp der ströffinge oftmals de eine dem andern begegnet, welckere des Muscowiters Lande also beydersits mit dem Schwerde vnde Fier visiteret, vnde geweldich geschümet vnde gefeget hebben, an jennigen wedderstandt des Muscowiters, Denn mit synen Krygeslüden hefft he syne Bestingen im Lande allenthaluen ganz stark besetzt, vnde de Lande synen Frynden thom besten gegeben.

Alse de vorgemelte Bestinge, so de Schwedischen ingenamen hadden, wol besetzt gewesen, Do hefft Herr Jürgen Boye tho Gynes, mit etlickem Krygesvolcke sick na Wittenstein begeben, dem Johan Kofkul vnde Casper [127<sup>a</sup>] Tysenhusen tho hülp, vnde alse he darhen gefamen ys, hefft he dat Huß Wittenstein, welckes mit den Muscowitiischen praesbids geweldich besetzt vnde vorsorget was, verner mit Schanzen, Lovegrauen, vnde mit mancherley anschlegen also beengstiget, vnde de Rüssen so fort gehalten, dat etlike van den Rüssen affgefallen, vnde van wegen des groten Hungers vnde kummers sick ergeuen vnde gnade begeret hebben. Darümme ock de andern alle, do se alle ere Berde vpgestreten hadden, sick tho einem fründlickten handel erbaden hebben, Welckes dem Hern Pontus tho geschreuen wardt, Vnde alse Her Pontus dar hen quam, ys der handel schon ganz vollentagen gewesen, do hebben de Rüssen dat Huß Wittenstein den Schwedischen auergeuen, vnde sint erer fast dusent Menschen in Rüsslandt gungen, Geschehen den 24. Nouembris Anno 1581.

Na eraueringe des herlickten Huses, vnde der geweldigten Bestinge Wittenstein, sint am dage Lucke, de Schwedischen Krygeslüde sampt der Kennefahne, darunder de Schwedischen Grauen vnde Hern gerden, tho Neuel ingekamen, do was ydt mit dem Pastoren der



Kercken S. Nicolaus tho Neuel bestellet, dat he vp den dach predigen scholde, Do ys Her Pontus mit den Grauen, Fryhern, Riddern, vnde mit allen Rithmeisters Befelichhebbern, vnde gemeinen Haueliden, vor de gemelte Kercke gereden, dar se alle van den Perden sint affgestegen, vnde mit Steulen vnde Sparen in de Kercke gegangen, vnde hebben ere Beerde vnde Fanen vp der Straten so lange holden laten, vnde alle se samptliken in de Kercke gesamen sint, hebben se Gade dem Almachtigen einen Voetfal gedan, vnde vor de ganze Victoria, de en Godt disen Samen, vnde Heruest vth gnaden vorlenet, van Hertzen gedandem, Do hefft de Pastor dat 20. Cap. des 5. Bokes Moses affgeseen vnde geprediget. Na dem Sermon, hefft man dat Te Deum laudamus gesungen, Darna alse ydt alles in der Kercken vorrichtet gewesen, vnde se sich sempitlicken wedder vp ere Beerde gesettet hadden, do sint dar fröwden schöte van allen Wellen vnde Rundelen geschehen, dat manniger vor groter fröwde geweinet hefft.

Den 18. Decembris in der nacht, ys ein grüwlick vnde erschrecklick Storm gewesen, dat vele Schepen in der Hauen tho Neuel in stücken thoschlagen, vnde vorsencket worden, darbörch in de vöstitich Schwedische Hauelide, Riddermetige Menner, Eddel vnde Bueddel, so gegen den Winter in Schweden Segeln wolden, vmmegekamen vnde vorsapen sint.

Alse de Köninck tho Palen, de Stadt Plezkow mit geweldigher Hereskraft Anno 1581. im Augusto belegert, vnde fast ganz Rüslandt, mit dem Schwerde vnde Vliet wydt vnde breydt vorheret, vnde beth in den Winter desülige Stadt gewelich beengstiget hadde, vnd ock de Köninck tho Schweden [127<sup>b</sup>] em im Lande lach, vnde em nu vele Lande, Schlöte vnde Börge in Rüslandt, so wol alse in Lysslandt affgewonnen hadde, vnde de beiden gemelten Köninge em also styff sellen, dat dem Muscowiter begunde tho gruwen, dat he nicht alleine de Plezkow, besunders mehr Stede, Schlöte vnde Börge dartho syn ganz Landt vorlesen würde. Derwegen hefft he sich erslick vor dem Köninge tho Palen vordemödigten, vnde einen Treben begeren möten, Do ys twischen dem Köninge tho Palen, vnde dem Muscowiter dörch vorhandelinghe der Legaten Gregorij 14. des Pawestes tho Rome, ein Frede vp tein jar tho Zapolska in Rüslandt beramet geworden, Anno 1582. den 15. Januarij, by solcker Condition, dat de Muscowiter van ganz Lysslandt afftreden, vnde alle de Stede, Hüser vnde Lande, so he vor dem Köninge tho Schweden noch beholden hadde, dem Köninge tho Palen inrömen vnde auergeuen scholde, Dargen scholde de Köninck tho Palen, dem Muscowiter de Stadt Welikiluki, vnde de andern Festinge alle so he in dissem Kryge erauert hadde, vnde van oldinges na der Muscow, vnde nicht na Littouwen gehöret hebben, wedderümme afftreden vnde auergeuen, Auerst der armen gefangenen ys in disser Tredehandelinghe nicht grot gedacht worden, Welckes des Pawestes Legaten scholden wedderaden hebben, dat men sich der Luttersehen nicht bekümmern scholde, der doch in Lysslandt vörhen genoch weren, Do hebben se halde densüligen Winter, de ein dem andern na vormöge des vortrages de Hüser, Festinge, Stede vnde Lande ingerümet vnde auergeuen, Do musten de Schwedischen, van der Stadt Pernow, de se fast ein halff Jar belegert hadden, affwyken, vnde vngeschaffet daruan tehen, weldere Stadt de Palen donals ock ingenamen hebben, Do was der Schwedischen arbejdt vnde möye an de Pernow vorgeues angewandt, weldere Stadt, en nicht gezeilet hadde, wenn se einen grötern ernst daröber gebruket hedden.

Deuyle den de Hochlöfflike Köninck tho Palen, den Muscowiter vth Lysslandt gebrungen hefft, vnd derwegen in der ganzen Christenheit grotten rohm vnde loff erlangt. So wil ydt sich ock gebören, dat ich des Hochlöfflichen vnde wydtberömeden Johannis 3. Köninges tho Schweden, welcker in erreddinge des bedrückeden Lysslandes, nicht weniger ein middel vnde Werkstück Gades des Almachtigen ys gewesen, vnde ock nicht weniger loff vnde rohm vnnu Lysslandt vordenet, trefflicher hogen Köninckliken woldaden gegen Lysslandt alhyr förtlick gebende, vnde desüligen allen nakömelingen vnde thokümpstigen Lysslendern, so wol also gegenverdigen framen Christen einen forten warhafftigen bericht geue.

Dem alse Lysslandt vnde de Stadt Neuel, welcker ein van den Höuchsteden desüligen Landes ys, im anfang des Muscowitischen Kryges van aller Welt vorlaten, vnde nergendt in der ganzen Christenheit hülp vnde [128<sup>a</sup>] trost vormoden was, vnde nicht veel daran mangelse, dat de Muscowiter desülige Stadt, vnde dat ganze Landt auerweldiget hadde, hefft derwegen de hochlöfflike Krone tho Schweden vth Christliker leue, sich der armen vorlatenen vnde trostlosen Stadt Neuel erbarmet, vnde sich desüligen in erer viersten nott angenamen, vnde se vor der grüwliken Tyrannye des Muscowiters negeft Godt beschüttet, vnde derhaluen vele forge, möye, schware Bnkostinge, grote Byendtschop, schware langwillige Kryge, vnde grote gefahr vp sich geladen, Do ys Johannis 3. in dem schweuenden



Kryge, vnde in einer schwarzen vnde bekümmertliken tydt int Regiment getreden vnde Köninck tho Schweden geworden, vnde nademe he erstlick den Krysch, so de Köninck tho Dene-  
marken, vnde de Stadt Lübeck wedder synen Broder Köninck Erich den 14. angefangen,  
glücklich vthgeföret, vnde mit gemelten Parten, vnde oc mit synem Schwager Sigismundo  
Augusto, Köninge tho Polen, einen frede gemaket, vnde Schwedenryck wedderünne in den  
vorigen olden Standt gebracht hadde, hefft he oc tho dem Muscowiter, dem he gar keine  
Orsake thom Kryge gegeben, syne Legaten affgeferdiget, em einen frede vnde gute Naberschop  
anhobeden, Auerst de Muscowiter hefft solcks vthgeschlagen vnde vorachtet, vnde de Schwe-  
dische Legaten, ganz düel ensangen vnde tracteret, Derwegen hefft de hochgemelte Jo-  
hannes 3. Köninck tho Schweden, na dem olden Sprichworde nicht lenger frede hebben  
könen, alse syn Naber gewolt hefft, Vnde dewyle de Muscowiter vy ganz Lyfflandt, vnde  
sonderliken vy de Stadt Reuel, endereins ganz erzrimmet was, hefft de hochlöfflike frede-  
leuende Köninck vth hochdrencender nodt, mit dem Muscowiter van wegen des Lyfflandes  
vnde der Stadt Reuel einen geweldigden vnde sehr langwiligen krysch wedderünne ansangen  
möten, Vnde wowol dat gelück im anfangen sic wat tho hart ertögebe. So hefft vdt sic  
doch lesslick dörrch Gades gnade vy den Hochgemelten Köninck tho Schweden gwendet, welckere  
dem Muscowiter solck einen affbrock gedan, vnd en oc also gedemödiget hefft, alse vdt van  
keinem Köninge, vor syner tydt van anfangen des Schwedischen Krykes her, nicht geschehen ys.

Alse de Muscowiter anno 1570. de Stadt Reuel vnd dat huß Wittenstein thogelick  
belegern wolde, hefft de hochgemelte Köninck tho Schweden de beiden Festinge mit dapperen  
Müddermetigen Mennern vnde Krygesauersten vnde Krygeslüden, dartho mit vnmetiger Pro-  
fiane, geschüt, Krudt vnde Loddt genochsam vorforget, vnde Hern Claus Alesen, Müdder  
tho Bista, thom Gubernatoren vnde Krygesauersten tho Reuel, vnde Her Hermen Fle-  
minck tho Willias, vor einen Auersten vy Wittenstein vorordenet vnde alse de Muscowiter  
[128<sup>b</sup>] dörrtich Wefen lanck, vor den beiden gemelten Vestingen gelegen, vnde alle syne  
macht, kunst, list, rencke vnde practiken daruor gebuket hadde, hefft he entliken van wegen  
der starcken besettinge, des Köninges tho Schweden mit spot vnde schaden daruor affstehen,  
vnde fast 9000. Man vor den beiden Vestingen vorlesen möten.

Den negeffolgenden Winter, Anno 72. hefft de Köninck tho Schweden eine stadtlke Kry-  
gesmacht van Schweden vnde Düdeschen, dörrch Wiborch in Rüsflandt affgeferdiget, Welckere  
Krygeslüde nicht einen geringen spot dem Muscowiter thogedreuen hebben, welckes em nicht  
weinich gepyytet hefft, Derwegen he folgendes Jares, süluest in eigener Person mit syner  
viersten macht, in Lyfflande gefamen, de Schwedischen dar thuworfolgende, vnde alse de  
Schwedischen des Muscowiter hupen by Lode angetroffen, hebben se dar by söuen dusent  
Rüssen erschlagen, de Victori beholden, vnde alle ere Weltdgeschütte benamen, Anno 1573.  
den 23. Januarij.

Anno 1574. hefft de hochgemelte Köninck wedderünne eine geweldigde Krygesmacht  
van Schweden, Düdeschen vnde Schotten vorsammelt, vnde dat huß W e s e n b e r c h belegert,  
vnde den ganzen Winter auer, in des Muscowiters Landen gelegen, gerouet vnde gebrant,  
vnde syner im Welde vorwachtet, Auerst dewyle de Muscowiter den vorigen Winter, van  
einem geringen hupen der Schwedischen auerwelldiget vnde geschlagen was, dörrte he sic  
verhaluen wedder den grotten hupen nicht finden laten, besunders hefft syne Lande den Schwe-  
dischen thom besten geuen möten.

De negeffolgende twe Jar, hefft de Köninck tho Schweden de Stabt Narue, vnde  
alle Scheye van Kopsart, dörrch syne armada angefochten, vnde vele Scheye van allerley  
Nation, so eren handel mit dem Muscowiter thor Narue gehat, vnde em allerley nodtroff  
ganz auerslödlich thogeföret, vnde en dar dörrch gestercket hebben, mit gewalt benamen, vnde  
ein groth gudt erlanget, vnde mit den Rüssen, vnde mit Hertoch Magni anhangen in Lyff-  
landt hümmerdar gefahbalget.

Alse de Muscowiter anno 1577. de Stadt Reuel thom andern mal belegern, vnde se nu  
ganz vnder syne gewalt bringen wolde, hefft de hochlöfflike Köninck vth Wederliker vorforge  
de Stadt vnde dat Schlot tho Reuel, gelicker wyse, alse in der ersten belegeringe, mit wol-  
erfahrenen Müddermetigen Gubernatoren vnde Krygeshelden, sampt einer starcken besettinge van  
Krygesuolcke, Profiane, Geschütte, Krudt vnde Loddt wol vorforget, vnde alse de Musco-  
witer mit syner viersten macht herangedrungen, vnde de Stadt Reuel belegert, hefft he auer-  
mals dörrch Gades hülp, van wegen der Köninlichen starcken besettinge affstehen, vnde auer  
dre dusent Man syner besten Krygeslüden, [129<sup>a</sup>] vnde Wüssenschütten, vnde twe dusent  
Tunnen Blissen Puluers, sampt velen dusent Ifern Kugeln, Fümmlers vnde Würbellen, de



he alle tho vnnütze vorschaten vorlesen möten, tardörch dem Muscowiter ock kein geringe affbroch vnde schaden vñ dat mal wedderfaren vs.

Den süüligen Samer darna sint des Königes tho Schweden Krygesschepe na der Narue gelopen, vnde dar im Augusto twe gewelbige dicke Blochhüser in de grundt vorbrandt, vnde etlike Rüssen darin erschlagen vnde gefangen.

Tho dersüüligen tydt, vs ock eine Schwedische krygsmacht dörch Wiborch in Rüsselant gefallen, vnde dar fast den ganzen Heruest gelegen, vnde mit rouen worden vnde bernen ock nicht geföhret.

Tho disse tydt, hebben des Königes tho Schweden Krygslüde ock den Rüssen vñ allen Hüsern vnde Vestingen in Rysslandt keinen geringen affbroch vnde schaden gedan, welckere alle de Rüssische vorstede vnde Flecken, in dem ganzen Lande affgebrandt, vnde vele Volckes van den Rüssen darin erschlagen vnde vorbrandt, vnde ock vele Rüssen Edel vnde vnedel gefangen hebben, Also dat dat ganze Schlot vnde de Stadt Neuel, mit ydel gefangenen Rüssen sint ersüllet geworden, vnde man ock dersüüligen gefangen, ganz vele na Stockholat in Schweden gesandt hefft, tho einem Triumph vnde Spectatel.

Anno 1578. den 21. Octobris, hefft des Königes tho Schweden Krygesuoelc, neuentst einem geringen hupen der Valisschen, auer söß dusent der vornemesten vnd besten Krygslüden des Muscowiters vor Wenden erschlagen, vnde de ganze Archelye des Muscowiters, so he vor Wenden gehat, erlanget, vnde dar ock ein grot deel van Rüssen Puluer, Iern Kugeln, Lünelers vnde Würbellen, dem Muscowiter tho nicht gemaket, In welckerer Schlachtinge, ock vele Rüssische Knesen edder Försten sint erschlagen, vnde gefangen worden, Welckes dem Muscowiter nicht einen geringen schaden, spot vnde schreck gegeuen hefft.

Anno 1579. den 18. Julij, hefft de Köninck tho Schweden dörch syne Armada de vorstadt Narue geplündert, vnde einen gewelbigen Hoff van allerley Rüssischer Ware vnde Kopenschop, vñ etlike Lünnen Goldes geschattet, darin erlanget, vnde bekamen, vnde vele Rüssen darin erschlagen, vnde darna desüülige Vorstadt sampt dem grotten Fleck Iwanowgorodt in de grundt vorbrandt vnde ganz vorwöflet.

Anno 1580. den 4. Nouembris hefft de Hochgemelte Johannes 3. Köninck tho Schweden, dem Muscowiter ock de Stadt vnde Schlot Carelegorodt [129<sup>b</sup>] edder Kecksholm, sampt den thogehöbrigen Förstendohm, mit gewalt affgewonnen, vnde auer twe dusent Minschen darin erschlagen.

Datsüülige Jahr 1580. den 28. Decembris hefft he dem Muscowiter ock dat Huß Padis mit störmender Handt affgewonnen, vnde etlike hundert Rüssen darup erwörget vnde erschlagen.

Anno 1581. den 4. Martij hefft de Köninck tho Schweden, dat Huß Weseberch sampt der herlikken vnde fruchtbaren Prouing Wyrlant dem Muscowiter ock mit gewalt affgedrungen, vnde auer hundert Rüssen in disse belegeringe erschlagen, vnde vñ dersüüligen Huse eine stabliffe Krygsmunition erlanget, daruan etlike Stücke na Stockholm in Schweden gebracht sint worden, tho einem triumph vnde schowspel.

Datsüülige Jar im Julio vnde Augusto, hefft de Köninck tho Schweden, dem Muscowiter de Hüser, Gabsel, Lode, Leal vnde Wickel, sampt der Prouing Wyck, so de Muscowiter dem Könige tho Dennemarcken vorhen benamen hadde, wedderümme mit gewalt affgewonnen, vnde einen herlikken Vorradt van Geschütte vnde Krygsmunition darup erlanget, vnde desüülige Prouing sampt den gemelten Hüsern, vnder de Krone tho Schweden gebracht.

Datsüülige Jar 1581. den 6. Septembris, hefft de hochgedachte Johannes 3. Köninck tho Schweden, dem Muscowiter de Stadt Narue, de högste Herlicheit vnde de ganze Fryheit des Muscowiters, an der Ostsee, vnde vornemesten Stapel vnde Emporium aller Muscowiter vnde Rüssen mit störmender handt affgewonnen, vnde auer 7000. Rüssen darin erschlagen, vnde ein vnnütich grot Gudit, darin erlanget vnde bekamen.

Tho dersüüligen tydt, hefft he ock de gewelbigen Hüser vnde Vestinge, Iwanowgorodt, Jammagorodt vnde Copori in Rüsselant tho storme beschaten, vnde dörch vpgewinge erlanget vnde inbekamen, vnde de Grenze des Rykes tho Schweden, so verne in Rysslandt vnde Rüsselant gesettet, vnde ock so mechtich vnde gewelbich in der Ostsee geworden, alse kein Köninck tho Schweden, vor syner tydt gedan hefft.

Datsüülige Jar 1581. den 24. Nouembris, hefft de hochgemelte Köninck ock dat herlike Huß, vnde gewelbige Vestinge Wittensteyn, sampt der herlikken vnde fruchtbaren Prouing Zeuren, dörch lanckwellige Belegeringe erauert, vnde eine herlike Archelye vnde Krygsmunition darup erlanget.



Na eraureringe der Stadt Narue, vnde der andern gemelten Muscowitischen Hüsern vnde Bestingen, vñ des Königes tho Schweden Krygesuolck [130<sup>a</sup>] beth an Nowgarden gerücket, vnde dar gerouet vnde gebrant, ahne jennigen wedderstand des Muscowiters, dörch solcke velsoldige herlike Victorien, hefft de hochgemelte Köninck, leslic solcken schreck vnde grüwel vnder de Muscowiters gebracht, dat se by hupen erem Grothförsten vnde Herrn affgesfallen, vnde der Krone tho Schweden, wedderümme thogefallen sint, Nicht alleine Boyaren, Koylände, Schriuers vnde Knechte, besunders oc Försten vnde Woywoden, vnder wclkeren ein Först, Knes Fürgen Andamski genömmt werdt.

Disse lanckwilige Krych, vnde velsoldige Victoria vnde auerwinnunge des Königes tho Schweden, vñ nicht gewesen eine geringe hülpe, vnde vordel des Königes tho Palen wedder den Muscowiter, vnde oc nicht ein geringe ursake, der groten demot des Muscowiters, gegen den Köninck tho Palen.

Vnde wouol de hochlöbliche Krone tho Schweden, in dissen Jaren van mannigerley Wyenden tho einer tydt fast vñ angefochten worden, Alse van Dennemarcken, Norwegen, van der Stadt Lübeck, van den Palen vnde Prüssen, van dem Muscowiter, vnde oc van velen Lyfflandern, de vth Vuorstande erem eigen Heyl wedderstreueden, Welckere Wyende alle der Krone tho Schweden, mit aller gewalt vele Jar lanck am heftigsten nagerachtet vnde thogesettet hebben, Dennoch vñ de hochgemelte Köninck Johannes 3. leslic dörch ordentlike Mittel vnde hoge Könincklike bögede, wedder se alle also bestanden, dat erer keiner sich auer en hefft erförden römen, edder glorieren mögen, Derwegen he oc vth herzliker thourorsicht vnde hapeninge tho Godt, den Hym allewege geföret hefft, Deus protector noster, wclkeren he oc vñ alle syne Münze hefft schlahn laten.

Van wegen solcken hogen treffliken daden, vnde van wegen synes hochlöblichen ansehennt vnde autoritet, hefft he tho wege gebracht vnde vororsaket, dat alle Potentaten der ganzen Christenheit, en offtmals dörch ere Legaten besöcht hebben, vnde vñ nicht ane dat so veler Könige vnde Potentaten vnde mannigerley nation Legaten, by disses hochgemelten Königes Johannis 3. Regierunge im Ryke tho Schweden gewest sint, alse vorhen by keines Königes tyden, van anfang her des Rykes tho Schweden, Alse dar sint gewesen de Legaten Maximiliani des 2. Römischen Keyfers, Caroli 9. des Königes tho Frankryck, Sigismundi Augusti, Henrici, Stephani Batoris, der Könige tho Palen, Frederici 2. des Königes tho Dennemarcken, Gregorij 14. des Pawestes tho Rome, der Schotten, des Latern tho tven malen, vorhen vnerhöret, Oc hebben en besöcht de Ordenshern der Insulen, Malta, gar verne vñ yenner syden Italiae gelegen, vnde andere verne vnde nagesetene Hern, Försten, Nede vnde Stede mehr.

Vnde dewyle he mit gemelten Barten, vnde insunderheit mit dem [130<sup>b</sup>] Muscowiter des Lyfflandes haluen vele Jar lanck grote Kryge geföret, dar nicht wenich Geldes Prosiande, Geschütze Krudt vnde Lodd vnde allerley Krygesmunition thogehöret hefft, Derwegen de Krone tho Schweden nicht eine geringe summa, besunders etlike Milion Goldes an Lyfflandt gewendet, vnde Jarlikes mit velen Scheyen, solck ein vnnetich Prosiande darhen geschickt, alse kein Potentat in der ganzen Christenheit des mehr hedde darhen schicken können edder mögen, Vnde alse ydt vnderwylen am Gelde mangelde, hefft de Hochlöbliche Köninck synes Könincklichen Tafelgeschmides nicht vorschonet, besunders des etlike dusent Mark lödlich, in Lyfflandt geschicket, vnde de Krygeslüde darmit befodet, vñ dat he se wedder den Muscowiter allwege willich vnde bereit hebben möchte, vnde wedderümme vth Lyfflandt nicht eines Dalers werdt genaten, dan ganzen Krych auer, vnde desülügen Lande Höse vnde Dörper, so he in Lyfflandt ingehat, hefft he mererbesse den vnam Adel, vnd etliken Börgern, de in dissem Kryge tho rügge gefamen weren, vnde oc synen Krygeslüden, so em trüwlich gedenet, ingerümet vnde vorlenet daruan se sich erholden möchten, Vnde hefft de Lyfflendischen Bürger vnde Buren mit keiner Schattinge vnde vplage den ganzen Krych auer nicht beschweret, alse ydt balde im anfang des Muscowitischen Kryges, van dem Hernmeister wol geschach, dat also beide de vnam Adel vnde Bürger alle eren willen, by dissem Könige den ganzen Krych auer gehat hebben, Vnde wenn de Hochlöbliche Krone tho Schweden, dörch schickinge des Allmechtigen Gades, der Stadt Neucl, vnde etlike örder in Lyfflandt, sich so hart nicht angemattet hadde, So were ganz Lyfflandt in der warheit dörch den Muscowiter vorlangest vorschlungen gewest, wclckes de ganze Christenheit, beth an der Welt ende, genochsam thobeweinende gehat hadde.

Wat de Gauen des Rykes vnde vorstandes belanget, hefft Godt de Allmechtige an dissem Hochgedachten Könige oc gar nichts vorgeten, denn he ein wolgeschickeder, hochuorstandiger,



unde ein Godtfruchtiger unde Gelerder Her ys, unde veler Sprachen erfaren, Dartho ein Reffhebbet der freyen Künste unde aller Gelerden, unde hefft sich gegen densüluiigen allewege nicht allein in synem eigen Ryke, besundern ock in andern Landen unde Steden, dar he gewesen, ganz milde ertöget, Unde also he vor syner Negeringe de Köninckryke unde Lande, also Engellandt, Prüssen, Balen, Littouwen, unde Lyfflandt mit Förstlickem Gevrenge gar herrlick unde stadtllick dörrch gereiset, unde dersüluiigen vöcker seden, gewanheit unde gebruck gesehen unde beschouwet, unde dardörrch nicht eine geringe erfarenheit auerfamen, ys he tho Kunden in Engellandt, van der Königinnen darsüluest gar herrlick unde prechtich entfangen unde tracteret geworden, welckere em mannigerley seltsame unde wunderliche Schowspiele tho ehren hefft anrichten laten, unde thor Wilda [131<sup>a</sup>] in Littouwen, ys Sigismundus Augustus Köninck tho Balen, in eigener Person etlike dusent starck, em int Felde entgegen gereden, unde em im Felde ganz herrlick unde prechtich entfangen, unde en mit grottem Pracht unde herrlichkeit na syner Herberge geföret, Also ys he ock tho Könincksberge van dem Hertoch tho Prüssen, unde der Stadt Danzke, unde andern Hern unde Steden mehr, dar he angefamen, ganz Förstlick entfangen unde tracteret worden.

Also he in de Könincklike Negeringe getreden, unde de Krone tho Schweden angenamen hadde, ys bit syne erste Könincklike forge gewesen, dat de Kercken unde scholen mit tüchtigen Bischoppen, Predigers unde Scholmeysters bestellet, unde de Spittalen ock wol vorsorget werden möchten, Derwegen he stracks in anfangen syner Negeringe einen truwen Gelerden Man, thom Bischoppe in Lyfflande vorordenet, welcker de Kercken, so van dem Muscowiter vorwöset geworden, wedderümme vprichten, unde mit tüchtigen Pastoren besetten scholde, Welckere de armen Lyfflendische Buren, mit reinem Göttilken Worde, na der Augspurgisschen Confession, mit allem Ryte vnderrichten scholden.

Tho deme ys he ock allen lastern allewege ganz vyendt unde gram gewesen, desüluiigen am heffichsten gestraffet, unde sich der meticheit, Gericht unde Gerechticheit unde aller Köninckliken dögenden, tho yder tydt beslytigt, Is ernsthaftich, unde darbeneuenst gnedich, gegen yderman gewesen, des hefft man ock kein Blodt, edder wrakegricheit, an em grot vormercket, besundern hefft in aller langmöddicheit Gnade vor Recht gebruket, unde syne vnghehorsamen, de sich ganz groff gegen em vorsündiget hebben, offimals tho gnaden angenamen, unde en alle Schuldt vth Gnaden vortihen unde vorgeuen, Welckerer Köninckliken hogen dögede haluen, syne Vnderdanen hoges unde nedderiges Standes, en mehr geleuet denn gesüchtet hebben, unde derwegen ock er Lyff unde Guds by em darthostreckende, allewege bereidt gewesen sint.

Sölke unde dergeliken hoge dögede, demgeliken ock hoge unde grote woldaden, gegen Lyfflandt, hefft men ock an dem Hochlöffliken Försten Carolo, Hertogen tho Sudermanlandt unde Rerck, des Hochgemelten Köninges Hern Broder allewege gemercket unde gespöret, welcker Hochlöfflicker Först ock Jarlickes Miter unde Knechte, in Lyfflandt geschicket hefft, wedder den Muscowiter tho stridende, daran he nicht eine geringe Infosinge gewendet, unde vmmen Lyfflandes Heyl, Wolfart unde bestes, hümmerdar nicht weinich bekümmert gewesen, tho welckeren Hochlöffliken Försten, vele der Lyfflender, so van dem Muscowiter, vth eren Höfen unde Güdern vordreuen [131<sup>b</sup>] gewesen, trost unde thosucht gesöcht, unde ock erlanget hebben, Welckere an synem Förstliken Hauue gar wol sint vnderholden worden.

Ock ys der Schwedisschen Gubernatoren unde Regenten in Lyfflandt, möye, arbeydt unde forge nicht alleine in Krygeshendeln, besundern ock in dagelickem Buwerke vnte besetzung der Schlöte unde Börge, nicht geringe gewesen, denn ydt vnmöggelick ys in der förte thouwormelen, wat vor einen slyt unde grote möye, desüluiigen Schwedissche Hern unde Regenten, an den Lyfflendischen Hüfern gewendet, de groten Mundele unde Welle. Tho deme grote Blockhüser, Muren Grauen unde Struckere, sampt velen Wachtthüfern tho buwen unde tho betern, Welckere löfflike Gubernatores sich der Hüßsorge unde des Landes besten unde Wolfart wat beth angenamen, also de vulen Ordenshern unde Bendebrückes gedahn hebben.

Des hefft sich de ganze löfflike Schwedissche nation gegen de Stadt Neuel unde Lyfflandt so frömllick unde wol geholden, also men dar mit der Warheit nicht genochsam van schryuen kan, denn ydt ys nicht ein Geschlecht van der Schwedisschen Herschop, Riddereschop unde Adel dörrch ganz Schwedenryck, welckere nicht mit in Lyfflandt gewesen, unde ere Berde wedder den Muscowiter gefadelt hebben, demgeliken alle Schwedissche Vnderdahnen dörrch ganz Schweden, unde also se tho Neuel offimals vele dusent starck gelegen, unde erer alle Börger Hüser, Gildehüser, Schwartenhöuedt edder Companye, so wol vth dem Dohn, also in der



Stadt, demgelycken alle Waninge vnde Winkel ock buten der Stadt vul weren, vnde allen Neuelschen, Börgern vnde Inwanern, ock offtmals tho mechtich gewesen, So hefft men dennoch kein vnbillich Wort vaken, ock keine gewaltsame dadt, by dage edder by nacht, den ganzen Krych auer, van dem geringesten, so wol alse van dem vornehmsten nicht gehöret edder gespöret, besundern hebben sich tho yder thyt, na aller gebör gang tüchtich, still vnde fram gegen yderman vorholden, also dat men schyr nicht wüste, effte dar Krygesvolck in der Stadt vorhanden was edder nicht, Wat auerst vnderwylen by dem Markede by der Mümmenschanze, vnder en süluest sich thogedragen hefft, dar kan kein Börger edder Inwaner auer tiagen.

Wenn se auerst wedder den Muscowiter tho Velde tehen scholden, do ys en kein Samer so sücht, kein Heruest so vngezümicht, vnde kein Winter so coldt, vnde keine Reyse so verne vnde gefahrlick nicht gewesen, de se hadde vorhindern edder affschrecken mögen. Vnde wowol, leyder, offtmals vele dapper Menner, van der Ridderschop, Befelichhebbern vnde gemeinen Krygeslüden wißschen Schweden vnde Lyßlandt, mit den Schepen [132<sup>a</sup>] vnmekamen, vnde ock by Winter dagen, by dem Ise vorfraren, vnde erer ock vele in den Störmen vnde Schlachtingen gebleuen, vnde by den Schernügelingen oft vnde dick gefangen, vnde na der Muscow vnde Lateryen vorföret, vnde dar Jamerlicken vnmgebracht sint geworden, Dennoch sint se nicht vordrottsam edder vnmöddich geworden, alle Heruest, Winter, vnde Samer, auer Sehe vnde Sandt, wedder thofamen vor Lyßlandt thoftridende, Nicht anders, alse wenn se Gade dem Allmechtigen, ein Löffte by erer Salicheit gedahn hebben, dat se alle vor der Stadt Neuel, vnde vor Lyßlandt steruen wolden. Verhaluen se ere gude Nouwe, vnde den lanckwilligen Frede, mit dem Muscowiter vthgeschlagen, vnde ere Obern, Huß vnde Hoff, Woff vnde Kindt in Schweden vorlaten, vnde in Lyßlandt reysen möten, wedder den Muscowiter thoftridende.

Vnde wowol de Muscowiter ock den Schweden einen Frede offtmals angebaden, wenn se sich des Lyßlandes nicht bekümmern wolden, dennoch hebben se van wegen der Stadt Neuel, vnde des Lyßlandes leuer krygen, vnde ere Blot vorgeten, denn frede hebben, vnde Lyßlandt vorlaten willen, vnde dewyle de Hochlöfflike Schwedische Nation, sich des Lyßlandes mit groter gefahr eres Köninkrykes, Ryues vnde Gudes, vnde aller Wolfart so hart angenamen hefft, kan man nicht anders schluten, denn dat ydt ein werck des Allmechtigen Gades sy, de er sölkes nicht allein dem Lyßlande, besundern der allgemeinen Christenheit thom besten, ingebunden vnde vperlecht hebbe.

Vnde dewyle disse veelgedachte Muscowitische Krych, by des hochgemelten Köninges Johanne 3. Negeringe, gancker dörtsein Jahr lanck gewaret hefft, ehr ydt tho einem kleinen stillstande quam, vnde de Lyßlandtischen Lande bereydt by des Düdeschen Ordens yden, mehrer deels dörch den Muscowiter vörheret vnde vörwöflet gewesen. Dartho disse lanckwillige Krych des Muscowiters wedder den Könink tho Schweden, tho mehrer vörwöstinge der süluigen Lande, ock nicht weinich geholpen hefft, Vnde de Könink tho Schweden ock vth Christliker medelhydinge, des süluigen Höfe, Dörpser, vnde Landgüder, de in Lyßlandt noch auerich weren, den nodtröstigen van Adel, Börgern vnde Krygeslüden merer deels vth Gnaden vorlenet hadde, darmit se sich vnderholden möchten.

Derwegen de praesidia darsüluest by den Hüßern vnde Bestingen, van den Landen, tho Lyßlandt nicht hebben könen, mit Prosiande vorsehen vnde vorsorget werden, hefft men derhaluen ein vnnuetich Prosiande alle Jaht den ganzen Krych auer vth Schweden, mit velen Schepen, nicht alleyne den Hüßern vnde Bestingen, besundern ock allen Schwedischen Krygeslüden thom besten in Lyßlandt geföret, vnde so vele, dat alle de Buren so na [132<sup>b</sup>] den Hüßern gehören, vnde alle de Fohrlüde der Stadt Neuel, vnde ock alle Schlates Wagen vnde Berde, nümmertho genoch daran thoförende gehat hebben, van welckerer Prosiande, ock alle Börger vnde Buren, mit genaten hebben, de se den Krygeslüden vor ein billich Geldt darna affgeköfft hebben, Welckere Prosiande nicht alleine de Buren, besundern ock de Börger vnde Presters, dörch ganz Schwedenrick hebben tho wege bringen möten, Des hebben se ock offtmals Schattinge an Süluer vnde Golde geuen, vnde ock de Krygeslüde, de se im Vorchleger gelegen, mit Foder vnde Mal vnderholden, vnde velerley vplage vnde beschweringe mehr, der Stadt Neuel, vnd des Lyßlandes haluen hebben möten, also dat se sich süluest darauer vorwundert, wo se doch an Lyßlandt mögen gefamen syn, vnd offtmals ock van wegen der schwarzen vplage gewünschet hebben, dat de Krone tho Schweden des Lyßlandes sich in ewicheit nicht bekümmert hebbe. Sölcke hoge vnde veelsoldige Woldaben, so anfencklick van Eric o 14. vnde Johanne 3. den Hochlöfflike Königen tho Schweden, van der Rößlike Herschop,



Ridderschop vnde Adel, so wol als van allen gemeinen Knygeslüden, Prestern, Börgern vnde allen Stenden des hochlöfflichen Rykes tho Schweden, der Stadt Reuel vnde Lyffland vth Christliker leue, mit der warheit wedderfaren findt, kan man in der förte nicht alles genochsam beschrpuen, welches alles Gvdt de allmechtige, der hochlöfflichen Krone wedderünne tydlick vnde ewichlick belohnen, vnde se vor allem ungelücke vnde vnheil, in ewicheit gnedichliken beschlitten vnde erholden wolde.

Anno 1582. in der Fasten, ys Stephanus Vator, Köninck tho Valen, mit Köninckliken Pracht vnde herlicheit tho Riga ingereden, vnde hefft sich van den Rigeessen hüliligen vnde schweren laten, Do hebben de van Riga dem Köninge de S. Jacobs Kercke in erer Stadt inrümen vnde auergeuen möten, Do hefft de Köninck de Predigers der Augsbürgisschen Confession daruth gewysst, vnde besülüige gemelte Kercke den Jesuitern vnde Papissten ingedan, welches van wegen der wedderwerdigen Religion, den Rigeessen nicht eine geringe beschweringe gewesen, vnde ock noch ys, disse hochgemelte Stephanus Vator, ys de erste Köninck, de tho Riga gewesen ys, so lange als Riga gestan hefft.

Tho dersülüigen tydt, hadden alle Lyfflender van Adel vnde Börgern, de noch vorhanden weren, vnde vth den Stiffen Riga vnde Dörpte, demgeliken van Vellyn, Wolmer, Wenden, Kofenhufen, vnde van der Bernow dörch den Muscoviter vorjaget gewesen, ein grote hape-ninge gefatet, dat se alle ere Höfe vnde Lande, vnde ere Hüser in den gemelten Steden, neuent erer vlden Fryheit wedderünne bekamen scholden, vnde darünne an den [133<sup>a</sup>] Köninck tho Valen, ock tho Riga suppliceret vnde angeholden, darup de Köninck eine dageleistinge vp den negeffolgenden Samer tho Riga angesetztet, dar ein jglicker synen schyn vnde bewys, vp syne Güder ertögen vnde bewysen scholde, daruan denn ock verner van dem Bisschop tho Riga, vnde van etliken Palisschen vnde Littowschen Stenden scholde delibereret vnde geradschlaget werden, vnde als de tydt dersülüigen dageleistinge vorhanden was, hebben alle de van Adel vnde Börgerschop der gemelten örder sich darhen vorföget, vnde nichts besunder erholden vnde vthrichten mögen, vnde als de van Adel sempiliken vp einen gewissen bescheidt gerbrungen, effte se ock ere güder wedderünne bekamen scholten edder nicht, hefft en de Bisschop geantwortet, dat he vp dith mal enen keinen gewissen bescheydt geuen könde, besundern he wolde erer by dem Köninge tho Valen in besten gedenden, darmit sint de gemelten van Adel, so klock wedder gefamen, als se darhen getagen sint, Vnde wovol etliken Börgern vnde Börger Kindern tho Dörpte vnde in den andern Steden vorgemelte, etlike Hüser wedderünne vth Gnaden sint vorlenet geworden, So hebben se doch er olde Regiment, Fryheit, Gericht vnde Gerechticheit, neuent den Schlöteln tho den Daren, der Stadt nicht wedder erlangen mögen, besundern hebben noch thor tydt schyr nicht anders, als gefangene Lüde vnder den Valen wanen, vnde manngerley spyt vnde spyt ock van den Jesuitern vnde Papissten lyden vnde dülden möten, weldere sich in alle Stede vnde Flecken hemin gedruen, vnde grote ghsuerhe vnde vngegründede dinge, wedder de apentlike Gvdtlike Warheit vnde er eigen geweten den simpeln Lüden vorgegeuen hebben.

Anno 1582. im Samer, hefft de Köninck tho Schweden, wedderünne eine geweldige Knygesmacht van Schweden, Dübeschen, Franzosen vnde Italianern, vnde ock van Rüssen, de erem Grothförsten affgefallen weren, vygebracht, vnde mit demülüigen Volcke, sampt einer geweldigen Armada, Geschütte, vnde allerley Knygesmunition dat geweldige Hus Nöte borch in Rüssenland im Septembri belegert, beschanget, vnde tho storme beschaten, vnd dewyle datülüige gemelte Hus, zwischen breiden schnellketenden Strömen, vnde groten Watern gelegen ys, also dat men vp fastem Lande dar nicht an Schanzen edder kamen kan, hebben se do vp einem kleinen Holm edder Werder schanzen möten, vth welderer Schanze se de Nüre dessülüigen Huses, ganz balde herumder geschaten hebben, vnde den achten Octobris angefangen, mit Boten edder kleinen Schepen thostörmende. In welderem Storme, ein deel der Schwedisschen Knechte etlike were des Huses Nöteborch ingetregen, vnde eine halue Stunde ingehot [133<sup>b</sup>] hebben, Auerst dewyle ydt mit den andern Knechten, van wegen der Ströme wat lantsam thoginck, dat se so balde nicht folgen, vnde tho hüylpe kamen konden, sint se van den Rüssen wedderünne affgeschlagen worden, Do was de Storm vummesüst vnde vorgeues angefangen, vnde geschach tho der tydt nicht eine geringe vorsehendt.

Den 14. Octobris, wardt dat Hus tho Water vele Rüssischer Schepe vil mit Profiande, Knygesmunition, vnde mit allerley Nodtrofft enisettet, Do kregen de Rüssen wedderünne einen frisschen Nodt.



Den 15. Octobris, Is Her Pontus de Krygesauerste angekamen, vnde hefft den 18. Octobris, ock syn gelück vorsöken willen, vnde noch ein mal stürmen laten, welcher Sturm gelick also de erste, ock unfruchtbar affgegahn ys.

Alse de Hapeninge an Nöteborch vp dat mal vorlaren was, hebben se dat Leger vp bresen, vnde mit schaden daruan tehen möten. Do sint de Hauelüde sempstiken vp Martini, des weges na Nowgarden getagen, in einem bösen wege, do alle Büttten vul Waters weren, vnde dat vnrwedder mit Plagregen dach vnde nacht de auerhandt genamen, vnde alle Brügggen in Nüßplandt im Water geschwenmet hebben, vnde also se van wegen sölcker groten beschwerlichkeit im Nüßplandt nichts beschaffen könden, sint se mit vorlust etlicker hundert Peerden, vnde schyr aller Nüßwagen wedderümmen in ere Vorchlager gekamen, dar se in des Nüssen Landen den gangen Winter auer gelegen, vnde fry geteret hebben, ahne yennige gefahr edder wedderstandt.

Iho der tydt, hebben de Muscowiters edder Nüssen, so dem Köninge Iho Schweden thogefallen weren, sich vp Düdesch gekleidet, welcherer Kleydinge, dissen so wol also allen andern Muscowitern, allewege ein grüwel gewesen ys, De Orsate, worümmen se sölckes gedan hebben, ys gewesen, nömliken, Dewyle se vnder den Düdeschen, vnde Schweden nu leuen, vnde mit en Iho Welde tehen musten, vnde ere Habit vnde Dracht, gegen der Düdeschen Dracht, gar schüßlick vnde ungelickförmich gewesen, vnde vp dat de Düdeschen vnde Schweden desto mehr, van en holden scholden, dewyle se ere dracht mehr vnde beter, denn alle Nüssen Dracht vnde Kleydinge geachtet hebben.

Iho dersüluigen tydt, Alse de Schwedische Toch, na der Nöteborch geschach, quam gewisse Kundtschop vnde bescheidt vth der Muscow, dat de Casanischen vnde Astrachanischen Fatern dem Muscowiter erem Hern affgefallen, vnde vnrörisch geworden weren, vnde hadden de Stadt Casan, dar ein ganz Könirych thogehört, mit groter gewalt belegert, vnde dem Muscowiter groten affbrock gedahn. Iho deme, were de Krimski Fater [134<sup>a</sup>] ock mit vele dusent Man, den Muscowiter int Landt gefallen, also dat de Muscowiter nicht wuste, wor he dat Veldt wachten, vnde welcherem Wyende he nu am besten begeggen scholde. Pestlick, also he nu hinden vnde vör, vnde vp allen syden mit Wyenden behafftet was, hefft he de Hüser vnde Vestinge, na der Schwedischen Grenze stark besetzt, vnde synen hupen wedder de Fatern geföret, vnde alle de Nöteborggischen, vnde Nowgartischen Lande, dem Köninge Iho Schweden thom besten gegeuen. Vp dat mall, hebben de Schwedischen ein groth vördeel gehat, Wenn men dat Gelücke en hebde fögen willen.

Anno 1583. im Februario, ys Hertoch Magnus van Holsteyn, Iho Bilten in Churlandt gestoruen, vnde vpt Jahr, auer Sehe in Dennemarcken dodt geföret geworden. Do hefft dat Stiffet Iho Bilten, sich an de Krone Iho Dennemarcken holden willen, daruth ein Rych twisshen den Palen, vnde den Stiffischen darsüßelst gefolget ys.

Vnne desüluige tydt, quam ein Muscowitische Boyar edder Edelman Iho Neuel, welcher van dem Woywoden Iho Nowgarden, mit Bresen an de Schwedischen Regenten was affgefertiget, welcheres Breses Inholdt ganz fründtlick, vnde eine Fredeshandeling betrefende was, Des was desüluige Boyar edder Bressdregere, ock ganz sedich vnde fründtlick, vnde nicht so forh; trogich vnde vorholgen, also de vörigen Legaten vnde bressdregers des Muscowiters. Do hebben de Schwedischen Regenten, den Bress beandworet, vnde einen Düdeschen Haueman mit Namen Hans Straßborch, mit Bresen an den Woywoden Iho Nowgarden wedderümmen affgefertiget. Do ys ein Dach Iho der Fredeshandeling bestemmet geworden, vp welcher Handeling, de Schwedischen Commissarien geryset sint. Vnde do se mit des Muscowiters Commissarien, in dem Mayo an der Becke thor Flussmunde, in des Königes van Schweden Herschop, in Nüßplandt thosammende gekamen sint, vnde ere Felten beydesids dar angeschlagen hadden, hebben se sich erstlick etliche Dage vnne de Hocheydt erer Hern vnde Potentaten getagen, Vnde also de eine Iho dem andern, in syn Felte thogahn sich nicht vordemödiggen wolde, Do hebben de Schwedischen einen Disch gar herlick bedect vnde geziret, twisshen beydesids Felten setten laten, by welcherem Dische sich erstlick gesetset hebben de Schwedischen, vnde darna de Muscowitischen Commissarien, Dar hebben se vnne einen frede gehandelt. Auerst dewyle de Muscowitischen Iho vele begereden, vnde de Schwedischen en gar nichts Iho willen wusten, ys derwegen vth dersüluigen handeling nichts geworden.

Pestlick wardt dennoch ein klein stillstandt vp 2. Maente, also van 9. Maij bet an den 9. Julij beramet, middeler wyle scholden de Commissarien van beiden [134<sup>b</sup>] parten mit aller volmacht erer Hern vnde Potentaten sich gesatet maken, vnde den 9. Julij an densüluigen ort wedderümmen erschynen, de Fredeshandeling verner thoplegen.



Tho disse tydt, ys de Kroych twisschen den Valen, vnde den Stifftischen thor Wiltten, in Ghurlandt angegahn, vth den Ursaken, dewyle datwüluige Stifft, van dem yörigen Bisschop Johannes Möninckhusen, dem Könige, vnde der Krone tho Dennemarcken vpgedragen was, vnde Hertoch Magnus, des Königes tho Dennemarcken Broder, van der Krone tho Dennemarcken, vnde nicht van der Krone tho Valen, darmit were vorlenet gewesen, vnde de Stifftischen thor Wiltten, deshaluen dat Stifft dem Könige tho Dennemarcken thom besten vorgegedingen, vnde leuer Denisch alle Balisch syn wolben. Auerst de Valen hebben gespraken, dat Hertoch Magnus mit demwüluigen Stifft sick vnder de Beschüttinge der Krone tho Valen ergeben hadde, welkere den Hertoch Magnus so wol alse dat ganze Stifft, vor dem Muscowiter beth anher beschütet hadde. Darup sint de Valen mit Nouen vnde Norden vort gefahren, vnde hebben etlike Hüser des Stifftes ingenamen, vnde sick des ganzen Stifftes angematet.

Disse gemelte Stifft, ys noch de einige ort in Lyfflandt gewesen, de den ganzen Muscowitischen Kroych auer, van keinem Kroyge vnde ungelücke gewuß, besunders de ganze tydt, in gudem frede vnde rouwe geseten. Auerst nu thom aller lesten, hebben de Inwaner, dieses ordes ock erfahren möten, wat Kroych, Bugelück, sorge vnde Herteleydt ys, wedder alle vormodinge vnde thouorlicht.

Datwüluige Jahr 1583. im Julio, sint de Schwedischen vnde Muscowitischen Commissarien, thom andern mal wedderümme thofamende gekamen, vnmme einen Frede tho handelende. Der Commissarien des Königes tho Schweden, sint gewesen söuen, Nömliken.

Claus Akesen, Ridder tho Wista, vnde Gubernator in Finlandt.

Bontus de Legardia, Fryher vnde Ridder tho Cyckholm vnde Gubernator in Lyfflandt.

Carolus Gústaffson, Fryher tho Torpa.

Jürgen Boye, tho Gynes.

Carolus Hinrichsen, tho Kanckas.

Hans Wachtmeister, tho Laket.

[135<sup>a</sup>] Hans Verenthsen, tho Fore.

Der Commissarien des Muscowiters sint ock söuen gewesen alse nömliken.

Knes Iwan Simenowiz Lobana Kostowski, Stadtholder tho Gorodez.

Ignati Petrowiz Latysfow, Grothförstlicher Hoffrath.

Drusina Penteleyow, Cangelere.

Iwan Andreywiz Fefylateyow, Hoffjuncker.

Michael Iwanowiz Burzow, Hoffjuncker.

Bohdana Dgarkow, Secretarius.

Džzana Zafesyna, Schryuer.

Alse disse gemelte Commissarien den 31. Julij, an dem vorgemelden orde wedderümme thofamende gekamen sint, vnde ere Telte vpgeschlagen hadden, do hebben se wedder an alse vorhen, etlike Dage vnmme de Hocheydt erer Hern vnde Potentaten sick getagen. Derwegen ys dar wedderümme gelicker wyse alse vorhen, ein herliker Disch int middel gesettet worden, dar de Schwedischen erstlick, vnde darna de Muscowitischen sick by gesettet, vnde den Fredehandel vorgeamen hebben. Entlick na veelfoldiger Disputation vnde Handeling, hebben se keinen landwilligen Frede dreyen könen, besunders einen stillstandt, vnd drey Jahr beramet, mit sölicker Condition, dat de Könink tho Schweden, de Hüser vnde Vestinge, alse Recksholm, Copori, Jammagorodt, Iwanowgorodt, vnde Narua, so wol alse de andern Hüser, alle so he erauert, mit allen van oldinges dartho gehbrigen Umtern; vnde eren Grenzen beholden, vnde in diffem drey Jarigen Stillstande fredesam besitten scholde, vnde dat alle Gefangene so noch im leuende weren, beidersits scholden geranzonet werden, Vnde dat de Kroychandel scholde fry syn, alse van oldinges her gewesen ys, Söldkes geschehen, den vöfftten Augusti.

Also ys dat Hochlöffliche Ryck tho Schweden, tho einem kleinen stillstande geraten, Na deme ydt mit velen Partyen ganger twe vnde twintich Jahre, nah einander tho Water



vnde tho Lande gekryget, in welckem velsoldigen Kryge de Schweden erklick recht erfahren vnde gespöret hebben, wat de Krone tho Schweden wol vormach, welckes se vorhen so wol nicht gewußt [135<sup>b</sup>] hebben, Vnde effte wol se manich Jahr na einander gekryget hebben, so sint se des Kryges noch nicht ganz sat, möde edder auerdratick gewesen, besundern sint noch in vuller Rüstunge gewesen, wedder den Muscowiter tho krygen, so lange alse men wolde, wenn he sich nicht hebde gedembdiget, Derwegen de Könincklike Armada, mit einer gewelbigen Archelye vnde Krygesmunition sampt velen Prouiandt Scheyen bereydt thogerüstet, vnde alle dat Krygesuolck thor Narue in Finlandt, vnde oc tho Neuel vorhanden gewesen, vnde men darup gewachtet hebben, wo doch disse Frestshandeling mit dem Muscowiter affgahn wolde.

Vnde wouol disse stillstandt klein vnde geringe ys, dennoch ys ydt ein grot Werck vnde Wunder Gades des Allmechtigen, Denn ydt apenbar ys, dat de Muscowiter van anfang des Lysslandischen Kryges her, aller Keyser vnde Könige handeling, Lysslandt betreffende ganz affgeschlagen, vnde nicht eines gewolt hefft, dat men des Lysslandes gedanken scholde, vnde sich apentlick hören laten, he wolde van der geringesten Vestunge in Lysslandt nicht affstan, vnde scholde he oc tho gelyck mit Schweden, Polen vnde Dennemarcken darinne krygen. Dar kumpt de Allmechtige Godt, vnde stöß den Hoffertigen vnde vorbolgenen tho boddem, dat he mit vorlust nicht allein syner grötesten Herlichkeit in Lysslandt, besundern oc veler syner Muscowitischen Erfflande, Stede vnde Schlöte sich vor dem Könige tho Schweden, den he gegen sich ganz vorachtet, hefft vordemödigten, vnde einen stillstandt begeren, vnde oc lyden möten, dat de Koninck tho Schweden, de grenze synes Köninckrykes, gar verne in de Muscowitische Lande gesettet hefft.

Vor disse gnedige vnde wunderbarlike Victoria, glück vnde auerwinninge, vnde vor disse kleine vorquickinge, hebben wy Lysslander Gade dem Allmechtigen, billich van Hertzen tho danken, vnde en vordan vnmme einen vernern frede tho bidden, vnte oc mit allem ernst darna tho trachten, dat wy vns van vnsem olden bösen wesende bekeren, vnde warhafftige Bote dohn, wy dat vns de Floeck nicht draye, denn Godt de Allmechtige, allen Godtlosen vnde vnbothsferdigen in dem 4. Bofe Moyses am 26. vnde in dem 5. Bofe am 28. Capitel grüwlick drouwet, dar he spricht, So gy wy auerst bauen dat, nicht hören, So wil ic der Straffe noch söuen mal mehr maken, vnde noch söuen mal mehr, vnde noch dubbelt söuen mal mehr, vnmme yuwer Sünde willen, Alse wy oc dessüligen Flokes, vnde der straffe ein grüwlick Exempel hebben an der Stadt Jerusalem, welckere Stadt sampt dem ganzen Köninckryke Juda, Godt de Allmechtige gelicker wyse alse Lysslandt, oc vörhen öfftmals mit herlikken vnde wunderbarlikken Victorien geziret, vnde se vor Sennacherib, Antiocho vnde andern Tyrannen mehr gnedichlikken beschüttet, [136<sup>a</sup>] erreddet vnde erholden hefft, Auerst leslick, do se söcke grote Woltdaden Gades balde vorgeten, vnde in aller vndanckbarkeit vnde vnbothsferdicheit vörifören, hefft Godt de Allmechtige de van Jerusalem vnde Juda ganz vordelget, ere Stadt vnde Köninckryke ganz vnmmegekeret, vorwöstet, vnde tho einem ewigen spoit vnde schande gemaket, alse wy sölcker Exempel an Sodoma, Constantinopel, vnde an velen anderen Steden vnde Landen mehr hebben, Godt de Vader aller Barmhertichikeit, de mit synem geleueben Söne Jesu Christo, vnde mit dem Hilligen Geiste ein einiger, Warhafftiger vnde vnuorgenklicher ewiger Godt ys, de wolde vns Lysslandern, syne Gädlike Gnade vorleuen, dat wy dissen stillstandt mit rechtschapenen Wercken der Bote, vnde eines warhafftigen Christlikken Gelouens, also amenden mögen, dat alles möge gereycken vnde gelangen tho Loff, Ehr vnde Bryß synem Hilligen Gädlike Namen, vnde tho einem ewigen Frede vnde eindracht der Potentaten, tho gemeiner Wolfart, vnde tho vnser aller Seelen Heyl vnde Salicheit, Amen.







Das nachstehende Glossarium, das zur Erläuterung der unsrer Zeit nicht wohl mehr verständlichen Sprache, in welcher R ü s s o w schrieb, dienen soll, macht keinen Anspruch auf Vollständigkeit: es erschien überflüssig, alle Wörter und Wortformen, die in R ü s s o w's Chronik vorkommen, aufzunehmen, weil viele doch leicht verständlich sind und keine von unsrer hochdeutschen Mundart abweichende Bedeutung haben, und es sind daher hier nur aufgeführt die jetzt unbekannt, veralteten, und fremdartigen Wortformen einer Mundart, die damals, als R ü s s o w sein Buch verfasste, vielleicht noch auf dem Punkte stand, eine Schriftsprache werden zu können, nunmehr aber eine Bulgärsprache geblieben und in unsern Provinzen ganz verschwunden ist. Auf Eigennamen ist, weil sie in dem später folgenden Register enthalten sind, keine Rücksicht genommen. Bey jedem Worte ist ein Citat, nach den Blattseiten der Ausgabe von 1584, welche auch in vorstehendem Abdrucke der Chronik in den Text gesetzt worden, mitunter auch mehrere beygefügt; in der Regel genügte schon ein einziges, und nur darum sind bisweilen mehrere gesetzt, weil das rechte Verständniß der Ausdrücke erst aus der Vergleichung der verschiedenen Stellen, worin diese einzeln oder in verschiedenartigen Verbindungen gebraucht werden, hervorgehen kann. Bey der Erklärung der Wörter ist man bemüht gewesen, möglichst und in Kürze die Derivationen anzugeben und auch andere Sprachen zum Vergleiche herbeizuziehen. Zu größerer Deutlichkeit sind oft Phrasen aus- und angezogen worden, in welchen die Bedeutung der einzelnen Worte sprechender hervortritt; und auf anderweitige Erklärungen, soweit dergleichen zu finden, ist nach Möglichkeit, oft mit stillschweigender Anerkennung, bisweilen mit Aeußerung einer abweichenden Meinung Bezug genommen worden. Auf Grammaticalisches hat man nur in soweit eingehn können, als sich füglich Weise in der Kürze thun ließ, und Sprachkenner und Forscher möchten wohl so Manches noch in dieser Hinsicht über den in unsrer Chronik herrschenden Dialect und dessen Ausdrucksweisen zu bemerken finden. Als specielle Hilfsmittel lagen dem Bearbeiter nur der sehr brauchbare Versuch eines bremisch-niedersächsischen Wörterbuchs, herausgegeben von der bremischen deutschen Gesellschaft 1—5. Theil. Bremen 1767—1771. in 8., und das *Glossarium ad statuta Bremensia antiqua, auct. G. Oelrichs. Francofurti ad Moen. 1757. 8.*, zur Seite. Außerdem muß in Betreff unsrer Chronik noch hingewiesen werden auf die interessante Schrift: Balthasar R ü s s o w, in Erinnerung gebracht von **Karl Wilhelm Cruse**. Gelegenheitschrift zur Ankündigung des Lehrgangs auf dem *Gymnasio illustri* zu Mitau für das Jahr 1816. 4., insbesondere auf deren Abschnitt „II. Die Sprache“ S. 11 bis 18., und auf die hochdeutsche Uebersetzung, welche von unsrer Chronik vor kurzem erschienen ist unter dem Titel: Balthasar R ü s s o w's Livländische Chronik. Aus dem Plattdeutschen übertragen und mit kurzen Anmerkungen versehen durch **Eduard Vabst**. Reval 1845. 8.



# Wörterbuch

8 u

## Balthasar Nüssow's Chronica der Provinz Lyffland.

### A.

ach wol 85b, ob (ich) wohl, oder ach, daß (ich) doch.

acht, Ueberlegung, Rücksicht. — vth der acht schlaen 48b, aus der Acht lassen, unberücksichtigt lassen.

achter 95a, hinter, nach.

aff, ab: ganz vnde all aff wesen, ganz und gar aus sein 64b.

affdracht 11b, Abtrag, Nachtheil, Abbruch.

afffallen 120b, herunter- oder überlaufen.

affgahn, imperf. affging 87b, 1) abgehn; vom Wege gebraucht 122a, zeigt es das Schwinden der Winter- oder Schlittenbahn an; 2) vor sich gehn, von Statten gehn, ablaufen 133b 135b; 3) zugestehen 26b; 4) abdringen 29b — affgahn laten, lesschießen 96a.

affgöde 121b, Abgötter, von Heiligenbildern gebraucht.

affhalen 106a, einholen.

affhendich maken 43b, aus den Händen winden oder spielen.

affheren, abwenden 93b.

affropen 25b, abrufen, öffentlich vorlesen.

affsadeln 79b, abfattern; nachstehen oder unterliegen, zu kurz kommen.

affsteken, part. affgesteken 69a, abstechen: de fischdyke affsteken, die Fischteiche abteilen.

affwiken 117a, affwyken 127b, abweichen, zurücktreten, ab- und wegziehen.

alle, schon, bereits 81b. — alles 126a, gänzlich. — alles wer, jedermann; weder der alles wehn 18a; auch als weime 26a.

allrede 51b, bereits, engl. *already*.

also 68a, für also, als, sowie.

an — ydt ys an dem 66a, es verhält sich wirklich so, noch provincieel: es ist an dem.

anberg 95b, Abdachung eines Berges, Anhöhe.

ane 56a und an 93a, ohne. — ydt ys nicht ane 87a, es ist nicht ohne Grund, es verhält sich in der That so; aber 109b

= es ist keine Kleinigkeit.

anfangen 39a, annehmen.

anfödringe 47a, Aufforderung.

angestlick Va, inständig, sorgsam, eifrig; ernstlich 125b.

anholden 36a, anhalten, um etwas anhalten, fordern, verlangen.

anich 18b, befreiet, von ane, ohne.

anlangen 68b 124a, bitten, ansuchen, ersuchen, angehen.

anmaten, sich anmaten 47a, sich annehmen. sich so hart anmaten 120b, sich so sehr annehmen oder eig. an sich nehmen, *sibi vindicare*, oder mit solcher Festigkeit annehmen, so beständig vertheidigen.

ansprake 7a, Anspruch an jemand, Klage wider jemand.

anstellen, sich anstellen 100a, sich beweisen, sich betragen.

ansticken 86b, anstecken, Feuer anlegen.

antöginge 51b, Anzeichen, Vorbedeutung.

apen verb., part. geapent 57b, öffnen. — adj. offen und öffentlich 73a.

apenbaren, offenbaren: ein apenbarde Krich, ein offener, förmlich unternommener Krieg 22b.

Apystina 69a, das russ. *opritschina*, die Leibwache Zar Iwan Wassiljewitsch des Grausamen.



archeley 43b, Artillerie, ohne Zweifel von *arcus*, der Bogen; oder etwa von *Arche*, Kasten, so daß es mehr auf die Pulverkasten und Ammunitionswagen ginge?  
 armodt masc. 86b, armselige Habe.  
 arnen 32b, ärnten.  
 arste 91b, Arzt.  
 auen 75b, Ofen.  
 auer, über, = mehr als: auer etlike myle weges, einige Meilen weit, und auer eine myle weges 31b.  
 auerantworten 8b, übergeben.  
 auerböddich 26a, erbötig.  
 auerdratisch 135b, überdrüssig.  
 auerdünisch 50b, überdänisch, jenseit der Düna gelegen, wenn man von Polen aus die Lage betrachtet.  
 auersfodt foem. 33a, Ueberfluß, Schwelgerey. — adj. auersföddich 33a und öuersföddich 52a.  
 auerhalten 29a, über oder auf etwas halten.  
 auerhandt 64b, Ueberhand.  
 auerich 63a, übrig.  
 auericheit 1a, Obriqkeit.  
 auerludt 70a, überlaut.  
 auermodt 63b, Uebermuth.  
 auerseeische 39b, Ueberseeische, Ausländer, die übers Meer herkommen.  
 auerst 71a, aber; auch auer und öuerst 60b.  
 auerste 125b, Oberste: fryges auerster.  
 aueruth 53b, überaus, sehr.  
 auerwinninge 8b, Ueberwindung, Einnahme eines Platzes.

**B.**

badstauen 14a, Badstube; dagegen Stube = stuu 15a und stube 98a.  
 bagen 34a, Begen.  
 ballie 97b, Wassergeschirr, Badwanne, Zuber, noch prov.  
 bane 25a, Rennbahn, Schaulplatz 60a.  
 baren 100a, bohren.  
 bassunen, bassauen 33b, Posaunen.  
 battlic 52b, nützlich, entw. von bat, bas, dem pos. von besser; oder vom alten verbo *baten*, nützen, helfen, und subst. der Nutzen, die Hülfe.  
 bauen 2a, 1) über; 2) gegen 101b. — bauen vorbodt; 3) oben darauf 110b, bauen dat 135b, trotz dem.  
 bedde 57b, Bett.  
 beden, bieten: ein den koy beden 60b, sich widersetzen. — imperf. bodt 82b.  
 bedenken, bedienen. dre empter bedenken, drey Aemter versehen 12b.  
 bedrechlic 78b, betrüglich, trügerisch, von bedregen, betrügen 79a.  
 bedregerye 73b, Betrügerey.

bedröffenisse 82a, Betrübniß.  
 bedrüen IVb, betrüben.  
 befahren, von vare, Gefahr, Gefährde, Hinterlist, Cautien u.: sich keines argen befahren 81a, nichts Schlimmes befürchten.  
 befehlchhebber 68a, Befehlshaber.  
 befraren 97b, befroren.  
 befryen, frey oder losgeben, oder auch zu Freyherrn machen: befruede heren 71b.  
 begahn, begehen, durchführen: se hebben eren willen begahn 56b.  
 begrepen IVb, den Begriff oder Umfang von bestimmen oder abmessen, den Plan wozu entwerfen; auch = bauen 121b.  
 behaluen verb. 45b 47b, in zwei Theile theilen? oder umzingeln, umringen? Sonst ist es eine Präposition oder Adverbium, außer, ausgenommen.  
 behendicheit 57b = geschwindigkeit, List, Hinterlist.  
 beholden, für sich behalten: vor einem beholden 127b, einem vorenthalten.  
 beke 69a, der Bach.  
 beleidsagen 86a, begleiten, geleiten.  
 beleuen 1) belieben 40a — 2) erleben 78b.  
 beleuinge 45a, Beliebung.  
 beleuden 28b, begleiten.  
 belgerde 124b, verdruckt für belegernde, belagern.  
 benaberd 108b, benachbart.  
 bepfedrickes für bepfedrickers, unthätige Leute.  
 benken 33b; benneke 86a, — ob Bändchen? perlenbenken sollen Perlenbändchen sein, die das Haar aus dem Gesicht hielten.  
 benömed 60a, benannt, bekannt, namhaft.  
 bequem 63b, geeignet, von Personen gebraucht.  
 beraden 28a, ausstatten zur Heirath, versorgen.  
 beramen 36b, an- und festsetzen, schließen, z. B. einen frede. Es kommt her von raam 1) ein gesetztes Ziel, 2) Entscheidung, 3) Gedanke  
 berchhöner 119b, Birchhühner oder Rebhühner (*perdix*).  
 bericht 65b, Vorschrift, Instruction.  
 berichten, sich berichten 66a, sich erinnern.  
 bernen 97b u. brennen, brennen, auch schießen; darmant brennen mit grauen stücken, darunter schießen mit grabem Geschütze 58a.  
 berönen 83b, berennen, bestürmen, von rennen, rennen, laufen.  
 beschaffen 48b, ausrichten, vor sich bringen.  
 bescheidentlic 66a, ordentlich, verständig, billig.  
 bescheidigen 75b, beschädigen.



- beschickt, Plan, Verabredung 45 b. — 2) Antwort 47a — 3) Bedingung 48a.
- bescheyden 96b, ordnen, verordnen, stellen, anstellen, setzen.
- beschlaen, imperf. beschloeg 28b, beschlagen auf einer That, antreffen, ertappen, erwischen.
- beschmitten 28b, beschmeissen, bewerfen, von smiten, schmeissen, werfen, schlagen.
- beschütt 51a, Schuß, Beschützung, auch beschüttinge ibid.
- beschweren, sich beschweren 66b, beschwerlich finden. — beschweringe 131b, Last, oder Ursache zur Beschwerde.
- besöken, besuchen. eres hern gesundheit besöken, sich nach ihres Herrn Gesundheit ertundigen (durch eine Legation) 46a.
- besondern, besöndern, sondern, auch sundern und besöndern 112a: nicht — besöndern, nicht allein, sondern auch.
- bessern 84a, Besen.
- bestellen, anwerben oder enrolliren 83b.
- bestellunge 79a, Bestellung, Auftrag, Anwerbung von Soldaten.
- beständig, beständig, zuverlässig, sicher: beständige antwort, eine Antwort nach der man sich zu richten wissen wird, 73b.
- besthan, part. bestanden, bestehen, befallen, treffen; aber auch: stehn bleiben. — dath dy aller werlde plage bestha 75a, daß dich aller Welt Plage (etwa die Pest?) treffe! — wedder alle bestahn 130a, sich gegen alle halten.
- beströuen 46a, bestreifen, mit einem Streifzuge überziehen. —
- beten 124a, beißen, part. gebeten; subst. Bissen.
- beth 1) bis 60b, auch bette 57a — 2) besser 31b.
- betichtinge 70a, Bedichtung oder Erdichtung, falsche Nachricht; oder Bezüchtigung, Verläumdung? —
- betreffen, betragen: geschmide, 26000 daler betreffend 83a, Pretiosen, die sich auf 26000 Thaler belausen.
- bewelich 65b, Befehl; auch beuel ib.
- bewegen 1) erwägen, bedenken: by sich ryplych bewegen 73b, vgl. Luthers Ueberf. von Luc. 2, 19. — 2) veranlassen 47a part. bewagen 85a. — sich bewegen, unruhig werden 24b.
- binnen 80b, innerhalb.
- black 74a, Tinte: vor black vnde papyr vorgeuen, auf schriftliche Unterhandlung, ohne Schwertstreich, eine Stadt übergeben.
- blockhus 60b, ein festes, hölzernes Haus mit einer Befestigung.
- blod Va, Blut, auch blot 40a u. blodt 132a.
- blöblich 105a, blutig.
- blot 39b, bloß, auch blöb 81a.
- bode 114b, Bude.
- bodt 86b, Boot.
- böcken vnde blarren 120a, blöcken und brüllen.
- bön, masc. 54a, der Boden oder Bodenraum eines Gebäudes, auch die Lage des Stodwerks 98a. Es ist das hochdeutsche Bühne, *laquear*, im barb. Latein *binna*.
- börde 109b, Bürde.
- börbich 15a, gebürtig.
- bören 102a, heben.
- börge IVa, Burgen, von borg oder borch, eine Burg.
- böuerye 16b, Büberci.
- bolenleder 30b, Buhlleder, unzüchtige Gesänge.
- bolerye 43a, Buhlercy.
- bolte 34a, Bolzen zum Schießen.
- borchleger 23a, Burglager, ist entweder das zerstreute Quartier der Soldaten bey den Einwohnern, oder ein enger beschlossenes Lager des Heeres.
- born 28b, Brunnen.
- borstfucht 102a, Brustkrankheit.
- bosflide 86a, Bootsleute.
- bote IIIb, Buße: bote vnde beferinge.
- brandtgoße 91b, Brandgänse — ?
- brodtschranzen 114b, Brodbuden, Bäckerladen.
- broeck 15b, Bruch, Morast, niedriges, feuchtes Land.
- bruken, brauchen, anwenden 72a. gnade vor recht bruken 131b, Gnade vor Recht ergehen lassen.
- brusent 94b, Brausen.
- bry 120b, Bry.
- Budtbröke 76a, Personen aus der Familie Buddenbrock.
- büffe 54a, Büchse, Flinte. — büffenspuluer, Schießpulver 54a. — büffenschütte, Büchenschütze 95a.
- büte 7a, Beute — 2) Tausch.
- bürsen, eine — wahrscheinlich weitere — Bekleidung der Beine 86a, bey denen der Fuß auch unbekleidet sein konnte.
- buhrkullen 14a, Bauergruben, d. i. gemeinschaftliche Gräber der Bauern, worin viele Leichen zusammengeworfen werden; oder Sandgruben?
- buk, Bauch: tho halse vnde tho buke richten, hohe peinliche Gerichtsbarkeit üben 18a.
- bundeswyße 47b, gemeinschaftlich, zusammen, in einem dichten Haufen.
- bur 113a, Bauer, Landbauer; aber auch allgemein Anbauer, daher Bürger, der sich in einer Stadt niederläßt (wovon bursprafe).



burkate 102a, Bauerhütte.  
 bursprafe 25b, lat. *ciuilogium*, willführ-  
 liche Stadt-Polizeygesetz.  
 burffe, Bursche, gemeiner Soldat 58b 92b.  
 buffsch 9a, Gebüsch, Wald.  
 buten IIIa, außen und außer.  
 burhüde 37a, Bodshäute.  
 by, bei; drückt, auch bei Zeit- und Raumbes-  
 stimmungen, das Ungefähr aus, z. B. by  
 6 Jaren, gegen 6 Jahre 8b.  
 byhebben, bey sich haben; part. byhebbend  
 in pass. Bedeutung: mit byhebbendem  
 Krygesvolcke 73b (eine Construction, die  
 in unsern Provinzen noch bisweilen gehört  
 wird).  
 byfopenschop 45a, Handel durch die zweyte  
 Hand, Nebenhandel.  
 byweg 102a, Nebenweg.

## C.

cartouwen 52a, Karttaunen, schweres Geschüt.  
 cauffe foem. 31a, große hölzerne Trinke-  
 schirre, grote holten bekers. Provinziell  
 ist noch der Kaus und das Kauschen, ein  
 Napf, eine Schale, lett. *kausis* und *kaus*  
 finsch, ehstnisch *kaus*.  
 crüß 123a, Kreuz, Wüßfal.

## D.

dageleistinge 36b, Zusammenkunft oder Ver-  
 sammlung, besonders der Landstände, auch  
 sonst nachfahrt und später Landdach 47b  
 genannt.  
 daaf, plur. dake 102a, Dach.  
 dafy wedder 47b, trübes oder neblichtiges  
 Wetter, von daaf Nebel, viell. abzuleiten  
 von deffen, weil der Nebel die Erde be-  
 und die Gegenstände den Augen verdeckt.  
 dan 36b, ein russ. Wort: *dan*, der Tribut.  
 dar, Thor 86a — 2) da, dort 90b.  
 darauer 91a, darüber, worüber, wobey  
 101b.  
 darstrecken 131a, hingeben, aufopfern.  
 darstreckinge Va, Aufopferung.  
 darvp, darauf, d. h. entw. dazu, oder dar-  
 nach 71a 79b. Es drückt auch oft eine  
 Bedingung oder Absicht aus: *iis condi-*  
*tionibus, eum in finem, ut etc.* 39b  
 40a.  
 darvorn syn, entw. dafür sorgen, od. etwas  
 hindern 76b.  
 darvvy 65b, verdruckt für darvp.  
 dauen 21a, toben, wird durchgängig als  
 synon. von wüthen, verheeren, gebraucht.  
 Engl. *tave*, rasen, altfoll. *dooven*.  
 de 132b, wohl verdruckt für do, da, wo.  
 deech 114b, Teig, Brodteig.  
 deeff 62a, plur. deue 57b, Dieb.

deerte 2b, Thier.  
 denken oder gedenden e. acc., erinnern:  
 wy hebben juw mit bresen gedacht 40a.  
 dempen 97b, dämpfen, ersticken.  
 dengeng 82a, Münzen, vom russ. *denga*,  
 eine Kupfermünze; Geld; sonst kommt da-  
 für der Ausdruck Denninge vor.  
 dey 100b, tief.  
 dicht, eng, eingeschlossen: dichte freundschoy  
 46a, dicke Freundschaft (im vulgären Styl).  
 dick, häufig: oft vnde dick 25b; zahlreich,  
 in dichten Schaaren 87b. nicht dicke heran  
 willen 98b.  
 disck 9b, Tisch.  
 dobbeln 29a, würfeln, spielen überhaupt.  
 dodt strom 46a, sprüchw. für Stillestand.  
 doeck 37a, Tuch.  
 dögen 85b, taugen.  
 dögend Ia, döget 33a, Tugend; plur. dö-  
 gende und dögebe.  
 döfen 28a, mit einem Tuche bedecken; unter  
 das Tuch (die Haube) bringen.  
 dömen 31a, demmen, synon. von schlemmen,  
 prassen; schlömen vnde dömen, in Saus  
 und Braus leben.  
 dömerye IIb, Domstift; vielleicht mit einer  
 Ironie in der Form (s. dömen).  
 döpe IVb, Taufe. — döpen und döffen 9b,  
 taufen, eigentlich in die Tiefe untertauchen,  
 von deep, tief.  
 dörch, durch. im Julio dörch vth, den gau-  
 zen Julius hindurch 93b.  
 dörteln 121a, dreizehn.  
 dörtich 45b, dreyßig.  
 döruen, dürfen, auch dörrffen 64b.  
 döhn und don 65a, thun; praes. he deyth,  
 er thut 64a.  
 dölk, plur. dölske 71b, Dolk.  
 dominieren 58a, Herr seyn, herrschen. dar-  
 uan dominieren, entw. davon Herren und  
 Besizer seyn, oder dadurch (über das üb-  
 rige Land) herrschen.  
 dondt 107b, das Thun.  
 dorsten 2b, dürfen, auch sich unterstehn, wa-  
 gen 24b. part. dorst, gedurft 60b.  
 dragen, tragen. van düssen dingen weten-  
 schoy dragen 65b, von diesen Sachen  
 Kenntniß haben.  
 dre 49a, dat. dren 48b, drey, dreyen.  
 drechlick 51a, zuträglich, nützlich; auch er-  
 träglich 65b.  
 dregger 25b, Träger, Lastträger z. B. Salz-  
 träger.  
 drepen, treffen, part. gedrapen. den han-  
 del drepen 125b, die Sache betreiben  
 oder ausmachen. — an einen drepen 23a,  
 auf jemand treffen oder stoßen.



dreßlik, dreßlick, trefflich, groß, ansehnlich, bedeutend, 3. B. dreßliche schade 12a.  
 dreuen, treiben; vordreuen, vertreiben 59b, auch vordryuen 59a.  
 dringen, part. gedrungen 13b, drängen.  
 drößfall 110b, Trübsal.  
 drögen 120b, trocknen.  
 drouwen 41a, drohen.  
 drow 92b, Drohung; im dat. drouwe 99b.  
 drüppe 60a, Traufe: enen in der drüppen steken laten, sprüchwörtlich für: in der Berlegenheit bleiben lassen.  
 drunk, Trunk. plur. drüncke 34b, die Trinkgelage der Bürgergilden.  
 dryste 102a, dreist.  
 dryuen 49a, treiben, = dreuen.  
 dubbeld 98b, doppelt.  
 düdesk 23b, deutsch; auch düdesch.  
 düer 71b, theuer.  
 dürbar 69b, theuer.  
 düster 95b, dunkel: de düster nacht.  
 dumköhnheit 117b, Dummdreistigkeit.  
 dun vnde vol 31b, trunken.  
 dwang 66b, Zwang.  
 dwanger 43b, 1) Zwinger, freier Platz zwischen zwei Stadtmauern; 2) fester Thurm.

**G.**

echte frow 28a, Ehefrau. echte lüde 29a, Eheleute.  
 effte 64b, ob; auch in der Bedeutung: wenn etwa 71a. effte wol 62b, obwohl, obgleich.  
 egge 69b, Eck.  
 ehegade 28a, Ehegattin.  
 ehr 64b, ihr, dat. von se.  
 ehrlick Vb, ehrenhaft, geehrt. — 26a. ehrlick recht, ein ordentliches, zu Ehren bestehendes Recht, oder Befehl.  
 eigen, eigenthümlich, absonderlich, seltsam, wunderbar: ein eigen fūr 41b.  
 ein — vy eine tydt 100a, zu einer und derselben, zur nämlichen Zeit, auf einmal: nicht eins 100b, kein mal; nicht eines 135b, niemals.  
 einig 76b, einzig.  
 einpenniger 123b, ein gemeiner Soldat zu Pferde; ob s. v. a. Geselle, Bursh? (Die nämlich zusammengespannt, vereinigt sind).  
 emmer 124a, Simer.

en Ha, und ehne 66a, ihnen; auch ene u. enen \*).  
 entdecken, offenbaren, zu erkennen geben, bekannt machen: syne werie entdecken 37a.  
 entlangest 98b, längs, der Länge nach, von der Seite.  
 entreden 99a, entreiten, wie man sagt entlaufen.  
 ensehen 123b, nicht ansehen, davon wegsehen; sich entsehen, sich wegwenden wovon.  
 entsetten, entsetzen, befreien, schützen vor Feinden 5b, unterstützen 52a.  
 entspraten Vb, entsprossen.  
 emwar 3a, gewahr (werden).  
 er 72a, ihr, dat. von se.  
 erdtwere 6a, Erdwall.  
 ergezen 52b, entschädigen, c. gen.  
 erholden, er- und verhalten; verschaffen, erlangen 88a. — tho rechte erholden, bym Recht erhalten, zum Recht verhelfen 37b.  
 sich erholden 58a, sich halten. ydt erholt sich ok so grüwlick nicht, es verhält sich nicht so fürchterlich 82b.  
 erleddignig 70b, (viell. verdruckt f. erleddig-  
 ging) Erledigung, Befreiung.  
 erfabigen 40a, zufriedenstellen.  
 erstlick, zuerst; erst da oder dann 39a.  
 ertögen 133a, vorzeigen.  
 erwegen, sich erwegen 110b, wagen, auf sich nehmen, sich unterziehen.  
 erwueren, erwerben, durch Unterhandlung u. Fürbitte (werue) erlangen 14b.  
 erwideringe 44a 54a, Weiterung, Streit, weitere Verwickelung; aber wohl nicht Erwidierung, Entgegnung, Remonstraton, Collision.  
 essen Ha, heischen, rufen, fordern.  
 euen 1b, eben.  
 eventüre 46a, Abenteuer, Wagniß, Gefahr, Risiko.

**F.**

fall, plur. felle 113b, Fall, Fälle; Anfall: einen fall wagen, einen Anfall oder Angriff wagen 115a.  
 fallen, imperf. sel, part. geuallen, fallen.  
 fane, 1) Fahne, sonst auch fenlin 115b. — 2) eine Abtheilung von Kriegsteuten 106a.  
 fasel 2a, die junge Brut oder Zucht; klein Vieh, vorzüglich aber Federvieh.

\*) Der typus declinationis des pronom. person. ist folgendes:

Singular.					Plural.				
nom.	ick	du	he	se	et	nom.	wy	gh	se
gen.	miner	diner	finer	erer	finer	gen.	vnser	iuwer	erer
dat.	my	dy	eme	er, ehr	em	dat.	vns	iuw	enen, ene, en
acc.	my	dy	en	se	et	acc.	vns	iuw	se



fast, fest, kräftig, gewaltig 21a, sehr 85a;  
 fast, beynabe, ungefähr 47a. fast naden-  
 ken 113a, sorgsam in Ueberlegung nehmen.  
 fast perde vnde minschen gerouet 89b,  
 sehr viel Pferde und Menschen geraubt.  
 faten, fassen. sich gefatet maken 134b, sich  
 gefast halten, sich womit versehen.  
 fegen 126b, leer machen, ausplündern.  
 feilen, part. gefeilet 127b, = felen, feh-  
 len, fehlschlagen, entgehn; auch feylen 30b.  
 felich 48a, sicher; auch velich 55a.  
 fencklich 54b, gefänglich.  
 feyl 35a, Fehl, Fehler, Tadel.  
 fladdern 31b, plaudern, schwäzen, unruhig  
 seyn, lat. *blatterare*, griech. *πλαραρειν*.  
 flaf 37a, Flachs.  
 flate 53a, Flotte.  
 flechten, 1) flechten, *intexere flectendo*  
*et torquendo*; 2) sich ausbreiten, *late*  
*serpere*, viell. auch sich über etwas aus-  
 lassen: — vñ einen nicht wol tho flech-  
 ten syn 30b, auf jemand nicht gut zu  
 sprechen seyn.  
 flegen, part. geflagen, 1) fliegen; 2) auf  
 dem Seile hoch in der Luft gehn 27b;  
 3) fliehen 23b.  
 flegler 27b, Seiltänzer.  
 flochmere 78b, Flugmähre, Fluggerüchte, flie-  
 gende Sage.  
 flocken 30a, suchen: aller Werlde plage  
 flocken. (Vgl. 75a, unter bestham).  
 floeck 75a, Fluch.  
 flux 113b, flugs, schnell.  
 foder, 1) Futter für Pferde 76b; auch vo-  
 der 82b; — 2) Fuder, plur. föder 94b.  
 foderinge 118b, Fütterung, Füttersuchen,  
 Fouragirung.  
 fodern, part. gefoderd 86a, füttern, mit  
 Pelzwerk die Kleider ausfüttern.  
 fögellik 95b, füglich, passend, zuträglich.  
 fögen 89a, fügen, vortheilhaft seyn, günstig  
 seyn, vom Glück gebraucht 119a.  
 fördern 18a, fordern, berufen, einladen.  
 förderlick 66a, schnell.  
 forß 6a, 125a, üppig, übermüthig, hochtra-  
 bend: forße worde geuen, troßig antworten.  
 Das Wort ist noch in der Studentensprache  
 gewöhnlich.  
 foß 33a, Fuchs; — ein heimlicher Anschlag:  
 dar lach ein groth foß vnder begrauen  
 70b.  
 frachten 95a, in Fracht nehmen, miethen.  
 frag, gen. frages 66a, etw. der Fraß;  
 Speise, ohne niedrige Nebenbedeutung;  
 oder die Frage oder Presse, das Maul  
 77a: mit vullem halse vnde frage.  
 freidich 76a, froh, muthig, beherzt, herz-  
 haft unerschrocken, unverzagt, wacker.

freydicheit 76a, Freudigkeit, Muth, Beherzt-  
 heit, Unverzagtbeit.  
 friedlich 13b, ist wohl ein Druckfehler für  
 freidich.  
 frisch, frisch, neu 28a; lustig, munter 29a.  
 fro 49a, früh.  
 frodt maken 85a, weißmachen, einbilden.  
 frodt = brood, vorsichtig, weise, ver-  
 ständig.  
 frömlick 131b, freundlich.  
 fröuwde 81a, Freude; auch fremde 85a.  
 fröuwen 82a, freuen.  
 frow, frouw, frowwe, Frau.  
 früchten 50b, fürchten.  
 fründ, Freund, aber auch Verwandter, be-  
 sonders in der Mehrzahl fründe 3b.  
 frye 64a, die Freye, Freyerey, Brautbes-  
 werbung.  
 fryheit, freier Besiß: de ganze fryheit des  
 Muscowiters an der Ostsee 129b, wird  
 die Stadt Marva genannt.  
 fürbal, plur. fürbelle 41b 97b, Bombe od.  
 Granate.  
 fyren 23a, feiern, müßig seyn.

## G.

gaar 89a, gar gekocht oder gebraten.  
 galleye 54a, galee 114b, Galiothe oder Ga-  
 leasse, ein kleineres Ruderschiff; nicht  
 Galeere.  
 galsperrn 84a, 113a, s. v. a. belfern, heu-  
 len, von Wölfen und Hunden gebraucht.  
 Es stammt ab von dem veralteten gall,  
 ein heftiger Schall, daher noch Nachtigall,  
 gellen.  
 gast — de gast, de den wulff plecht vth  
 dem bussche tho jagende 77a, sprüchw.  
 f. Hunger oder Mangel.  
 gassbade 11a, Gastgebot.  
 gassen 29b, Gassen; auch gassen 71a.  
 gebrukten 68b, gebrauchen, aber auch ver-  
 suchen.  
 gedenken, part. gedacht, denken, eingedenk seyn,  
 sich zu erinnern wissen oder erlebt haben 14b.  
 — ydt hefft keinem minschen gedacht 94b,  
 kein Mensch hat gedacht.  
 gedrungen 133a, verdrückt f. gedrungen.  
 gedye 63b, Gedeyhen.  
 gedeyen, part. gedegen 112b, gedeihen.  
 gegen — gegen de betalinge, um die Zeit  
 der Bezahlung 90a.  
 gelach oder gelag 36b 71a, ein Schmaus,  
 Trinkgelag.  
 gelede mate 58b, Gliedmaaß, Glied eines Ge-  
 richts, Collegiums, einer Corporation.  
 gelegenheit 1a, Beschaffenheit, Zustand, auch  
 Lage eines Ortes 95a, oder einer Person  
 123b, also deren Befinden.



gelfich 11b, gelyk 67a, gelykft 28b, gleich.  
 gelouen 32a, glauben.  
 geloue Va, Glaube; Credit 123a.  
 geludt 31b, Geläute, Laut, Schall.  
 gelyt 18a, Glied.  
 gemak 11b, Gemach, Bequemlichkeit, Ruhe;  
 Ruheftand, Ruheort; Zimmer 105a.  
 gemein 65b, allgemein.  
 gemete 112b, gemäfs.  
 geneten, genicken: bürgen geneten, das  
 Glück haben, Bürgen zu finden 71b.  
 gegwöbte 1b, Moraft.  
 geraden 12a, gerathen, gedeihen, wohin ge-  
 langen.  
 gefchefte 107a, Angelegenheiten, Vorgänge.  
 gefchwath 72b, Schwader, Schwadron,  
 Reiterabtheilung, abzuleiten von swad oder  
 richtiger swatt, die Reihe, worin das ab-  
 gemähete Gras oder Getreide an der lin-  
 ken Seite des Schnitters zu liegen kommt.  
 gefchwind, 1) was schnell vor ſich geht: ge-  
 ſchwinde fliegende fucht 121a, ſchnell ſich  
 verbreitende Epidemie — 2) liſtig, ſchlau:  
 gefchwinde praktiken oder rencke 74a.  
 gefchwindigkeit 5b, Liſtigkeit oder Hinterliſt,  
 Schlaueit.  
 geſpenſt 84a, Wunderzeichen.  
 geweldich 121a, gewaltig, ſehr feſt.  
 gewinnen, erobern. biſchopsdöme in Lyff-  
 land gewinnen IV b, Biſthümer, deren  
 Gebiet in Livland erobert war. ein ende  
 gewinnen 123a, ein Ende nehmen.  
 glöyen 62b, glühen; glöyende becken, Koh-  
 lenbecken.  
 glorieren 47a, rühmen.  
 gnagen 124a, nagen, noch provinciell.  
 god, godt, gott, gen. gades, dat. gade,  
 Gott.  
 göckeler 27b, Gaukler, von gauch oder gouch  
 und gouchel, ein Narr, ein Vek.  
 göſe 91b, Gäuſe.  
 gor 88b, gar, ſehr.  
 gorren 71b, —? ob etwa Gurten? —  
 grabt vnde ſtadt 70a, Stand und Würden.  
 graue 43b, Grab; bodengraue, Begräbniß.  
 grauitetiſch 33a, ernſthaft.  
 grepen, gripen, part. gegrepen, greifen,  
 faſſen. einen ſtandt grepen, einen feſten  
 Standpunkt einnehmen, Stand halten 94a.  
 einen mod grepen, Muth faſſen 55b.  
 groff 125b, graue IIa, greß, grobe; ſu-  
 perl. graueſte 1b. Iſt nicht aus dem lat.  
 grave zu erklären; ſondern das ächtdeuſche  
 Wort groy, welches das ganz Befondre hat,  
 daß das o ſich in a verwandelt, ſo oft der  
 Artikel davor geſetzt wird oder (um es noch  
 deutlicher zu beſtimmen) ſo oft das Wort  
 am Ende eine Sylbe mehr bekommt.

groß, groß, ſtark: nicht groß gebuwet,  
 nicht ſtark befeſtigt 44b.  
 groue 100b, Grube.  
 grüwel, grüwel 32a, Gräuel; das Grauen,  
 der Schreck, die Angst 38b 130a.  
 grüwlick, gräulich: ein grüwlick beſte 102a,  
 eine ſchreckliche Menge Viehes; grauenvoll  
 135b ein grüwlick exempel.  
 grufft, plur. gruffte 95b, Niederung, noch prov.  
 grus 105a, Graus, Schutt.  
 gruwen, grauen, Angst empfinden. my grauet,  
 es grauet mich, es wird mir bange 127b.  
 gud, gut: mit allem guden, in aller Güte  
 51b. tho gude werden 83a, zu gute  
 kommen, oder gelingen? — gudes dohn  
 123a, gutthun, gehorchen.  
 gul, plur. güle 29a, Gaul.  
 gy 5a, ihr, 2te Perſ. plur.  
 gyseler 40b, Geißel, Bürge.

## S.

hackelwerck 16a, die vor oder unter einer  
 Burg angebaueten Wohnungen, ſo benannt  
 von der ſie umgebenden Palifadenumzäu-  
 nung und verwandt mit hagen.  
 hagen 11a, ein Hag, eine Hecke, ein lebens-  
 diger Zaun, umzäunter Platz, viell. auch eine  
 mit Wald umſchloſſene Gegend, lat. in-  
 dago, oder das, was ſonſt hegewold  
 heißt, ein feſtes, ſicheres Gehölz.  
 hafenbur 27a, ein auf Land angeſiedelter  
 Bauer, von hafen, lat. uncus: 1) Pflug  
 — 2) ein Landmaaß, wornach die Leiſtun-  
 gen der Bauern beſtimmt werden. Der  
 Gegenſatz iſt loſdriuer, ein Loſtreiber, ein  
 Bauer, der kein beſonderes Stück Land hat.  
 hafenschlütze 82a, Hafenschütze, Muſketier,  
 ein mit der Hafenschütze (dem bekannten  
 Schießgewehr der Alten, welches unten am  
 Schaft einen Haken hatte, mittelſt deſſen  
 es beym Abfeuern auf einer Stütze be-  
 feſtigt wurde, und das vier Loth Blei  
 ſchoß) bewaffneter Soldat.  
 halen 81b, holen.  
 handeling 36b, Handlung, d. i. Unterhand-  
 lung; Handel, Streitsache.  
 handrekinge 5a, Handreichung, freigebige  
 Unterſtützung.  
 handtgeber 29a, ſynon. von Arbeit, Hantie-  
 rung. Die Ableitung unbekannt.  
 hapen, vorhapen 1b, hoffen.  
 hapeninge und hopeninge 48b, Hoffnung.  
 hart 130b, feſt, mit Feſtigkeit.  
 haſen 22a, eigentlich im Alterthume Strüm-  
 pfe 71a, dann Hoſen, Bein- und Fußbe-  
 kleidung zugleich, wahrſcheinlich eine enger



hat 11a, Haß; auch haadt geschrieben 25a.  
haue 11b, 1) Hof, Höfe; compos. hauede-  
ner, hauefnecht 2a. Aber hauemeister  
= Hochmeister — 2) Habe 29a. 3) der  
Hafen 67b.

haueklüde 47b, Hofleute, sind Kriegersleute,  
die sich auf ihre eigene Faust zusammen-  
gethan, und aus den Bewohnern der Land-  
höfe zusammengesetzt waren, daher auch  
(oder Vorzugsweise?) adelige Personen sich  
unter ihnen befanden. Sie waren beritten.  
Es gab auch ausländische 88a.

haumane 116a, der sing. von haueklüde.  
hauene, foem. 25a, der (See-) Hafen.  
hebben, imperf. hade und hadde, part. ge-  
hat 110b, haben, zu halten haben: wo  
se ydt mit den Schotten haben, wie sie  
es mit den Schotten zu halten oder von  
ihnen zu verstehn hätten 84b.

heel 56a, heil, unversehrt.  
hegewold 47b, ein gehegter, geschonter Wald.  
helde 22a; Fußseisen, Fessel, von holden,  
halten.

henney 69b, Hanf.  
herberge 131a, Quartier.  
herin, her= oder hinein, oder auch einher,  
z. B. herin treden 38b.

herlichkeit 126b, Dominium, Besißlichkeit oder  
Besißung.

herfchoppie 63b, Herrschaft.  
herunderfallen 120b, (von der belagerten  
Festung) herunter und (zu den Feinden)  
überlaufen.

heihen 91a, heißen.  
heuen, part. gehauen IV b, und gehouwen  
89b, heben, sich auf= und davon machen:  
ylick fordt gehouwen, eilig aufgebrochen.

hinderholt 9a, Hinterhalt, das Zurückziehende  
oder Zurückgebliebene des Heeres, Nachtrab.  
hinderstellich 90a, rückständig, retirierend, was  
man zu fordern hat.

hinderstellinge 39b, Restanzien.  
hoden, part. gehodt 9a, imperf. hōdde 80b,  
hüten.

hochgemelt 50a, nicht: oben erwähnt, sond.:  
hochgedacht, von vornehmen Personen.  
hodt 25a, Hut.

hōgen masc. 29b, Fest, Hochzeitsfest = hōge,  
hāge, Pflege, Vergnügen, Schmaus, Lust-  
barkeit, von hāgen, verpflegen, ergößen;  
sic hōgen, sich freuen. Davon ist auch  
Hochzeit, hochtyd, abzuleiten.

hōltinge 1b, Holzungen, Waldungen.  
hōren, imperf. hōrde 81b, 1) hören, ver-  
nehmen — 2) gehören, zugehören.

hōuet, Haupt: dat hōuet schlan 39b, mit  
dem Kopfe an den Boden schlagen, sich

tief verneigend, die Erde mit der Stirn  
oder dem Kopfe berühren, sich demüthigen,  
russ. bit tschelom, griech. προσκυ-  
νειν.

hōyken 33b, Mantel.  
hog, hōger, hōgest, hoch, höher, höchst.

holden, imperf. helde 93a, und heelde 94a,  
halten. stille holden, ruhig seyn, keinen  
Angriff machen. — mit ein tho holden  
kamen 111b, es mit ihm zu thun bekom-  
men. — dartho holden 42b, dazu an-  
halten.

holm edder werder 133a, Insel.  
holstrum 44b, Holzraum, auch sonst holtgar-  
den genannt.

homod 15b, Hochmuth.  
honnichweyde 40a, ein mit Bienensködten be-  
setzter Wald.

hope, Haufe: tho hope, zusammen 124a;  
tho hope söken, zusammensuchen, sammeln  
39b.

hore 28a, Hure.  
hornen gülden 42b, ein Horngulden, nach  
dem Gepräge so benannt.

houardt 78a, Hofsahrt.  
houwen, imperf. houwede 80b, hauen.

how 30a, Heu, von houwen.  
hudt 38a, Haut, plur. hūdde.  
hūlde 1a, Huld, Geneigtheit, Gnade; davon  
vnhulde 92a.

hūlen 38b, heulen.  
hupe 11b, Haufe; dimin. hūpeken. de meiste  
hupe, der große Haufen. auer einen hu-  
pen 111b, insgesammt, alzumal.

huß, Haus, besetzter Wohnplatz. hūßlin,  
kleine Festung 117a. hūser edder waninge  
binnen (des) hūses 125a, Häuser in der  
Festung.

huß holden 12b, hausen in üblem Sinne,  
sonst Haus halten in der gewöhnlichen Be-  
deutung = wirthschaften 28b 78a.

hußsorge 131b, Hauspflege, entw. die Sorge  
um die innern Angelegenheiten des Landes,  
oder um die Häuser d. h. Festungen des-  
selben.

huuengeschemide 33b, Haubengeschemide, goldne  
und silberne Zierrathen am Kopfpuß der  
Frauen.

### I.

immenschwarm 88b, Bienenschwarm.  
impas 11b, Eingriff, gleichsam Eintritt, wo-  
durch man jemand in seinen Gerechtsamen  
zu nahe tritt: impas un affdracht, Scha-  
den und Nachtheil. Unmöglich ist dies Wort  
vom lat. *impositum*, Imposit, herzuleiten.  
indohn, part. ingedan 132b, übergeben.



inlyuen Vb, einverleiben, vereinigen.  
 innemen 65b, einnehmen, verstehen, merken.  
 insage 2a, Einspruch, Verbot.  
 insetten 80b, heransprengen, einen Anfall machen.  
 instaden 99a, hereinlassen.  
 iseren 101a, Eisen, eiserne Kugeln.  
 jögedt 85a, Jugend.  
 juchen 119a, jauchzen, schreien; durch Jauchzen (das Wild) aufscheuchen, mit Geschrei treiben; thojuchen, mit Geschrei (einem andern das Wild) zutreiben. Griech. *ιαχεν*.  
 junfer 18a, Edelmann.  
 juwe 39b, euer. — J. C. W. IVb, Juwe erbare Werden, Eure ehrbare Würden. — J. C. W. vnde G. 108a, entweder: Juwe erbare Werden vnde Gnaden; oder: Juwe erbaren Wolwissen vnde Gestrengen.

## A.

kabeltow 27b, ein dickes, starkes Seil, Ankertau.  
 kafen, part. gefaket 120b, kochen.  
 kalkauen 76a, Kalkofen.  
 kale 114b, Kohle.  
 kales males 77b, — ?  
 kamen, imperf. quam, part. gefamen 113a, kommen. vp de handt kamen 45b, sich nähern, herankommen. nach em kamen 79a, nach ihm kommen, um ihn abzuholen.  
 kappe, eine Kopfbedeckung. — eine kappe thometen 26b, jemand eine Kappe zumessen, einen blutigen Kopf zugebenken, abprügeln wollen.  
 karmen 83a, Stutzen, Wehlagen, Zammern, Harm, Gram.  
 karspel 47a, Kirchspiel; sonst auch kerkspeel IIb und kerspel 28b.  
 kate 77b, Hütte, elende Wohnung, Bauerhaus.  
 katzbalgent 60b, 1) heftiges Gezänk; 2) Prügeley; 3) kleines Gefecht.  
 kennesahne 127a, scheint wohl die Hauptfahne eines Heeres zu seyn.  
 kercknisse 29a, Kirmeß, Kirchweihfest; Märkte an den Kirchweihagen.  
 ketel 97b, Kessel.  
 kindelbeer IIIa, Kindtaufschmaus.  
 klappanne 31a, Kanne mit einem Deckel.  
 klar, hell. klar werden, helles Wetter werden 47b, klaer 77a = fertig.  
 kleinschmidt 113b, Schlosser, entgegengesetzt dem Grobschmiede.  
 klock 109a, klock 133a, klug, begabt, von guten Anlagen 35a. klofeste, klügste.

kluse Va, Clause, Mönchszelle oder Einsiedley; Kloster.  
 knafe 124a, Knochen.  
 knecht 79b, bedeutet auch einen Soldaten zu Fuß.  
 knez, Knie: in syne kneen sitten gahn 105a, sich niederknien.  
 kölen 100a, kühlen.  
 koep 17a, Kauf, auch Kaufpreis: de koeye von wahren setten 27a. — beteren koepen 23b, sich williger zeigen, nachgeben.  
 kören oder kören oder küsen, part. gefären 11b, kiesen, erwählen.  
 förte, Kürze: de förte darmit spelen, damit bald fertig werden 121b, kurzen Proceß machen, kurz damit umspringen.  
 föste IIIa, Hochzeit, große Mahlzeit.  
 föye 72a, Küche, von koh 122b.  
 folbt 131b, falt.  
 fole füers 105a, glühende Kohle.  
 kopen, koepen, part. geköfft 85b, kaufen.  
 kopschlagen 39b, kauschlagen, Handel treiben, von dem beym Kaufe und Verkaufe üblichen Handschlage.  
 kort — tho kort werden, umkommen, sterben, e. gen.: also syner tho kort geworden was 8a.  
 kregen, frigen, imperf. frech, part. gekregen 49a, das provinc. kriegen, bekommen. einen vor de hand kregen 52b, mit einem zu streiten anfangen, mit ihm zu thun bekommen.  
 Kreuet Ib, Krebs.  
 krißhendt 96b, Gekreisch, Geschrey; auch krißchen 106a.  
 krudt 34b, 1) Kraut — 2) Schießpulver: krudt vnde loth, Pulver und Bley — 3) Confect, oder Gewürze, auch krude.  
 krümpe: thor krümpe gahn mit der büte vnde roue 122b — ? ob etwa = schief gehn? Das Wort krümpe fehlt im bremisch-niederländ. Wörterbuche, und kann doch nicht für krumme, die Krümmung, genommen werden.  
 krüßküßinge 40a, das Kreuz küssen zur Befestigung eines Vertrags (ein alter, russischer Brauch); auch der Vertrag selbst, z. B. wedder alle krüßküßinge, auertredinge der bekrüßküßinge. — bekrüßküßen, den Vertrag so befestigen ib.  
 krupen, part. gekrapen, imperf. kross 116b, kriechen, das provinc. kraufen.  
 krus, kraus: em werd dat höuet krus 61b, nachdenklich werden (vor Sorgen u. Schrecken).  
 krych, gen. kryges 122a, Krieg.  
 küße 102a, schlechte Wohnung.  
 küfen 26b, Keuchel, Hühndchen.



anschließende. de geste mit den langen ha-  
sen 86a, sind Kriegerleute, Soldaten.  
kübe 39a, Kälte, Frost, von koold, kalt.  
küle 47b, Keule.  
küsel 97b, Kiesel (nicht Kiesel; noch auch  
das Spiel damit = Butterloch), hat sich  
noch erhalten in dem prov. Brummküsel.  
kume 76b, kaum.  
kurren 97a, knurren, murren (nicht ärgern,  
wohl aber ärgerlich seyn).  
kyt in de köken 100a, Schau in die Kü-  
chen, Name eines Zwingers oder Thurmes  
in Heval.  
nyer 98a, eine Kopfbedeckung, Mütze oder  
Hut, ein noch gewöhnlicher Ausdruck.

## L.

lach 62a, Gelag, Schmaus, Zeche.  
lachendes adverb.: den was nicht lachendes  
tho mode 90a, denen war nicht lächerlich  
zu Mütze.  
lancheit, Länge: na lancheit der tydt, im  
Verlaufe der Zeit 43b.  
lanchwilig 91b, langwierig, lange dauernd.  
landen 33b, —? Sollte dieß Lahn, platt-  
gedrückter Metalldraht seyn, sonst auch lan-  
nen, lat. *lamina*, genannt?  
landschümer 85a, Marsdeur, Plünderer.  
landsfrye 31a, freye Landbesitzer, von nicht  
adelicher Herkunft, sowohl deutsche als na-  
tionale.  
landtsnecht 18b, Landvogt, Landrichter; aber  
landesnecht, ein Soldat 23a, und zwar  
zu Fuß 116a.  
landtsaten 62a, Landsassen, Land- oder  
Gutsbesitzer adelichen Standes.  
landtsstadt 93a, Vaterstadt, Stadt, aus der  
man gebürtig.  
langen 95a, reichen: de handt langen.  
langwilicheit 109a, lange Dauer.  
last, ein Maaß, z. B. Last Getreide 29b,  
Last Bier 30a.  
laten, imperf. lete 87a, lassen. tho rügge  
laten 40a, hintansetzen.  
lateste 72a, letzte.  
lauen, loben 59a, und geloben 46a.  
lauerer 86a, laviren, hin und herfahren,  
von Schiffen.  
leddichganc 11a, Müßiggang; auch leddich-  
gande.  
leff 65a, lieb.  
leffelye 43a, Löffel, Freßerey.  
legen, imperf. lede f. legede 94a, legen.  
legenden IVa, Geschichten, Erzählung der  
Chroniken.  
leren 56b, lernen.

leste 101b, letzte.  
lestlic 83a, zuletzt.  
leue IVa, Liebe.  
leyde 30b, bange.  
lodderige, lodderye subst. 32b, Luderey,  
Lottern (Lotterbute), Faulenzerei, Müßig-  
gang, müßiges Umhertreiben.  
löfflic Ia, löblich.  
löffte 41a, Gelübde, Versprechen.  
loff 101b, Lob.  
loffwerdich Tit., glaubwürdig; auch geloff-  
werdich IVb. Sonst kann loffwerdich auch  
wohl lobwürdig = löblich seyn.  
lopegrauen 127a, Laufgraben.  
los 1) los, lose: frey, ledich, undicht, weit &c.;  
2) listig, falsch; 3) nachlässig. ein lose bur  
25b, kann ein verlaufener, aber auch ein  
nichtswürdiger Bauer seyn, der sich herum-  
treibt.  
loß 33b, Luchs.  
loßdryer 83b, ein Herumtreiber; sonst hier  
zu Lande ein Bauer, der nicht auf Hof-  
land angesiedelt ist.  
lossen 56b, loschen, Schiffe entladen.  
loß 34b 1) das Gewicht, auch lot u. lode  
33b — 2) Bley, s. frudt — 3) Kugel,  
plur. löde 101a.  
lucht 27b, Luft; auch lufft 106a.  
luden 73a, lauten.  
lüchten 106a, leuchten.  
lufe 97b, Dach- oder Siebelöffnung, auch  
eine dergleichen in den Höden und Wänden  
der Häuser und Schiffe, die mit einer Fall-  
thüre geschlossen wird; auch eine solche Fall-  
thüre selbst, verwandt mit lof, Loch.  
lutter 64a, lauter, rein.  
lyff, dath lyff 84b, gen. luyes IIIb, dat.  
lyue, der Leib.  
lyffkeed 33b, Leibkette, metallner Gürtel mit  
langherabhängenden Enden.

## M.

maen 2b, 1) Mond. — manschyn 11b,  
Mondschein. — 2) Monat, plur. maente  
48a, auch ebenso im sing. 90b.  
mahl 76b, Mahl, Speise für Menschen;  
auch mael 82b und mal 83a.  
mammeluck 11a, ein abgefallener Christ, ein  
Heberläufer 100a.  
manç IIIa, unter.  
manheit 85a, Mannhaftigkeit, Tapferkeit.  
Marienberchgang 31b, das Fest der Heim-  
suchung Mariae, *Visitatio Mariae*, Luc.  
1, 39.  
marten 33b, Marder.  
mate, Maaß. vthdermaten 1b, aus der



Maassen, ausnehmend, enorm. tho mate kamen 94a, gelegen kommen.  
 medelydinge 103b, Mitleid.  
 mechtig 131b, zahlreich; tho mechtig wesen, zu viele seyn, um sie unterbringen zu können.  
 meel 85a, Mehl.  
 meged, Magd, Mädchen; dimin. megedeken 124a.  
 meinen und menen e. acc. gegen jemand gesinnt seyn, es mit jemand (gut od. schlecht) meinen 64a. b; es worauf absehn 80a.  
 meininge, Meinung. vp de meininge, in dem Sinne, mit der Erklärung 47a. in eine meininge treden, sich zu einem Entschlusse vereinigen 51b.  
 men 18b, 1) man — 2) nur; auch man 45a.  
 mengen 52b, mischen.  
 merck 108a, Merkmal, Zeichen.  
 mes 87b, Mist; auch mist 124a.  
 meyersche 28a, eig. Wirthschafterin, dann Concubine.  
 Meygreueschop 11a, Waigrafenschaft, Erwählung oder Würde eines Waigrafen, d. i. Anführers für die sommerlichen Vergnügungen der Bürger außerhalb der Stadt.  
 middeweges 86a, in der Mitte.  
 milde 130b, gnädig; viel. auch freygebig.  
 minsche 94a, Mensch.  
 missen 90a, vermissen, zu fordern haben.  
 mitdelen, Theil woran geben. dat recht mitdelen 26a, jemand des Rechts genießen lassen, seine Sache darnach richten.  
 mit der warheit, in Wahrheit 64a, in oder mit der That 132b.  
 mitfasten 121a, der vierte Sonntag in den Fasten, welcher nach der Lectio Lactare genannt wird; die Mitte der Fastenzeit.  
 mod 55b, modt 56a, moed 56b, Muth. — tho mode wesen 57b, angenehm seyn, behagen.  
 modtgeuersche 28a, Muthgeberin, eigenthümlicher Ausdruck für Concubine.  
 moeser 75b, Mörser.  
 möten 56b, müssen, gezwungen seyn 83a. praes. moth, imperf. moste.  
 möye 1b, Mühe.  
 moldt 2a, Malz.  
 moshuß 37a, Speisehaus, Speisesaal, Saal, von moos, das sich noch in unserm Muuß und Gemüse erhalten hat und besonders eine Mehlsuppe, und dann Speise überhaupt bedeutet.  
 moyeren 29b. —? wird mit scheten, schieszen, verbunden. Ob = Anstrengung, Lärm?

mürenbreker 101a, Mauerbrecher, eine Art sehr schweren Geschüßes.  
 müterye 49b, Meuterey, Verrath.  
 mummenschanze 131b, Mummenspiel, Mummerey, verkleideter Aufzug, Maserade, s. auch schanze; von mummie, eine Larve, griech. *μωμια*, ein Popanz, womit man die Kinder schreckt.  
 munstern 55b, mustern.

## N.

na 1) nach, auch nha 82a; 2) nahe 108b. naber 25b, Nachbar.  
 naberschoy 50a, Nachbarschaft.  
 nadelich 106a, nachtheilig, von nabeel, Nachtheil (aber nicht von Nadel, und daher auch nicht = piquant, wie bei Pa b st S. 345).  
 nadohn 110b, nachthun, nachmachen.  
 nalen 11a, nähern. Sonst ist dafür nafen, aus dem Holländischen, gebräuchlich.  
 natrachten 130a, nachstellen.  
 natrost 23a, Nachtrab; auch nha trost 82a und natroß 89a.  
 nedderlegen 11a, besiegen, erlegen.  
 negen 123a, neun.  
 nein 67b, kein; und nene 11a, keine.  
 nerloß 110a, nahrlos.  
 nesteln 89a, sich einnisten.  
 newelich 67b, neblig.  
 nicht eins 92a, gar nicht.  
 noch — noch 32b, weder — noch. noch 135b, dennoch, doch.  
 node adverb., mit Noth, mit Gewalt; ungeru, mit Widerwillen 8b: se hebben node an de Doye gevoldt. Es ist entweder *per aphaeresin* aus unode, welches dieselbe Bedeutung hat, oder von nood, Noth, entstanden.  
 nödigen 22b, nöthigen, zwingen, drängen. sic dartho nödigen, sich dazu drängen, mit Gewalt, ohne Recht und Ursache, daran machen.  
 nömen 68a, nennen, part. genömet.  
 nouw 35b, genau: mit nouwer nodt.  
 nütte, nüge, nütlich; auch = benutzt: denn ydt wordt dorßilueft nütte, denn es ward daselbst verbraucht 32b.  
 nuwerle 22a, niemals, engl. *never*.  
 nye, 1) nie, niemals 62b. — 2) neu 64a.  
 nyefunde 43b, neue Erfindungen, listige Anschläge, Intriguen.  
 nyeringe 66b, Neuerung.

## O.

öpenen 67b = apenen, öffnen, part. geöpnert.  
 öuel 20a, übel.



öuen 105a, üben. — öuinge 110b, Übung.  
ögen, Augen — in den ögen ligen 112a,  
die Aufmerksamkeit auf sich ziehen.  
öldeste 65b, die Ältesten, die Obrigkeit.  
öldinge Vb, Alter: van öldinges her.  
öprüfliche 74b, ein russ. Wort: *opri-  
tschinniki*, die Leibwächter des Zaren  
Iwan des Grausamen, s. auch *Apystna*.  
örd, plur. örde 52b und orde 55a, Ort,  
Derter und Orte.  
örlage Schepe 61a, Kriegsschiffe.  
örsake, Ursache wozu 74a; Entschuldigung,  
warum jemand etwas gethan 71b.  
ört des Dalers 37b, ordt goldes 97b, ein  
Ort, d. i. ein Viertel Thaler. — Ferner  
ist ört = Gefe, Spitze, Vorsprung: da-  
von die Halbinsel Schwornor ordt, jetzt  
Eworbe auf der Insel Desel 92b.  
öffe 79b, Döffe.

**P.**

Palen 113a, Polen — palissch 115b, pol-  
nisch.  
pancket 29a, Gastmahl.  
pancketeren 61a, eig. banketiren, Gastgebet  
halten; hier aber von einem nutzlosen  
Aufenthalte gebraucht.  
parckerde 34a, Pfarrkirche.  
pass 89a, Weg, Durchzug; auch Abzug 103b.  
passchen 114a, Ostern.  
pater noster 33b, Rosenkranz; Halschmuck  
von großen Perlen in Gestalt von Rosen-  
kränzen.  
pelterye 69b, Pelzwerk.  
perdeschüde 114a, Pferdehäute.  
placken 92b, einzelne, unendliche Schüße  
thun, wovon das frequentativum *plik-  
placken*; kommt her von *plakke* in der  
Bedeutung: ein Stück, sowohl ein abge-  
rissenes und abgeschnittenes, als ein ange-  
setztes und angeklebtes Stück.  
platz hebbren 92b, sich zeigen dürfen.  
plegen 89a, part. geplogen 105b, pflegen:  
sines rades nicht plegen, seinen Rath  
nicht annehmen, oder mit ihm nicht rath-  
schlagen.  
pleger 5a, Pfleger, wohl = Vogt, advo-  
catus, Richter.  
pflicht, Pflicht, was man zu thun oder zu  
geben verpflichtet: pflicht an forne 16 b,  
Korngerechtigkeit der Bauern.  
ploech 55b, der Pflug.  
plumatie 29a, Federbusch.  
pocken 26b, Blattern, Geschwüre, syphili-  
tische Krankheit (Franzosen).  
portugalöser 24a, eine portugiesische Gold-  
münze, an Werth 10 Ducaten.  
postfeide 43b, —? Sollte dies = Basten

seyn? Die Verbindung, worin das Wort  
vorkommt, erlaubt wohl daran zu denken:  
so war doch dar noch wall, noch Po-  
steide, noch jennich Dwenger gebümet;  
aber die Form erscheint so fremdartig.  
pott, plur. pötte 33a, Topf, Krug.  
practicieren 38a, handeln, verhandeln, intri-  
guiren.  
practifen 74a, Intriguen.  
prael, pral 9b, Pracht.  
predichstuel 108a, Predigtstuhl, Kanzel  
predige 96a, die Predigt.  
principal 88b, Hauptperson.  
prünen verb. 51a, probiren, versuchen: ere  
beste prünen, ihr Bestes versuchen = ere  
bestes tho gebrukende 68b.  
prünen subst. 123a, Austheilungsquoten für  
die Armen, wahrscheinlich von *praeben-  
da* abzuleiten.  
prys 10a, Preis, Ruhm.  
prysen, preisen, rühmen: an velen hunden  
sich prysen, sich (des Besitzes) vieler Hunde  
rühmen 33a.  
prys maken 20b, Preisgeben (zur Ausplün-  
derung); verkaufen 53a. prys syn 126a,  
preis gegeben seyn. Man kann dabey an  
das franz. *prise* denken.  
pütte 133b, Pfufe.  
pysschen 104b, peitschen.

**Q.**

quad 3a, schlecht, böse, übel; soll mit koth  
verwandt seyn.  
questen 18b, mit Ruthe schlagen; von quest  
oder quast, Besen, Ruthe.  
quinderelren 30b, hoch und fein singen; dann  
überhaupt singen, trällern.  
quyt werden 90a, los werden, verlieren;  
von quit, frey, ohne Anspruch.

**R.**

rackerye 45 a, Schinderey, Schinderplatz,  
Wohnung der Schinder; von raffen, unflä-  
tige Arbeit thun, (Island. hrak, *abjecta-  
menta*), oder von racken, reifen, auf die  
Folter spannen (Hensers knecht, tortor oder  
carnifex, während es nach der ersten Ab-  
leitung den *cloacarius* bezeichnet).  
radebraken 55a, mit dem Rade hinrichten,  
rädern.  
raden e. dat., jemand Rath geben; mit je-  
mand fertig werden 16b.  
radt, raedt, rath, rath 1) Rath, *consilium*  
82b. ydt ys kein rath, es ist nicht anzurathen  
59a — 2) *consiliarius* 103a — 3)  
*magistratus* 61a 67b. plur. rede, Rath-  
personen 36a, Rath=od. Anschläge 66a; ade-  
like rede vnde dögede 35a, wenn nicht etwa



hier rede = rade, gerade, Gerath, Eigenthum, Schmutz; aber der plur. von rede, das wovon man spricht, kann es nicht seyn, denn der heißt reden.

rane 42b, 121b, altddeutsch und auch noch oberdeutsch rone, Baumstamm; in der Forstwissenschaft Rahne, der Windbruch.

ranchonen 59a, part. geranchonet 135a, ranchonieren, loslaufen; auch ranchunen 67b; von ranguum zusammengesetzt aus dem alten ran, ein Raub, und süne, Loskaufung; oder entstanden aus dem französ. *rançon*, das lat. *redemptio*.

ranchuninge 67b, Rantion, Loskaufsumme, Lösegeld.

recht, dat recht, Recht, Gericht. tho rechte, zu Recht, d. i. mit Recht, vor Gericht 55a.

rechtsferdich IIIb, gerecht.

receß 36b, Vergleich, Abscheid, und zwar ein schriftlich verfaßter; daher receß vprichten, einen Vergleich errichten, einen Abscheid aufsetzen.

rede adj. 9a, fertig, bereit, engl. *ready*; vom Gelde gebraucht, baar: dat redeste 48a; de redesten güder 49a.

regenharffich 118b, regnerisch: regenharffich wedder, Regenwetter.

regulerers 6b, regulirte Chor: oder Domherren.

reißige Vb, reisende Krieger, gewaffnete Reiter oder Ritter.

reken 52b, rechnen.

rekenschop, Rechenschaft, Rechnung, Abrechnung. thor Rekenschop bringen, in Rechnung setzen 32b. vpr rekenschop annemen 88a, auf Abrechnung empfangen.

reperbane 75b, Seilerbahn, von reep, Reif, Seil, Strick, Tau.

reyde 57a, Rhede, Ort zum sichern Anlegen der Schiffe.

reyse 17b, Kriegszug.

rhümen 65a, räumen.

richte 79b, gerade Richtung: in de richte gahn laten, gerade aus gehn lassen.

richtich, gemäß: sicc richtich holden 40a, sich wornach richten.

richtlick 72a, gerichtlich.

riden, ryden, imperf. reede 89a, part. gereben 32b. (Ob auch im infin. reden?), reiten; als Reiter (oder Hofleute) dienen 90a.

rindsfaren 34b, Umherfahren, Schlittenfahrten; oder ein Carrousselspiel.

ring 82a, gering.

riten 14b und ryten IVa, reißen; part. gereiten 12a.

rode IVa, Ruthe.

roeff vnde schmoeff 15a, Rauch u. Schmauch.

roeff, roff 9a, Raub; dat. rove 122b. roeffgud, Raubgut.

rögen 5b, regen. sicc errögen 35a, sicc regen, auffommen; aufstehn, sicc erheben, mit dem Nebenbegriff des Revoltirenden.

röpen, part. geröpet 53a, raufen.

rounespel 25a, Kennspiel, eine Art Carroussel.

ropen 58a, rufen. vpr einen ropen, jemand als den Schuldigen bezeichnen, ihn anflagen 43b.

ror, plur. röre 94a, Feuerrohr, Flinte.

rosennabel 19a, Rosenobol, eine englische Goldmünze, Ducaten.

roth, rott, Rotte, Corporalschaft, Abtheilung der Soldaten: mit etlichen roth knechten 83a, etlick rotte knechte 62b, einige Rotten Fußsoldaten; sampt dren rott knechten, mit dreyen Rotten Fußsoldaten (oder etwa: mit drey Rottknechten, d. i. Knechten, Soldaten aus einer Rotte?) 48b.

rouwe IIa, Ruhe.

rouwen, ruhen. — sicc rouwen 54b, sicc ausruhen.

rouen 10a, rauben; subst. rouerye.

rowe, Reue. — rowen, part. geruwet 60b, und gerwet 61a. reuen, gereuen.

rücken, ziehen: vpr Dörpke gerücket 6a; van Ledder rücken 25a.

rüse 114b, = rummel, Gerümpel, alter Plunder; ein ungeordneter Haufe.

rütting 30b, eine Art Degen oder Schwerdt.

rubm, dat rubm 124a, der Raam.

rydtschwert 4a, entweder Ritter: oder Reiter Schwert, oder ein (zweyschneidiges) Richtschwert.

rym 130a, Reim, Denkspruch, Devise.

## S.

sackpype 31b, Sackpfeife, Dudelsack.

sadigen 62b, sättigen, befriedigen.

saedt 86b, Saat.

sammitten 98a, von Sammet.

sandt 132a, für Land: auer Sehe vnde Sandt, wegen der Allitteration.

schalen 33b, Beschläge; metallene Platten an Kleidern.

schamel IIIa, arm. Man will es mit: „verschämt, weil arm und gering, aber wohl mit der Nebenbedeutung des Ehrbaren,“ erklären.

schanke 1) das franz. *chance*, Spiel: de schanke vorsegen, das Spiel versehen, einen Fehlgriff machen, verspielen 77a. In der



- ersten Ausgabe (von 1578) Bl. 134a.  
in de chanze setten, aufs Spiel setzen.  
— 2) eine Befestigung 95b.
- schantzen 92a, Schanzen aufwerfen (gegen eine belagerte Festung).
- schanzmeister 83b, Ingenieur.
- schattinge 49b, Schätzung, Abgaben.
- schede 33b, Scheide, Futteral.
- schelden, part. geschulden 109a, schelten.
- schemeringe 121b, das Abendzwielicht, Dämmerung, provinc. Schummer; von schemern, dunkel scharin, und scheme, ein Schatten, Schattenbild.
- schepe van kopesart 86b, Kauffahrtsheschiffe  
scheten, part. geschaten 80a, schießen; imperf. schot 86b.
- schlan 27b, 1) schlagen, zusammenschlagen, bereiten: em tow slan, ein Seil bereiten, daher Reepschläger. — 2) sich slan, sich wenden: sic an eine andere herschop  
schlan 51a — sic vnder des Grothfürsten slögels slan, sich unter des Großfürsten Schuß begeben 66b. — imperf. schloech 88b; praes. schleit 35b: dat vnglück schleit in. — int water slan 123b, ist wohl nicht: mit Keulen ins Wasser schlagen, sondern ganz allgemein: ins Wasser werfen.
- schlangen 52a, Feldschlangen, Kanonen von leichterem Caliber.
- schlaue 57a, Slave.
- schleden 69b, Schlitten.
- schlicht maken 62a 72b, vernichten, vertilgen, von sligt oben; glatt, und sligten, glatt machen, schleifen, niederreißen.
- schlommen 31a, schlemmen, prassen, abzuleiten von slimm, schief, verkehrt, schlecht, frief. slom. Auch kommt die Schreibart schlemmen vor 80b.
- schlötel 57b, Schlüssel.
- schlumpes wyse 94a, zufälliger Weise, von ungefährt, wider Verhoffen, zu gutem Glück, ohne Verbedacht, von slump, ein Zufall, ungefährrer Glücksfall, den man nicht vermutet.
- schluten 64a, schließen, part. geschluten. — sine antwoordt schluten 65b, seine Antwort abfassen.
- schmachtig 120a, hungernd, verhungert, von smagten, schwachen, hungern.
- schmacheit 25b, und schmacheit 62b, Schmach, Schimpf, Kränkung, von sma, klein, gering, schlecht.
- schölen 63b, sollen.
- schoet 75b, plur. schöte 81a, Schuß.
- schot 92a, Schoß.
- schouwen 86a, schauen.
- schram 42b, Narbe.
- schryuen, imperf. schreff, part. geschreyen 114b, schreiben.
- schryuer 113a, Schreiber.
- schube 82a, Schube, hohe Mütze: zabeln vnde marten schuben, Zobel- und Martermützen; auch sübe 99b. Unrichtig wird von Pabst S. 339, dieß Wort für: lange Mäntel, erklärt und auf „unser Schuden = (Schuppen-) pelz“ gewiesen).
- schümen 58a, 1) eig. schäumen; 2) plündern; dat land vmmehet schümen. — gew. l. dich geschümet vnde gefezet 126b.
- schüstlic 133b, schmeuglich, häßlich.
- schulen 6b, sich verbergen, in einen Schlußwinkel vertriehen, abzuleiten von dem Afrieff. schiale, scule, schule, ein Obdach oder eine Hütte, worunter man etwas verbirgt.
- schute 72b, Schute, kleines Seefahrzeug.
- schuuen 92a, schieben.
- schuw adj. 85b, scheu.
- schuwde subst. 28a, Schu.
- schuuen 65b, scheuen.
- schwart vnde dicke 96a, in großer Anzahl, in dichtgedrängten Haufen.
- schweideler 33b, Tasche, Beutel.
- schwerlic 64a, beschwerlich.
- schweuen 63a, schweben, sich worin befinden; auch fortdauern, verwandt mit weben, weben.
- schyn, Schein, Vorwand 72b; Grund, Beweis 133a.
- schynbarlic 95b, sichtbar, sichtlich.
- schyr IVa, schier, fast.
- sede 27b, Sitte.
- seden, part. gesaden 69b, siedен.
- sedich 134a, sittig, anständig.
- seen, imperf. sege 51b, sehen.
- seggen, sagen, imperf. seggede und sede, part. gesecht.
- seken daet 102a f. daet des sekenhuses.
- sekenhuser 26b, Siech- oder Krankenhäuser.
- selkam, ungewöhnlich, sonderbar; aber auch selten, wenig vorhanden 82a.
- sermon 29b, Predigt.
- seyen 32b, säen.
- sichten 120b, sieben, aussieben.
- söder 37b, seit.
- sinnen, denken — sic sinnen laten 109a 111b, sich einbilden, sich bedünken.
- sitten, part. geseten 70b, sitzen.
- sledeweg 2a, Schlittenbahn.
- smacht 118b, Hunger, Mangel; auch schmacht 120b.
- söckfind 123b, Saugfind, Kind an der Mutterbrust, von sog, das Saugen, und sögen, saugen.



söken, imperf. sochte 93a, suchen. jurve un-  
gerechtigkeit vp juw söken, euer Unrecht  
an euch suchen, d. i. strafen 39b.

sös 92a, sechs. — söstig, sechzig.

söte 37b, süß: söte meldt.

sönen, sieben — söwendich 85a, siebenzig.

söfferdinges knechte 38a, Knechte die um  
einen ganz geringen Lohn dienen, von fer-  
ding, Bierdung, eine alte Münze, die den  
vierten Theil einer größeren, ursprünglich  
einer Mark, d. i. von 16 Loth Silber,  
ausmachte, aber später sehr im Werthe  
sank, wie die Marken selbst.

spangen 33b, Schnallen.

spannen, part. gespannt 98b, einspannen,  
schließen, vom Anlegen der Fußschellen ge-  
braucht.

speerte 96a, Sparwerk (des Daches), von  
speer, die Sparren an einem Gebäude.

sperfell 98a, Sparwerk des Daches.

spilden 30a, ausschütten, verschwenden, un-  
nützlich thun, subst. spildinge. Die ge-  
wöhnliche Form ist spillen.

spindlich 37a, synonym. von bunt, viel. =  
sprenklich, gesprengelt, gestreut.

spitt 81b, Spieß. Hat sonst die Form speet,  
plur. spete, und ist verwandt mit spiz,  
acutus, und spade, spate.

spleten 115a, spleißen, spalten: sic reten  
unde spleten, sich um etwas reizen u. spleißen,  
sich etwas unter einander streitig machen.

spott 126b, eig. Spott, Hohn, aber auch  
Schande. — spot inlegen 82a, zum Spott  
werden, Schande einlegen, wie man sagt:  
Ehre einlegen. (Nur sehr uneigentlich kann  
man es erklären für: einen bedeutenden  
Nachtheil erleiden.)

spünden 98a, verspunden, in einander fügen,  
von Balken und Brettern gebraucht.

spysen 66a, speisen, zu essen geben.

spytten 14b, kränken, verdrießen, leid seyn,  
subst. spyt, synonym. von Spott 22a, Hohn,  
Kränkung, Verdruß. adj. spytig 26a, ver-  
drießlich, was da kränkt.

stacet 80b, die Umzäunung eines Hofes, von  
stake, eine Wallisade.

staden 38a 124b, steden 2b, 78b, 84a,  
bestätigen, bestellen, einsetzen; gestatten,  
verstatten, erlauben; weg- oder auch ein-  
ziehen lassen, einführen, von stede, Stätte,  
Amt u. wech staden, weggeleiten 55a.

staffen 100a, austaffiren, ausyuzen.

staken 104a, pfählen, auf einen Pfahl oder  
Spieß stecken; auch vp einen Staken set-  
ten 105a, von stake, langer Stoß, Stange.

stanc 69b, Gestank.

standt 56a, feste Stellung: einen standt be-  
gripen.

stauenstrate 35b, Name einer Straße in  
Neval (auch in Bremen), von stau, plur.  
stau, Stab, Stäbe, d. i. Faßdauben  
der Wöttcher, die zumest in jener Straße  
wohnten.

stelen 34a, stählern.

stellen, setzen, richten: syn judicium darup  
stellen, seine Aufmerksamkeit, sein Nach-  
denken worauf richten 37a.

steuel 120b, Stiefel.

steynen 101a, steinern.

stillesrydach 70b, Charfreitag.

stillen 83a, stillmachen, beruhigen.

stockhuß 42b, Stockhaus, Gefängniß.

stöp 33a, Stoof, ein Trinkgefäß und ein  
Maas für Getränke.

stöuen 55b, stäuben, wegfegen, vertreiben;  
auch stüern 61a und stöern 122b; von  
stöff, Staub.

storm und tho storme scheten 83b 121b,  
Sturm, Sturmanfall auf eine belagerte  
Feste. thom storme scheten, Bresthe schie-  
ßen, Bruchschießen.

stotten, stoßen, part. gestot und gestöt 69a.  
strack 28b, stracks 74b, sogleich.

straffen 29a, tadeln.

streckleder 62b, Streckleiter, Torturwerkzeuge.

streng 120a, stark, von Flüssen gebraucht:  
schnellfließend.

strenge 22a, Muttersperr, Stute.

streuen 45a, streben.

strick 101b, Strick, aber auch listiger Anschlag,  
Bestrafung.

striken, part. gestreken 71b, streichen, da-  
von- und übergehen.

ströffen 62a, ströuen 59a, imperf. ströuede  
62a, streifen, das Land durchstreifen und  
plündern.

ströffer 103a, ströfer 77b, Landstreifer, Ma-  
rodeur, feindliche Streifpartie.

ströffinge 126b, Streifzug zum Plündern.

strouwen 21a, streuen.

struck 2b, Strauch.

stryckwere 42b, Streichwehre, Wälle, von  
denen aus man nach den Seiten hin schie-  
ßen kann; die Flanke oder Seite eines  
Bollwerks, einer Bastei u.

strypen 48b, sträupen, mit Ruthen schlagen,  
verwandt mit stippen, stupsen, tupfen,  
irgendwie berühren, im Griech. ohne  $\epsilon$   
τυπτεω.

stuyff, steif, was sich nicht wegbeiegt oder rührt  
91b, verwandt mit stävig von staf, Stab.

— stuyff fallen 127b, schwer fallen, lästig  
werden, jemandem zusetzen.

sube 99b = schube, s. oben.

sucht 23a, Seuche, Krankheit. flegende sucht,



ansteckende Krankheit, Epidemie 120b. Das Wort ist verwandt mit seck, süß, siech, süßen, krank seyn, und hat auch noch die Bedeutungen: Seufzer, und starkes Verlangen.

sudeler 83b, 1) ein schmutziger Mensch — 2) ein Marketender.

süchten 63a, seuffzen. Vgl. sucht.

süßf, selbst: süßföddlich 98a, mit fünfzig andern; sonst auch süßest 107a.

sülle (Gildestauensülle 29b) müßte wohl swelle oder swelle gedruckt und geschrieben werden, denn es ist nichts anderes als: Schwelle.

süster, Schwester 75b. — de süster walle 75b, der Schwesterwall, beim Nonnenkloster und der sogenannten Süster (Cister-) Pforte in Neval.

supen, part. gesapen 31a, saufen.

superye 11a, Säusercy.

syde 1) Seide 71b — 2) Seite 75b.

**T.**

tall 47b, Zahl.

tartige 29b, tortisia, Fackel.

taften 37b, greifen, fassen; wornach streben, sich anzueignen suchen: na landen vnde hüßern taften 53a.

teerkrenge 98b, Pechfränge.

tegen 1) verb., ziehen, auch tehen 16b, part. getagen 4a, 19b. sich tehen, einander hin- und herziehen, auf- oder hinhalten, viell. auch s. v. a. zanken 134a. — 2) praepos. gegen.

tein 127b, teyn, zehn; de teynde, der zehnte 97a.

tesen 16b, subst. das Zeichen, verb. zeichnen.

tellen 101b, zählen.

temmen 118a, zähmen, besiegen.

teren 76b, zehren.

tho, zu, bey 131a: tho einem trost vnde thosucht söken; in den compos. 1) zu s, 3. B. thosetten, zusehen, thorügge, zurüd; — 2) zer s, 3. B. thosprenge 56a, zerprengen, thoreteten 57a, zerreißen.

thodreckf 63b, zuträglich, passend, von Personen gebraucht.

thodriuen, zutreiben, anthun, zufügen: spott thodriuen 128b, Spott oder Schande anthun. bewyset vnde thogebreuen, bewiesen und zugesügt 78b.

thokumpft 1) Zukunft — 2) Ankunft 110b.

thokumpftig 127b, zukünftig.

thometen 25b, zumessen, anthun, erweisen; zuschreiben 55a.

thoschmeren 33b, anschmieren, vom Zutrinken gebraucht.

thoschryuen 68b, zuschreiben, überschreiben, ausstellen, schriftlich gewähren.

thosetten 47b 130a, anrücken, anfallen, beunruhigen.

thosöpen, zusaufen, zutrinken, c. acc.: de Rüssen thosöpen, einem Andern das Preat der Rüssen zutrinken 41a.

thostahn, zustehen, beschaffen seyn, sich in einem Zustande befinden 45b 49b; verschlossen stehn 114b; aber auch zugestehen 112b; — ydt stundt nicht anders tho, also wenn zc. 121a, es war ein solcher Zustand, als ob zc.

thosteden 95b, zugestehn.

thovörne 1) zuvor 95a. — 2) vorhanden: thovörn wesen, vorhanden seyn 120b. — thovorne geuen 49b, Preis geben, zum Besten geben 71a 81a, vgl. Ausg. von 1576. Bl. 120b.

thouorsichtig 109b, klüglich, mit Bedacht und Vorlicht.

tinß, Zins, Abgabe.

tobben 95b 117a, zupfen, reizen: int veldt tobben, ins Feld locken.

toch 4b, Zug; plur. töge 10a; dat. sing. tage 45b 73a und auch dage 83a 96b.

tögen 15a, zeigen.

tolk 99b, Dolmetscher.

toll 66b, Zoll.

torn 5b, Thurn; plur. törne und thörne.

torne 11a, Zorn.

trek 95b, Zug.

treken 38a, ziehen; marschiren.

trumme 23b, Trommel. heertruppen vnde trommeten 29b; trummenschleger 38b.

truy 1a, tru. trüwlich 15b, treulich, auf Treu und Glauben.

tucht 1a,ucht.

tücheniß Vb, Zeugniß; auch getücheniß 1a.

tügen 44a, zeugen, erzeugen, verfertigen, zurüsten. Man denke an Zeughaus, Zeugmeister.

tümeln 100a, taumeln.

tümeler 41b, tümeler 98a, Steinkugeln, die abgeschossen wurden; aber 101a auch der Wörser, woraus solche geschossen wurden. twe 96a, zwey.

tweer 1b, queer; tweer auer, gegenüber.

twintich 76b, zwanzig.

twüel 56a, Zweifel.

twüeln Va, twyffeln 52a, twyuelen 74b, zweifeln und verzweifeln.

tydinge 41a, Zeitung, Nachricht.

tydt, Zeit: thor tydt, jezt 79a. na der tydt 64a, späterhin.

tydtlick, zeitlich, zeitweilig; und zeitig. ein tydtlick frede 13a, ein Friede auf eine



Zeitlang; mit thätlichem rade, mit zeitigem Rath, frühzeitiger Ueberlegung 64a.

II.

vmmelblasen 116a, herumblasen, unter Trompetenschall verkündigen oder ansagen.

vmmeschlag 27a, Jahrmart, von Umschlagen, Kauf und Verkauf oder Handel treiben.

vmmeschweiff 79b, Umweg.

vmmestand 37b, die Umstehenden, Anwesenden.

vmmestift 133b, umsonst, vergeblich.

vmmetich 14a, unmäßig, übermäßig.

vnbeschweret 119a, ohne Schwierigkeit. vnbeschweret syn 66a, keine Schwierigkeit machen, sich wozu verstehn.

vnbestellet 83b, nicht engagirt.

vndereins 40b, ist das oberdeutsche untereinst, einst, einmal, auf einmal (s. Heyse's Handwörterb. der deutschen Sprache II. 1449; aber nicht = unter Andern, vornehmlich.)

vndernehmen 68b, benehmen, das lat. *intercipere*: den knechten den wech vndernehmen, den Weg verlegen.

vndrechlich 26b, unzutraglich, oder unerträglich 36a.

vndüdesch 11a, unteutsch, insbesondere lettisch oder ehstnisch.

vndüldig 11a, ungeduldig, aufgebracht.

vngelöfflich 96b, unglaublich.

vngelöblig 1b, unglänbig.

vngeschaffet 92b 127b, ohne etwas beschafft, ausgerichtet zu haben.

vngewarschüwet 11b, ungewarnt, von warschüwen.

vngofänge dohn 26a, Kosten tragen.

vnmüte, subst.: tho vnmüte, zum Unnügen, d. i. unnüger Weise 129a.

vnradtlisch 76b, ohne Rath, ohne Ueberlegung, in den Tag hinein; daher unter Umständen: ohne Schonung.

vnrachte gebaren 29a, unehelich erzeugt. Vielleicht steht vnrachte verdrückt für vnrachte, vgl. echte.

vnrümic 131b, ungestüm.

vntellich 120a, unzählig.

vntucht 63b, Unzucht, Mangel an Disciplin.

vntyd 56b, Unzeit: in vntyden, zu spät, oder auch zu früh 58b.

vnrordentlich 65b, ohne Argwohn.

vpringen 1b, aufbringen, auf die Beine oder zum Kriege bringen.

vpragen 47a, auftragen, übergeben, überlassen.

vprufen 79b, auftauchen, sich erheben, sich zeigen, hervormachen 100b.

vpreffen 6a, auffordern.

vprengen 46b, ergeben, übergeben; sonst auergeren 47a.

vprumpft 66b, Einkünfte.

vpreppen 65a, darlegen.

vprett 98b, auf das: vprett vhs, aufs Eis; auch vpt, aufs 134a: vpt iahr, im Laufe des Jahrs.

vprohr 76b, Aufruhr.

vprehent 97a, Aufsicht.

vprekten 110b, daransetzen, aufs Spiel setzen.

vprepen 16a, auffordern.

vprest 7a, äuzerst.

vpreücken 112a, ausdrücken, öffentlich drucken lassen, bekannt machen.

vpreheimisch 79a, ausländisch.

vpreholden, 1) ausschalten, ausdauern 75a; 2) erhalten, Unterhalt geben 71b (aber wohl nicht: tragen, dulden).

vprekommen 37b, 40a, 83a, auskommen, bezahlt werden (wodurch es bey andern Einkommen wird).

vpreaden 49b, ausrotten. (raden ist eig. roden, das Land vom Baumbestande befreien, daher: Rödung, geradet land).

vprerichten 31a, eig. aus- oder anrichten, aber auch zum Besten geben.

vpretscheypen 50b, ausschöpfen, erschöpfen.

vpreseggen, aussagen, versprechen: de vprege-sechte brudtschatt 54b, der erklärte Braut-schwag.

vprehuilzen 74b, ausfilzen, ausschelten oder ausschimpfen.

B.

vadder 30b, Gevatter.

vaken 11a, vielfältig: oft vnde vaken. 131b scheint es f. irgend einmal, zu stehn.

vvelheit 82a, Menge.

vvenusberg 32a, nach Einigen der Hofel- oder Horselberg bei Eisenach, ist eigentlich die prächtige, unterirdische Hofhaltung der Frau Holda oder Hollen, aus der man erst im 15. 16. Jahrhundert Frau Venus gemacht zu haben scheint. Vgl. J. Grimm's deutsche Mythologie 2te Ausg. II. 887. u. 1230.

vverdelage 57b, verdelach 86a, Abschieds-gelag, Abschiedsschmauß, viell. von verde, fährte, Abfahrt und lag, Gelag.

vverdümen 19a, verdämmen.

vverkleinerunge 33a, Verkleinerung, Schimpf, üble Nachrede.

vverlesen 12b, verlieren; gewöhnlich vorlesen.

vverndel 49a, Viertel. — vverndeel weges

95b, Viertelmeile.

vverne: alsoverne kamen 123b, soweit wo mit kommen.



- vetucht 2a, Viehzucht.  
 vöden 71b, wahrſch. verdruckt für vödern, füttern.  
 vöfflich 96a, fünfzig.  
 vördeel, vordel 117a, Vortheil; vortheilhafte Stellung 58b 116a; alles was Nutzen bringt und fördert.  
 vördörſten, vordörſten 123b, verdurſten. — vördörſtet 118a, verdurſtet, lechzend vorwärts, verſeſſen worauf.  
 vörſlegen, part. vörgeſlagen 117a, vorausſiehen.  
 vörig, vorig, vorhergehend 106b.  
 vörſöfen, part. vörſöcht 120a, und vörſöfen, verſuchen, prüfen, erproben, erfahren.  
 vörſpöckerſe 90a, Vorbedeutung, von ſpook, ein Geſpenſt, und ſpoken, ſpufen.  
 vörſtörten, verſtärken; vörſtörtet 118a, verſtärkt worauf, gierig worauf.  
 voet, vot, Fuß, plur. voete.  
 voetſal 127a, Fußfall.  
 voffte 124a, fünfte.  
 vogt 24b, Richter, *advocatus*, auch *iudex civilis*.  
 vor — vorm Jare 119a, im vorigen Jahre.  
 vorachten 40a, beachten, für etwas achten.  
 vorbede 41b, Fürbitte.  
 vorbeden, part. vorbaden 105a, verbieten; — 2) verbüten 50a 112a.  
 vorbedinge 108b, Verbot, Urtersſagung.  
 uorbidden, vor ſich uorbidden 85a, verbüten, Schaden abwenden; beſchützen, vertheidigen. In der erſten Ausgabe unſerer Chronik vom J. 1578. Vgl. 155a. ſteht ſtatt dieſes Wortes: vordegedingen. Dieſes uorbidden ſcheint alſo einerley mit vorſiehendem vorbeden.  
 vorblöten 41b, entblößen.  
 vorbolgen 6a, vorbolden 125a (viell. verdruckt), böſ, erzürnt; frech, zornig, treſſig; auch heimtückiſch, von balg, *stomachus*, und balgen, *stomachari*, *irasci*, ſich zanken, ſchlagen.  
 vorboſgenheit 120b, Argz oder Hinterliſt, Boſheit.  
 vorborch 16b, Vorz oder Unterſtadt bey einer Burg.  
 vorborgenheit 93a, Geheimniß.  
 vorbrennen, ſich vorbrennen 84a, ſich die Finger verbrennen, zu Schaden oder zu Leiden kommen.  
 vorbüten 3a, vertauſchen.  
 vorbuwen 83b, einen Vorbau machen.  
 vordedillich 49a, verdächtig; auch vordedillich 55a.  
 vordegedingen 50a, vertheidigen; aber auch in Anſpruch nehmen 91a, von ding, Gericht, dingen, rechten.  
 vordelgen 136a, vertilgen.  
 vordenen, verdienen, Verdienſte haben, nützen: vumme lyſſlandt vele gudes vordenen, um Livland ſich ſehr verdient machen 88a, 113b.  
 vordohn, ſich vordohn, vergehen, ſich verzagen, eig. ſich hervortun, part. vordanſt. vorgeдан 48b 96a; aber nicht: ſich zerſtreuen.  
 vordracht 13a, Vertrag; auch vordrag 14b.  
 vordragen, part. vordragen 1) vortragen, voraustragen; — 2) vertragen, ausſöhnen 76a.  
 vordrafft 82a, Vertrag.  
 vordriſten 95b, vordriſten 89a, erdreifen, wagen, ſich vorwagen. tho lande vordriſten, ſich aufs Land wagen 122b. Von driefft, beherzt, kühn.  
 vordroſam 132a, verdroffen.  
 voreinigen: ſich mit Gabe voreinigen 105a, das heil. Abendmahl nehmen.  
 vorentſahn 44b, entſtehen, vorenthalten werden.  
 vorenen 54a, verehren, beſchenken; aber auch beehren, Ehre erweiſen, ehrenvoll weſen bringen 54b.  
 vorſlegen 49a, entſiehn, ſich auf der Flucht zerſtreuen.  
 vorgeuen 67a, angeben, anzeigen.  
 vorgeues 2b, vergebens, d. i. umſonſt, ohne Bezahlung.  
 vorgretten 86b, böſe machen, erzürnen, erzittern, vom veralteten gretten, reizen. Man kann dabey an das franz. *regretter*, denken, welches auch ein Uebelempfinden des Vergangenen andeutet.  
 vorhalden, vorholden, vorenthalten, verſchweigen 65a, aber auch vorhalten, verſbringen, äußern 66a. ſich vorhalden 75a 85a, ſich wo aufhalten. imperf. vorhelde, vorheelt 77a, vorheelde 56b, — nergends vorholden 40a, für nichts halten, wie vorachten (ſ. ob.)  
 vorhalen 109a, erzählen, von haal, Hehl, Geheimniß (aber nicht wiederholen).  
 vorhanden 16a, gegenwärtig, aber auch zu erwarten, nahe, bevorſtehend, ſchon im Werke oder in der Ausführung begriffen 26b, 67a, 93b.  
 vorheuen 3b, erheben.  
 vorhoden, imperf. vorhödde 100b, verbüten.  
 vorjar 60a, Frühjahr.  
 vorkeren 2b, übel auslegen, verkehrt auſſaſſen, verdenken, verübeln.  
 vorknüppen 121b, verknüpfen, verbinden, befeſtigen, von knuppen, Knoten machen.  
 uorkrupen 71a, verkrüchen, heimlich wegkriechen, das prov. kraufen; part. vorfrapen 84b.



vorlaten, verlassen, aufgeben 53b.  
 vorloddert 123a, in Müßiggang versunken,  
 von loddern, müßig gehn, s. lodderige.  
 vorlöchend 11a, verleugnend, abtrünnig, von  
 lögen, lügen, lögner u. löchner, leugnend.  
 vorlöuen 94b, erlauben, von los, die Erlaubniß.  
 vorlopen 81a, davon laufen, verlassen, im-  
 perf. vorlepe.  
 vorlode 85b, Fuhrleute.  
 vormeren, *augere*, begaben und heben: ein  
 land mit privilegiiß vormeren 73b.  
 vormöden 90b, ermüden.  
 vormögen 18a, vermögend seyn, besitzen;  
 im Stande seyn 123a, leisten können 50a;  
 auch in sich enthalten, besagen 79a.  
 vormydinge 50a, Vermeidung.  
 vornemen 102a, vernehmen, durchs Ohr  
 sowohl, als das Auge, gewahr werden,  
 bemerken, wahrnehmen; auch entz oder abz-  
 nehmen 126a.  
 vororsafen 45a, veranlassen, wozu bewegen.  
 vorquickinge 135b, Erquickung, Erholung.  
 vorraschen 9a, überraschen, überfallen.  
 vorredtlic 41b, 91b, entw. verrätherisch,  
 was zum Untergange führt; oder was verz-  
 rätherischer und unvermutheter Weise her-  
 vorbricht (von Feuersbrunst gesagt).  
 vorrücken 1) = verrücken, von der Stelle  
 rücken, in Unordnung bringen, verwirren  
 IVa — 2) zerrütten, zerstören 50b —  
 3) = vorrücken, weiterzieh 70a.  
 vorrschlan, imperf. vorrschloech, verschlagen,  
 festmachen, verschließen oder verbarricadiz-  
 ren: verschloech dat gelach, verschloß die  
 Lebenden 71a.  
 vorrschlaten 93b, verschlossen, versiegelt.  
 vorrschnellen 77a, überraschen.  
 vorrschryuen, sic vorrschryuen 105b, sic  
 schriftlich verpflichten.  
 vorrsiegelb, versiegelt, d. h. nicht: durch ein  
 Siegel verschlossen, sondern: mit einem  
 (aufgedruckten oder angehängten) Siegel ver-  
 sehen 73a.  
 vorrsעה, part. ebenso 77b, imperf. vorrsעה  
 77a, versעה, ein Versעה machen; sic  
 vorrsעה, sic versעה = vergehen. Vgl.  
 auch schanke.  
 vorrsעהnt, vorrsעהndt, Versעה, Fehler, viell.  
 auch Täuschung, Verrechnung 100b, 133b.  
 vorrsეთen, part. ebenso, versעה, zu bezahlen  
 unterlassen, versäumen 6a, 90b: vorrsეთene  
 termin.  
 vorrsөken 45a, versuchen, prüfen.  
 vorrsөpen 115a, ersäufen.  
 vorrsөpher 95b, Spion.  
 vorrsөcke 82a, müste vorrsөcke heißen, wenn  
 es, wie P a b st in s. Uebersetzung des  
 Russow S. 192 u. 339. will, Für-

sprache, Bitten bedeuten soll: aber sproke  
 ist Spruch und vorrsөcke ein Verspruch,  
 eine im Voraus geäußerte Meinung (hier:  
 daß der Ort sich nicht wider den Feind  
 halten werde, welche Aeußerung den Feld-  
 herrn verdrießen mußte).

vorrsicken 69b, ersticken.  
 vorrsicken 46a, behindern.  
 vorrsipen 13b, ertrinken, part. vorrsipen 34b.  
 vorrsiehen, part. vortgehounet 56a, fort-  
 rücken, fortzieh.  
 vorrsuven, vertrauen, zutrauen, trauen, Zu-  
 versicht in jemand setzen 65a.  
 vorrsyen 53b, verziehen = sich einer Sache  
 begeben.  
 vorrsachten 2) erwarten 23b — 2) bewa-  
 chen 83b.  
 vorrsinnen 37b, verwinden, überstehn.  
 vorrsissen 48a, vergewissern.  
 vorrsittichen 104a, zu wissen geben, kundthun.  
 vorrsylinge 67a, Verzögerung: in vorrsy-  
 linge tehen, in die Länge ziehen, hinaus-  
 ziehn.  
 vorrsalten 39a, Fußsohlen.  
 vorrsalt 56a, Faust.  
 vorrsalt, auch sul, 1) faul; unrein, dumpfig, stin-  
 kend, ungesund 22a — 2) voll 94a.  
 vorrsullenbringen, vollbringen, in der Volkem-  
 menheit zeigen, durch die That beweisen,  
 z. B. sine macht 40a.  
 vorrsyff, fünf.  
 vorrsdag III b, Feiertag.

### 23.

wacht subst., Wache. — schildt vnde schar-  
 wachen 109b, Wachen von Einzelnen u.  
 von Mehreren zusammen.  
 wachten 1) wachen, Acht haben 95b, — 2)  
 warten 96a. — dat veldt wachten 134a,  
 das Feld halten oder behaupten.  
 wacke 1) Einsammlung der Bauergefälle 29a  
 — 2) Abtheilung zusammenliegender Bauer-  
 gesinde und Bauerländereyen 13a.  
 waer nemen 77a, etwas wahrz oder in  
 Acht nehmen, Acht haben auf etwas.  
 wacke 69b, ein Loch im Eise des Flusses,  
 prov. eine Wuhne.  
 wancken 103a, hin und her gehen, sic her-  
 umtreiben.  
 wänd 99a, grobes Zeug, Tuch zu Kleidung:  
 wandes Kleydinge, Tuchkleider.  
 waninge 72b, Wohnung.  
 waren, imperf. warde 1) wahren, verwah-  
 ren, sichern 49a — 2) wahren, dauern,  
 part. gewaret 75a, 82b.  
 warpen, imperf. worp, part. geworpen 113a,  
 werfen.  
 warschuwen 80b, warnen.



was 69b, Wasch.  
 wassen 53a, waschen.  
 wat, was, etwas: du sechst wat 61b, du sagst etwas (Nichtiges), hast Recht, das Griech. *λεγειν τι*. — wat tho schwach 22b, etwas zu schwach. — wath beth, etwas besser 131b. Auch in etwas, einzigermaßen, ein wenig 122b.  
 we 65b, wie: we gefech.  
 wech fregen 119a, wegfriegen, sich bemächtigen.  
 wecken 42a, weichen, entfliehen; auch wyken 49a.  
 wedder, wider, entgegen 99a (nicht = jezt); zurück, übrig 124b — wedder an 135a, verdrückt für wedderum.  
 wedderkumpft 11b, Rückkehr; auch wedderreise.  
 wedderreyse 119a, Rückzug.  
 wedderwille, Widerwille, Abneigung: sinen widerwillen seen, Abneigung oder Widerwärtigkeit gegen sich sehn oder spüren 51b.  
 weerd 57b, Wirth.  
 weg, steht 1) für Ort: etlicher wegen 34a. Hierher gehört auch wohl allewege 11b, das für: immer, alle Zeit, an allen Orten, steht. — 2) für Meile: dre verndel weges, drey Viertel Meile 49a.  
 wege 93b, Wiege  
 wehre 105b, Waffe: auch were 133a in der Bedeutung von Wehranstalten, Wälle oder Befestigungen.  
 weke 11a, Woche.  
 weldage 41b, gute Tage, Luxus, Ueppigkeit, von wenig üppig, wollüstig, muthwillig, ausgelassen.  
 welt 32a, Welt, Menschenmenge, das franz. *monde*. — ein grote Welt van Volcke 84a.  
 wenden 41a, umkehren — wenden laten 63b, bewenden lassen.  
 wenes 56b, wessen.  
 wente, da, sintemal; denn 48b.  
 werck, Werk, Beschäftigung. int werck wesen, beschäftigt sein 104a, in nullem wercke wesen 125b. int werck stellen 11b, zur Ausführung bringen, ausführen.  
 wercktüch 127b, Werkzeug.  
 werdt 123a, werth.  
 weren 83a, wehren, ab- und verwehren.  
 werlt IVa, Welt, auch werde 75a, holl. werelt, engl. *world*.  
 werth und werck, warts: tho selbe werth, Feldwärts, nach dem Felde zu; na der beke werck, nach dem Bache zu 71a.  
 wrewe 49b, werue 51b, Angewerbe, Antrag, Gesuch, Anliegen.  
 werwinge 46a, ist dass. —  
 wesen 2a, seyn; imperf. was, war. — dar

vor wesen, verhindern, entgegenwirken 104a. — wesen auch = gesinnet oder gemuthet seyn, z. B. seltsam tho dem fryge wesen 38b.  
 weten, part. gewußt, wissen. by enem weten, jemand in Anspruch nehmen 91b. des landes beste weten, für des Landes Wohl sorgen 47a.  
 wetenschoep dragen 65b, Kunde oder Wissenschaft haben.  
 wetten 86b, weßen.  
 weyen, part. geweyet 94b, wehen.  
 wicken 59b, voraussagen, wahr sagen, holl. wickelen, vom Altächs. *wicca*, eine Hexe, engl. *witch*, fries. *wiffe*, barb. lat. *vegius*, ein Wahrsager.  
 wider 35a, wyder 45b, weiter, von wydt 41b, ed. wyt 45b, weit.  
 willen, wollen 51b — dar an willen, sich fügen, bestimmen 52b.  
 willen subst.: enes willen dar vör maken, jemand dazu willig machen, seine Einwilligung suchen 25b — to willen weten, zugestehen, willfährig seyn 45a, 117b, zukommen lassen 55b.  
 wind 18b, Windhund, Jagdhund.  
 winnen 10b, auch gewinnen 11a, einnehmen.  
 wörpel, Würfel; —  
 wo Tit., wie. — wowol 68a, wiewohl. — wo dem allem 107b, wie dem allen auch sei; sprüchw. de wörpel süluest dragen 28a, mit schlechtem Beyspiel vorangehn.  
 wol Tit., wer; auch wer etwa.  
 wollust 34b, Luxus, Verschwendung im Essen und Trinken, Prasserey.  
 wraeckgyric 72a, rathgierig.  
 wraeckbidt 83a, Nachgebet, Nachgeschrei.  
 wraeckgyricheit 131a, Rathgier.  
 wrefen 10b, rächen, eig. wrafen von wrafe, die Rache. syn leyt wrefen 59a, sein Unglück rächen.  
 wreuelick 25b, freventlich, ungeredt.  
 wrock 27a, Rache, Groll, Haß, verwandt mit wrogen, wrögen, anklagen, rügen.  
 wüllensöcken 71a, wollene Socken.  
 wulff, plur. wulue 84a, Wolf.  
 Wunden martern 30a, von Verwünschungen gebraucht. Die angeführte Stelle: wol dar — — ock Wunden martern, Sacramenten, unde aller Werlde plage stöcken künde, muß wohl so aufgefaßt und übersetzt werden: wer da — — auch Wunden, Martern, und aller Welt Plage anwünschen (als Fluch aussprechen) und sacriren konnte.  
 wyff, plur. wyner 81a, Weib.  
 wyge 26b, weihe, Habicht: de wyge müste auer de Riken flegen, der Habicht müste



über die Rüdlein kommen, sprüchw. für: das Unglück, die Strafe oder die Gewalt des Mächtigers muß hereinbrechen. — de grote Wyge auer se alle geslagen hefft, ist eine Hindeutung auf das allgemeine Landesunglück durch den Einfall und die Verheerungen der Russen 27a.

wysen, part. gewysht 132b, weisen, ver- oder wegweisen.

### Y.

ydere 95b, jeder.

ydoch 66b, jedoch.

ydt Ia, es.

ydlisch Tit., jeglich; auch yglisch 31a.

yegen 56a, Gegend.

yenner, yenne, jener: yp jenner syden 130a, jenseit.

yennich 11a, yenig 25b, jennig 50a, irgend ein, irgend welcher; desgl. yenigerley.

yhs 82b, Eis.

yle 66a, Eile.

ylen, imperf. yle st. ylede 113b, eilen.

ylich 6a, eilig; auch ylig.

yndechtych 40a, erinnerlich.

yntumpft 40b, Einkommen, Einkünfte.

yo IVa, je, allerwege.

ys IIa, ist.

yzunder 6b, jetzt.

yümmer 85a, immer; auch ümmer.

yuverle 19b, niemals, engl. ever.

yuer 108a, Eifer.

yw 5a, euch; auch juw 39b, u. iw 40a.

### Z.

Zabel, 82a, Zobel.



# Register

der

## Orts- und Personennamen

(mit Einfügung einiger wenigen thatsächlichen Umstände).

### A.

Ablasß, Unfug dabei 32a.  
Abo, Stadt in Finnland 15b, 54b, 55b, 62a.  
Aderkas, Claus, von den Schweden gefangen 56b.  
—, —, dänischer Abgesandter 70a.  
Aha (Aa), Fluß in Livland 116a.  
Akesen, Claus, (Claus Akeson Tott), zu Bista (Bystade in Schweden), Kriegsobrist und Gouverneur in Finnland und Reval, Ritter 80a, 80b, 81b, 82a, 83a, 85a, 128a, 134b.  
Albrecht (Albert von Apeldern oder von Burhänden), früher Domherr in Bremen, seit 1204 dritter Bischof in Livland IVb, Va, 4a, 4b, 5a, 6a, 7a, 8a.  
— (Suerbeer) erster Erzbischof zu Riga 9b.  
Alexander, Bischof zu Dorpat 6b. — Von den Russen erschlagen 12a.  
— III, Papst 3b.  
—, Fürst von Nowgarden 8b  
—, Großfürst von Litthauen 22b.  
Allentacken, District in Estland 1a.  
Amboten, Feste in Curland 1b, 8b, 9a.  
Andamski, Jürgen, russischer Fürst, zu den Schweden übergetreten 130a.  
Andreas (I), von Stucklandt (Styrland), der 4 D. N. 9a, 9b, 10a.  
— (II), der 12 D. N., im Kriege gegen die Littauer erschlagen 12a.  
Angermünde, Feste in Curland 1b.  
Apklam, Gersten von, überlistet des Claus Cursels Hauleute zu Reval 70b, 71a.  
Anno von Sangerhusen, der 6. D. N., nachher H. N. in Preußen 10a.  
Anrep, Diedrich, Hauptmann 120b. —

Anrep, Hermann 82b. —  
Anstel, Franz, von, Commendor zu Reval 27a, 44a. —  
Ansterath, s. Hüen.  
Apeldern, s. Albert, B. von Riga oder Livland.  
Aprystna, Trabanten des Großfürsten von Rußland, 69a, 69b.  
Arensborg, Graf von, 14b.  
Arensborg, Feste auf der Insel Desel 1a.  
— bischöflicher Sitz, 2b. — dahin wird auch der Bischofsitz von Reval verlegt, 4b.  
— 47a, 56a, 59a, 68a, 72b, 78a, 79b, 87b, 89b, 90a, 91a, 91b.  
Aries (Arrasch), Schloß in Livland 104b.  
Armenier, 53b. —  
Arnoldt von Bitinckham, der erste Comthur von Marienburg 15a, nachher der 26 D. N. 17a, 17b.  
Arnstede, Graf von, aus Thüringen 6b, 7b.  
Arz, Johann, vorgeblicher Graf von, Statthalter des Herzogs Johann von Finnland 54b, 56b.  
Ascherade, Schloß in Livland 1b, 5a, 12b, 104a, 104b, 125a.  
Asserye (Asserien), Arenth, Hauptmann 120b.  
Asmus von der Soltwedel (Salzwedel), Fähnrich 126a.  
Astrachan, Königreich 35a, 48b, 111b.  
Astrachanische Tataren 133b.  
Auerberg, s. Heidenreich.

### B.

Balsken, Thur, (Thure Bielle) Ritter, Berzwandter des Grafen Schwanto (Sture) 61b.  
Barbarossa, s. Friedrich, deutscher Kaiser.



- Varfüßer = Mönchskloster zu Riga 8b.  
 Varnimus, Fürst aus Pommern 7a.  
 Varsom (Verſon), Schloß in Livland 1b, 104a.  
 Barthold, aus Bremen, 2. Biſchof in Livland, Erbauer der Stadt Riga IVb, 3b.  
 — erſchlagen 4a.  
 Baſilius (Baſſil), Großfürſt von Rußland 74a.  
 Baſyne, Feſte in Sameyten 17a.  
 Bauschkeborg (Bauſke), Schloß und Stadt in Curland 1b, 20b, 38b.  
 Behr, Diedrich, aus Lüneburg, dänischer Legat nach Rußland 47a. —  
 Belholdt, Adam, Rathmanns Sohn zu Reval 115a.  
 —, Joachim, Rathsverwandter zu Reval 52a.  
 Bentſen (Bengſon), Aſke, ſchwediſcher Kriegsobriſt 56a.  
 Berenthsen, Hans, zu Fore 87b, 135a. —  
 Berg, der heilige, in Semigallen 13a.  
 Bernhard, Biſchof zu Dorpat 13a.  
 — von der Borch, der 39. D. M. 21a, 21b.  
 Berſeke (leg. Berike), heidniſches Schloß in Livland, erobert 4a.  
 Berward, Ordens-Marschall 9a.  
 Bielke, ſ. Balſken.  
 Bielsky, Rnes 105b.  
 Bilde, Legat des Königs von Dänemark, über Reval nach Moskau geſandt 46a.  
 Biorſon, Claus, zu Gammelgarden, Obriftlieutenant 115b.  
 Blanckenborch, Johannes von, Domherr zu Reval 28a.  
 Blanckfeldt, ſ. Johann (VII.) Erzbischof zu Riga.  
 Bleckberg (Bleichberg) zu Reval 75b, 77b.  
 Bockhorſt, Johann, als Legat nach Moskau geſandt 36a, 39b.  
 Boltho (Balzer, Bodo, eig. Halt) von Hohenbach, der 18. D. M. 13a.  
 Borch, von der, ſ. Bernhard, D. M.  
 — —, ſ. Simon, Biſchof von Reval.  
 Borchart (I) van Hornhuſen, der 7. D. M. 10a, 10b, 11a, 13a.  
 — (II) van Dreyleue, der 24. D. M. 15a, 15b, 16a.  
 Borchholm, in Wyrland, biſchöfliches Haus 1a, 3a, 21a.  
 Bouſſmann und Bowſmann (Boiſmann), Hinrich, Rittmeiſter, eines Rathmannes zu Reval Sohn 68a, 70b, 74b, 76b, 77a. — des Herzogs Magnus Hofjunker 92a — ſprengt das Schloß Wenden in die Luft 105a.  
 Boye, Hans, ſchwediſcher Rittmeiſter, Statthalter zu Wittenſtein, 62a, 80a, 81b —
- Boye, Jürgen, zu Gynes, Obrift, 115a, 115b, 119b, 126b, 134b.  
 Boytyn, Hermann, Secretair zu Lübeck 35b.  
 Brakel, Wolmar, Fähnrich, 82b.  
 Bremen, Mutterſtadt der Colonie Livland 1a, IVb, Vb.  
 Bremer Kaufleute kommen nach Livland 3a.  
 Bretholdt, Jeſper, zu Reval, an den König zu Dänemark geſandt 44a.  
 Breydthufen, ſ. Werner, D. M.  
 Brüggeneſey, ſ. Woldemar, D. M.  
 Brüggeneſey, genannt Haſenkamp, ſ. Hermann, D. M.  
 Brükner, Hermann, Secretair, als Legat des Königs von Schweden nach Reval geſandt 52a.  
 Bruno, der 20. D. M. 13b.  
 Buchenorde, ſ. Heinrich (III) Schungel, D. M.  
 Budenbröcken (Buddenbrock) adeliche Familie im Stifte Riga 76a.  
 Bürinck, Johann, Schreiber und Verwalter zu Trenden, erobert das Schloß Wenden 113a, 113b, 114a.  
 Burmeiſter, Conrad, des Herzogs Magnus Canzler 75a.  
 Burtnick, Schloß in Livland 1b, 13a, 113b, 116a.  
 Burkow, Michael Iwanowicz, Hofjunker 135a.  
 Butler, Jürgen, 117a.  
 Burhörden, ſ. Albert, B. von Riga — ferner Reinhold, Biſchof zu Wyl (Deſel).

## C.

- Candau in Curland 1b.  
 Carelegorod, ruſſiſcher Name für Kerholm 129b.  
 Carmel, Schloß auf der Inſel Deſel 11a.  
 Carolus, Herzog zu Sudermanland u. Nerſ (Nerike), 61b, 72a, 115b, 131a. — wird König zu Schweden 79b. —  
 — V., deutſcher Kaiſer 24a.  
 — IX., König von Frankreich 130a. —  
 —, ſchwediſcher Statthalter zu Leal 4b.  
 Caſan, Stadt und Königreich, 23b, 35a, 48b, 101b, 111b, 133b.  
 Caſaniſche Eatarn 133b.  
 Caſtana (Koſjan), Feſte in Rußland 118a.  
 Caſpar Linde, EB. von Riga 24a.  
 Catharina, vermählt mit dem Herzog Johann von Finnland, Schweſter des Königs Sigismund Auguſt 54b, 64a. —  
 —, eines Soldaten Tochter, früher Concubine, dann Ehegattin Erichs XIV., Königs zu Schweden 61a, 62b.  
 Cauna (Kewno), Feſte in Littauen 17b, 55b.  
 Cerſten, ſ. Anklam.



- Chiow (Kiem), Stadt in Rußland 64a.  
 Christian, König von Dänemark 44a, 44b, 47a.  
 Christiernsen, Claus, (mit dem Familien-  
 namen Horn) Schwedischer Kriegsobrist, 52a,  
 54a. —  
 —, Gabriel (Drenstierna), Freiherr zu  
 Mörbuy, Gouverneur von Reval 62a,  
 68a, 68b.  
 Christoffer, Herzog von Meckelnburg, Co-  
 adjutor des Erzbischofs von Riga 38a,  
 45b, 47b, 54b, 55a.  
 —, Markgraf zu Baden 57a.  
 Churen (Kuren) 3b, 8b, 11b, 56a, 58b,  
 122a.  
 Churland, Provinz, nachmals Herzogthum  
 1a, 1b, 2b, 9a, 10a, 11b, 46a, 47a,  
 50b, 59a, 113a, 114b, 117b.  
 Cecilia, Marggräfin zu Baden, des Kö-  
 nigs von Schweden Schwester 57a.  
 Claudius (Clodt oder Clot), Zodocus, Syn-  
 dicus zu Reval, wird an den König von  
 Dänemark gesandt 44a.  
 Claussen, Hinrich (Heinrich Claßon Horn),  
 Ritter, zu Kanckas, Gouverneur von Re-  
 val 57a, 58b, 59b, 60a, 88a, 97a.  
 Clodt, Hinrich, Revalscher Rathsherr 87a.  
 Cobbe, heidnischer Landesältester in der Ge-  
 gend von Herkül, zum Christenthum be-  
 kehrt 3b.  
 Cölln, Stadt, 15a.  
 Conradt, Landgraf von Thüringen, Hoch-  
 meister, 8b.  
 Conradt von Jungingen, Hochmeister 18a.  
 Conradt (I) van Mandern, d. 10. D. M. 11b.  
 — (II) von Fuchtwange, der 15. D. M.  
 12b, zugleich Landmeister in Preussen, nach-  
 her Hochmeister.  
 — (III) van Hertogenstein, d. 17. D. M. 13a.  
 — (al. Gerdt) von Jocke, der 22. D. M. 13b.  
 — (IV) von Wittinshau, d. 30. D. M. 18b.  
 Constantin, König von Litthauen 17b.  
 Copori (Koperje), Festung in Ingermannland  
 126b, 129b, 135a.  
 Costenig, Concilium daselbst 19a.  
 Crasna (Krasni), Feste in Rußland 118a.  
 Cremon, Schloß in Livland 1b.  
 Grüzborch (Kreuzburg), Schloß in Curland  
 104a.
- D.**
- Dänen, 5a, 5b, 73a, 73b, 108a, 130a,  
 135b.  
 Dagedon (Dagden und Dago), Insel 1a,  
 59b, 89b, 92b.  
 Dalen, erste Feste in Livland 1b, 3a, 6b,  
 55a.  
 Dannenberg, Graf von, 7a.  
 Danziger 95a. —  
 Danziger Freibeuter 61a, 72a.  
 Danzke (Danzig) 2a, 131a. — Friedens-  
 vertrag daselbst 17b, 18a.  
 Dellinshufen, Conrad, Syndicus von Re-  
 val 63a.  
 Delwich, Evert von, 47b.  
 Delwicks-Hof 77b.  
 Demitriewitsch, Andre, Knes, erschlagen  
 116b.  
 Deutsche, 113a, 128b — Kriegsteute 125a.  
 — vor Wesenberg 121b.  
 Diderick (I) von Gröningen, der 3. D. M.  
 8b, 9a.  
 — (II) Türck, der 31. D. M. 19a.  
 —, Bruder des Bischofs Herman zu Uge-  
 nus 6b.  
 Dobbelen (Dobeln), Burg in Curland 1b,  
 10b, 13a.  
 Dobbeler, Ryls, Hauptmann 70b, 71a,  
 71b, 72a.  
 Dobbeshyne, Schloß im Souerlande 17a.  
 Dohn (Dohna), Heinrich Burggraf von,  
 Rath des Herzogs von Curland 51b, 56b.  
 Dom zur alten Bernau 4b.  
 Domkirche zu Riga, erbaut vom Bischof  
 Albrecht 4a.  
 Dondangen, Schloß in Curland 1b.  
 Dorpat (Jürjewgorod), Stadt und Stift  
 1a, Va, 1a, 1b, 2b, 5b, 6b, 11a, 16a,  
 17b, 22b, 23a, 27a, 36a, 36b, 37a,  
 40a, 40b, 41a, 41b, 43a, 43b, 44a —  
 erobert, von den Deutschen 6a. — Des-  
 gleichen von den Russen 43a, 43b, 44a,  
 44b, 45a, 45b, 59b, 65a, 66a, 68b,  
 70a, 72a, 76a, 77a, 77b, 78a, 78b,  
 79a, 84a, 90b, 94a, 102a, 105b, 114b,  
 115a, 117a, 122a, 124a, 132b, 133a.  
 Dorstelmann, Johann, Bürgermeister zu  
 Dorpat 37b.  
 Dreyse, f. Burchard (II), D. M.  
 —, Burchard, Comthur, des D. M. Vetter  
 17a.  
 Düker, Fromhold, 71b. —  
 —, Hinrich, von Row, Rittmeister 58a,  
 58b, 62a.  
 Dürben und Durben, Schloß in Curland  
 1b. — Schlacht daselbst 10b.  
 Dumpeshagen, f. Heinrich (II), D. M.  
 Dunemunde (Dünamünde) Ordenshaus, 1b,  
 14b. — Kloster, vom Bischof Albrecht erbaut  
 4a, 11b. — 20a — belagert 21b, 22b.  
 Dunen, Arenth, Junker, 81a.  
 Dunenborch (Dünaburg) Schloß, 1b — ge-  
 gründet durch den D. M. Raßborch 12b  
 — 103b, 113a.  
 Düyna (Düna), Strom 2a, 104b, 113a,  
 117b.  
 Durben, f. Dürben.



- Duue (Taube), Bartholomäus, zu Sage, Rathsverwandter (Landrath) in Harrien 85b.  
 —, Johann, von Fyre 63a, 66a, 67b, 68b, 69a, 71b, 74b, 76b, 77b, 78a, 78b, 79a.  
 —, Jürgen, von Hafeweyde, in Reval enthauptet 59b.  
 —, Ludtwich, vom Nyenhause 82b.

## G.

- Gdelleute, Livländische, deren Lebensweise auf ihren Höfen 32a, 32b, 33a.  
 Gessen (Ehsten), s. Esten.  
 Elbe, Fluß, 2a.  
 Elerdt, dänischer Statthalter zu Reval 12b.  
 Embcke (Embach), Fluß 6b, 115a.  
 Ende, Gung von, aus Meizen, Rittmeister 57b.  
 Endorff, s. Wilhelm (I), D. M.  
 England 130b.  
 Engländer 46b.  
 Erck, s. Goswin, D. M.  
 Erich XIV., König von Schweden 50a, 52a, 52b, 53a, 54b, 55a, 61a, 61b, 62a, 63b, 64a, 64b, 66b, 68a, 128a, 133b.  
 Ericksen, Hans, zu Brinkala, Gouverneur von Reval 116b, 120b. —  
 —, Steno, Ritter 61b.  
 Erle (Erla), Schloß in Livland 1b, 104b, 105a.  
 Ermys, Schloß in Livland, 1b, 23a, 47b, 49b, 54a, 56b, 91a, 92a.  
 Ernst von Rastborch, der 14. D. M. 12b.  
 Esten, die, erheben sich gegen die Deutschen 3b — deren Bekehrung zum Christenthum 4b — sie erschlagen die Ordensbrüder zu Vellin 5a.  
 Estland, Provinz, 1a, 4a, 4b, 11b, 15a, 26b, 57a, 102b, 103a, 121a, 122a, 123a.  
 Etz, Schloß in Estland 1a, 42a.  
 Guerhard (I), Graf von Seyne, der 5. D. M. 10a.  
 — (II) van Monheim, früher Comthur zu Goldingen, dann der 23. D. M. 14a, 14b, 15a.  
 Guckstadt, s. Jürgen, D. M.  
 Gysten, s. Esten.

## F.

- Farensbeck, Diedrich, von Heymer, 56b  
 — des Herzogs Magnus Rath 86b —  
 —, Johann, von Udenkul 56b. —  
 —, Jürgen, von Kelffi, 70b, 79a, 125a. —  
 Fichte, s. Johann (II.), Erzbischof von Riga.  
 Fessylateyow, Jwan Andrenwitz, Hofjun-  
 ker 135a.

- Fegesfeuer, bischöfliches Schloß in Harrien 1a, 21a, 47a, 75a.  
 Fegesack, Thomas, Bürgermeister zu Reval 25a, 26b.  
 Ferdinand, Römischer Kaiser 38b, 45a.  
 Finnländische Flotte vor Reval 75a.  
 Finnland und die Finnen 16a, 73b, 75a, 76b, 77a, 90a, 95a, 98a, 99b, 121a, 121b, 135b.  
 Fischer, Johann, Canzler des Herzogs von Curland, nach Reval gesandt 51b.  
 Flemink, Claus, schwedischer Admiral 125b.  
 —, Hermann, zu Willias (Willnäs, b. Hiærn S. 327.), Statthalter zu Wittenstein 76b, 119b, 128a.  
 —, Laurenz, erster schwedischer Gouverneur zu Reval 53b.  
 Francke, Claus, als Legat nach Moskau gefandt 40b.  
 Franco van Kersdorp, der 34. D. M. 19b, 20a.  
 Franzosen 46b, 133a.  
 Frauenburg, Schloß in Curland 1b, 15a.  
 Friedrich (I) Barbarossa, deutscher Kaiser 3b.  
 — II, deutscher Kaiser 8a.  
 — II, König von Dänemark 46b, 53a, 54b, 88b, 130a.  
 —, der 6. Erzbischof von Riga, aus Böhmen 15a.  
 Fürstenberg, s. Wilhelm (III) D. M.  
 Fromhold von Jyffhusen, der 7. G. W. von Riga 17a.  
 Frydach von Loringhause, s. Johann (III), D. M.  
 Frymersen, s. Wilhelm (II), D. M.  
 Fuchtwange, s. Conrad (II), D. M.  
 Jyffhusen, s. Fromhold, Erzbischof von Riga.

## G.

- Galen, s. Heinrich (V), D. M.  
 —, Heinrich von, Vogt zu Bauschke 47b.  
 —, Johann von, 49b.  
 Gesseln, in Schweden, 67b.  
 Gellinckhusen, Hinrich, eines Rathmanns Sohn zu Reval 93a, 93b.  
 Geydegallen, ein Ort in Sameyten 17a.  
 Gilsen, Helwich von, Vogt zu Wittenstein 19b.  
 —, Otto von, 56b.  
 —, Robert von, 50a.  
 Godtfrid (von Regga), der 21. D. M. 13b.  
 Godthard Ketter, der 46. und letzte D. M., nachher Herzog von Curland und Semgallen 45a, 45b, 46a, 47a, 48a, 50a, 50b, 56a, 56b.  
 Goldingen, Schloß in Curland 1b, 8b.



- Goswyn van Erck (Herike), Centhur zu Vellin 16a, wird der 25. D. M. 17a.
- Gregor IX., Papst, 7b, 8a.
- XIV., Papst, 127b, 130a
- Grensin, Hans, Bürgermeister zu Lübeck, 35b.
- Grewe, Jochim, 118b.
- Groll, Johann, Statthalter zu Wittenstein 54a.
- Gröningen, s. Diderick, D. M.
- Groth, Hans, Wachtmeister 115b.
- Grothusen, Otto, als Legat nach Moskau gesandt 36a, 39b.
- Gruben, s. Stephan, Erzbischof zu Riga.
- Grubyn, Stadt in Curland, 1b, 11b, 45b.
- Gryffsholm (Gripsholm), Schloß in Schweden, 62a.
- Güstaffson, Claus (Claus oder Erich? Gustavson Stenbock), Freiherr zu Torpa, 134b. —
- , Claus, schwedischer Rittmeister 68a.
- Gustav (Wasa), König von Schweden 52b, 62b.
- Gworostinow (Chworostinia), Peter Iwanowitsch, Knes, gefangen 116b.
- S.**
- Sabsal, Feste in Esthland 1a, 4b, 14a, 15b, 16a, 24b, 55b, 82a, 83a, 87b, 88b, 89a, 89b, 90a, 90b, 92a, 92b, 93a, 102b, 119a, 124b, 125a, 125b, 129b.
- Sabundus, s. Johann (VI), Erzbischof von Riga.
- Sacke, Hinrich, zu Reval enthauptet 72a.
- , Jost, 50a.
- Hall, Peter von, Prediger zu St. Dless in Reval 108a, 108b.
- Hamburg, Stadt, 2a.
- Hammerstedt, Lucas, 23b.
- Harrigen, Provinz in Esthland 1a, 4b, 5a, 17a, 18a, 24b, 26a, 41a, 44a, 47a, 59a, 60b, 62a, 64a, 64b, 66a, 75a, 76b, 80a, 85a, 85b, 90a, 94a, 117a, 119a, 119b, 122a. — Bauern 97b. — Deutsche, von diesen ermordet 15a. — Einwohner 18a, 44a, 49a, 49b, 51a. — Ritterschaft daselbst 25a, 51a.
- Harz, Ziriacus von, 58a.
- Haseldöpp, Johann, 7a.
- Hafenpöth, Flecken in Curland 1b.
- Heinrich (I) van Heymborg, der 2. D. M. 8b.
- (II) van Dumpseshagen, der 19. D. M. 13a.
- (III) Schungel van Bufenorde, der 35. D. M. 20a, 20b. —
- (IV) oder Heidentrick Wind van Auerberge, der 36. D. M., 20a, 20b.
- (V) von Galen, der 44. D. M. 35a, 37b, 38b, 39a.
- , Domprobst von Riga, dann 11. EB. von Riga 19b (soll heißen Henning Scharpenberg. Es gab gar keinen Rig. EB. Heinrich.)
- , Bischof von Culm 9b.
- Heinrich (IV) Brel (Uerküll), Bischof von Reval, erbaut den Bischofshof auf dem Dom zu Reval 19b.
- , König von Polen 130a.
- , Lüsener (Dümer von Arffberg), Hefmeister 17a.
- Helena, Russische Großfürstin, vermählt mit dem Großfürsten Alexander von Lithauen 22b.
- Heller, Balthasar, Schreiber 71b.
- Helmeda (Helmet), Schloß in Livland 1a, 21a, 23a, 54b, 56b, 91a, 92a.
- Hendck, Johann, Bürgermeister zu Dorpat 37a.
- Henning Scharpenberg, der 12te EB. von Riga, 20a. Vgl. auch Heinrich.
- Herckel, Reinhold, 56b.
- Hermann von Salza, Hochmeister 7a.
- (I) Balke, der 1. Meister Deutschen Ordens in Livland, vorher Landmeister in Preussen 8a.
- (II) von Brüggeneu, gen. Hasenkamp, der 42. D. M. 24b, 25a, 27b.
- Hermann (von Apeldern oder von Burhüeden, B. Alberts Bruder), Bischof von Reval 4a, 4b, dann von Uggenuß oder Dorpat 4b, 6a, 7a, 8a.
- (I. von Burhüeden), B. von Reval (d. i. Desel) 12a.
- (III. Weiland, von Wesel), B. von Dorpat 43b.
- Hertogenstein, s. Conrad (III), D. M.
- Heymborg, s. Heinrich (I) D. M.
- Hillebrandt, s. Michael, Erzbischof von Riga.
- Hindricksen und Hinrichsen, Carl, (Carl Henrichson Horn), zu Konckas, Kriegsoberst 72b, 77b, 87b. — Gouverneur v. Reval 97a, 119b, 124b, 125a, 125b, 126b, 134b. —
- Hochgrewe, Bürger zu Reval 49b.
- Hochrosen, Schloß in Livland 1b.
- Hochzeiten, adliche, und Kindelbiere 29a, 29b, 30a, 30b. — bürgerliche 33a, 33b.
- Höge, Iwo van der, aus Reval an den König von Dänemark gesandt 44a.
- Hönerjeger, Jürgen, Rathsverwandter 50a.
- Höweln, Berent van, 58a.
- Hoge Land, dat, (die Insel Hochland) 56b.



Holländer 46b.  
 Holste, Claus, Revalscher Stadthauptmann  
 100b.  
 Holstein, 73a, 73b. — Grafen von 7a. —  
 Regentenhau 73b.  
 Holtshur, Jürgen, Canzler des Bischofs zu  
 Dorpat 37a, 37b. — zu Salsal gefäng-  
 lich eingezogen 43b.  
 Horn, f. Christiernsen, Clausen und Hin-  
 richsen.  
 Hornhusen, f. Burchard (I), D. M.  
 Huen von Austerath, Gerdt, Vogt zu We-  
 senberg 42a.  
 Hus, Johannes, 19a.  
 Hurer, Hinrich, Kaufmann 19a.

**J.**

Jacobskirche in Riga, 132b.  
 Jagello, König von Polen 19a.  
 Jammagorod (Samburg), Feste in Ingermann-  
 land 126b, 129b, 135a.  
 Jaropolk, Großfürst von Rußland 8b.  
 Jendrich, Freibeuter, gehangen 72a.  
 Jermekull, Landgut in der Nähe von Reval  
 88b.  
 Jermekullscher See, bei Reval 95b.  
 Jerwen oder Wittensteyn, Provinz in Eht-  
 land 1a, 4b, 5b, 8a, 11b, 76b, 80a,  
 81b, 84a, 94a, 102a, 119b, 129b. —  
 (s. Wittenstein).  
 Innocenz III., Papsf, 4a.  
 — (IV), Papsf 9b.  
 Jocke, f. Conrad (Gerdt), D. M.  
 Johann (I) Dithof van Mengden, der 37.  
 D. M. 20b.  
 — (II) van Boldthusen (Wolthus v. Heerse),  
 der 38. D. M. 20b, des Amts entsetzt  
 21a.  
 — (III) Frydach van Loringhaue, der 40.  
 D. M. 21b.  
 — (IV) van der Recke, der 43. D. M.  
 27b, 35a  
 — (I) von Lünen, der 2. EB. von Riga  
 12a.  
 — (II) von der Fichte, der 3. EB. von  
 Riga 13b  
 — (III), Graf von Schwerin, der 4. EB.  
 von Riga 13b.  
 — (IV) von Sinten, der 8. EB. von Riga  
 17b.  
 — (V) van Waltradt (Wallenrode), aus Fran-  
 zen, EB. von Riga 19a.  
 — (VI) Habundus, Bischof in Churlandt  
 d. i. zu Thur in Graybündten), wird der  
 10. EB. von Riga 19b.  
 — (VII) Blankfeldt, EB. von Riga 24a.  
 — (V) van Wönnichhusen, B. zu Desel

und Curland 25a — entsteht aus Furcht  
 vor den Russen 46b, 134b.  
 Johann I., König von Schweden 4b.  
 —, Herzog von Finnland, König Erich XIV.  
 Bruder 54a, 54b, 55a, 60a, 61b, wird  
 König von Schweden, als der III. dieses  
 Namens 62a, 68a, 70a, 127b, 128a,  
 129a, 130a, 132a, 132b.  
 —, Albrecht, König von Polen, Bruder  
 des Großfürsten Alexander von Litthauen  
 22b.  
 —, Friedrich, Herzog zu Vemern 75b.  
 Johanneshof bey Reval 72b.  
 Johannsbier 31b, 32a.  
 Johannsbrücke zu Reval 99b.  
 Johannis-Hospital bei Reval 96b.  
 Johannsmühle bei Reval 72b, 106a.  
 Jonsson, Canut, Revalscher Rittmeister 115b.  
 Jfarnus (Iacconi), der 5. Erzbischof zu Riga  
 17a.  
 Jfseborch (Isborsf), Festung in Rußland 8a,  
 12a, 14a — geplündert 23a.  
 Italiener 130a, 133a.  
 Jürgen, ein Pilger aus Deutschland 39a.  
 — von Guckstadt, Gemthur von Segewolde,  
 der 8. D. M. 10b, 11a.  
 Jürgensborg, Schloß in Livland 1b, 104b.  
 Jungingen, f. Conrad, Hochmeister.  
 Jurjengorod (Dorpat) 5b.  
 Jwan (III) Wassiljewitsch, Großfürst von  
 Rußland 20b, 21a, 21b, 24a.  
 Jwan (IV) Wassiljewitsch, Großfürst von  
 Rußland 69a, 69b, 70a, 103b.  
 Jwanomgorod (Narwa) 21b, 22a, 23a,  
 117a, 126b, 129a, 129b, 135a.

**K.**

Kaiser, Diebrieh, als Legat nach Moscau  
 gesandt 36a, unterhandelt mit Johann  
 Taube und Elert Kruse 63a.  
 Kallenbach, Hinrich, Vogt zu Tolsburg  
 42a.  
 Kalzenow (Kalzenau), Schloß in Livland 1b,  
 104b — Schlacht daselbst 5b.  
 Kandel, im District Jerwen, Schlacht da-  
 selbst 5b.  
 Karcks und Karr (Karkus), Schloß in Liv-  
 land 1a, 54b, 55b, 56b, 82a, 105b.  
 Karris, auf der Insel Desel, 16a.  
 Kecksholm oder Carelegorod 106a, 119b,  
 120a, 129b, 135b.  
 Kegel, Hof unweit Reval, 45b, 52a.  
 Kegelscher Strand, 89a.  
 Kellers acker (ager cellarii), Gegend bei  
 Riga 53a.  
 Kerckholm (Kirchholm), 1b — Vertrag da-  
 selbst 20b.  
 Kersdorp, f. Franco, D. M.



- Kersdorp, Wolter van, des D. W. Bruder 20a.  
 Kerfrow, Schloß in Curland 10b.  
 Kettelhödt, Hauptmann aus Preußen 14a.  
 Kettler, f. Godthard, D. W.  
 Kieffond, Kirchspiel und Gebiet auf der Insel Diefel 79b.  
 Kirchnessen 31b.  
 Kirriempa (Kirrumpä), 117a und Kirriempol 1a, Schloß in Livland.  
 Kittlig, Leonhard, Rittmeister, Herr zu Wolniß 115b.  
 Klemer, Albrecht, Rathsherr zu Lübeck 35b.  
 Kloedt, Jodocus, gewesener Syndicus zu Reval, Legat des Herzogs von Curland, 51b. — Vgl. Claudius.  
 Knetow, Gegend in Sameyten 17a.  
 Kock, Hans, aus Oberpahlen, Ueberläufer 95a.  
 Könink, Johann, Bürgermeister zu Reval 50a.  
 Köninksberg (Königsberg) in Preussen 118b, 131a.  
 Kokenhusen, Schloß und Stadt in Livl. u. erzbischöflicher Sitz Va, 1b, 2b, 4a, 20b, 38a, 104a, 104b, 105a, 117b, 132b. — Schlacht daselbst 3b.  
 Kollen, Laurentz von, Hauptmann 98a.  
 Kolmarsche Flotte vor Reval 75a.  
 Kolkhoff, f. Selymetyn.  
 Korff, Klaus, Rittmeister 115b.  
 Korffmacher, Diedrich, Bürgermeister zu Reval 95b, 99b.  
 Koschul (jest: Kofch), Kirchspiel in Harrien 47a.  
 Kosful, Johann von, zu Burril (Purgel) und Meer (Werhof) 124b, 126b.  
 Koffewitz, Litzhausener Woywode, 53b, 60b.  
 Krimski-Later 133b. — dessen Legaten in Stockholm 118b.  
 Krosnowa, Festung in Rußland, geplündert 23a.  
 Kruse, Clert, von Kelles, 40b, 63a, 67b, 68b, 69a, 71b, 74b, 76b, 77b, 78a, 78b, 79a — dessen Sohn vor Reval von den Russen erschossen 76a.  
 Kula, Schloß in Schamayten 17a.  
 Küsel (Kusal), Kirche in Ehstland 57a.  
 Kurffel, Christoffer, Hofjunker des Herzogs Magnus 104b. —  
 —, Claus, schwedischer Kriegsoberst und Gouverneur von Reval 60a, 61a, 68a, 68b, 70b, 71a, 71b, 72a, 80b. —  
 —, Hinrich, Lieutenant, 70b, 72a.  
 Kuymez, Landgut in Ehstland 87a, 90a.  
 Kyen (Küne oder Kühn), Insel vor Pernau 1a, 91a.  
 Landwyn (Lauden), Schloß in Livland 104a.  
 Larssen, Hans, als Legat des Königs von Schweden nach Reval gesandt 52a. —  
 —, Jasper, Rittmeister 82b. —  
 —, Matz, Rittmeister 115b.  
 Lays, Schloß in Livland 1a, 23a, 42a, 45b, 102b.  
 Leal, Bisthum und Schloß in Ehstland, Va, 1a, 4a, 4b, 16a, 24b, 56a, 56b, 68a, 72a, 82a, 83a, 87b, 88b, 89b, 90a, 90b, 92a, 125a, 129a. — Jungfrauenkloster daselbst 4a.  
 Lebensweise in Livland 28a, 28b, 29a.  
 de Legardia (de la Gardie), Pontus, Freiherr und Ritter zu Eychholm, Gouverneur von Reval und Feldherr 83b, 91b, 119a, 121a, 125b, 126b, 127a, 133b, 134b.  
 Lemburg, Schloß in Livland 104a.  
 Lemsal, Schloß im Stifte Riga 1b, 60a, 94b, 113b.  
 Lennwardt, Schloß in Livland 1b, 104a, 104b, 114a, 117b, 125a.  
 Letlandt, 1a, 1b, 47b.  
 Leydebuhr, Hertwich, Lieutenant, 88a, 116b.  
 Lilihödt, f. Persen.  
 Linde, f. Casper, Erzbischof von Riga.  
 Lippe, Engelbrecht von der, Hauptmann 7a, 54a.  
 Littauen und Littauer, 3b, 6b, 7a, 9a, 9b, 10b, 11a, 12a, 12b, 13a, 13b, 14b, 16a, 16b, 17b, 19a, 19b, 20a, 22b, 23a, 40a, 51a, 60b, 65a, 66a, 88b, 105b, 122a, 125a, 127b, 130b — Stände 133a.  
 Lobana Kostrowiski (Lobanow Kostowski), Jwan Simenowicz, Statthalter zu Gozrodeß, russischer Friedens-Commissarius 135a.  
 Lobbe von Wlsen (Robin von Elz), der 28. D. W. 17b.  
 Lode, Reinhold, Revalscher Legat 51b.  
 —, Schloß in Ehstland 1a, 11a, 24b, 49b, 56a, 56b, 57a, 82b, 83a, 87b, 88b, 90a, 90b, 92a, 102b, 124b, 125a, 128a, 129b.  
 Löwenwolde, Johann von, erschlagen 16a.  
 Lübeck und Lübecker Vb, 9b, 20b, 26b, 35b, 46a, 46b, 53a, 54a, 54b, 55b, 56b, 61a, 67b, 86b, 88a, 95a, 125a, 128a, 130a.  
 Lünen, f. Johann (I), Erzbischof von Riga.  
 Lünenburg, Helmold von, 6b.  
 Lubr, Hermann, Revalscher Rathsherr 87a, 87b, 91b.  
 Lunden (Londen) in England 130b.  
 — (Lund) in Schweden 4b, 126a.  
 Luther, Dr. Martin, 39a.

## Q.

Qafesberg bei Reval 93b.



- Lützen und Lützen (Ludsen) Schloß in (polnisch) Livland 1b, 103b.  
 Lyfland, dessen Entdeckung 3a — Provinz 28a, 35b. — feuriger Comet 36b. — begiebt sich, getheilt, in den Schuß der Dänen, Polen und Schweden 39a. — begiebt sich in den Schuß Polens allein 50b. — Herzogthum 50b, 62b, 74a, 78b, 79a, 106b, 111b, 112a, 115a, 117a, 117b, 118a, 119b, 124a, 124b, 126b, 127b, 128a, 128b, 129b, 130a, 130b, 131a, 131b, 132a, 132b, 134b, 135b, 136a.  
 Lynskij (Glinkski), Michael, Fürst 74a.  
 Lyue, Diderik, 49b. —  
 —, Hinrich, gefangen 56b.  
 Lyuen, Volksstamm 1a, 1b, 3b.
- M.**
- Magnus, Herzog von Holstein, Bischof zu zu Desel und Curland, Bruder Friedrichs II. Königs von Dänemark 46b, 47a — auch Administrator zu Reval und Sabfal 47b, 49a, 51b, 54a, 55b, 56b, 58a, 63b, 68b, 70a, 70b, 71b, 72b, 88b, 89b. — vom Großfürsten von Rußland zum König von Livland ernannt, 73a, 73b — 77a, 78a, 78b, 79a, 80b, 81a, 87b, 91a, 92a, 94b, 103a, 103b, 104a, 105b, 113b, 114a, 128b, 134a, 134b.  
 —, Herzog von Sachsen 91a.  
 Malen, Hans, Revalscher Bürger 96a.  
 Malta, Insel 130a.  
 Mandern, s. Conradt (I), D. M.  
 Mariama, Kirchspiel in Ehstland 79b, 86b.  
 Marienburg, Schloß in Livland 1b, 15a, 23a — von den Russen erobert 46b, 122a. — in Preußen 17a.  
 Mariendahl, Brigittenkloster bei Reval 19a, 20b, 98a.  
 Marienhufen, Schloß in (polnisch) Livland 1b, 103b.  
 Marstalsberg zu Reval 98b.  
 Marta, Litthauische Königin 9b.  
 Matthes, Kriegsknecht 23.  
 Mauritius Wrangel, B. von Reval 47a.  
 Maximilian II., deutscher Kaiser 77a, 93a, 130a.  
 Maydell, Johann, von der Wollust, Rittmeister 60a, 68a, 70b, 77a.  
 Meer, Claus, zu Rappifer, 115b.  
 Memmel (Memel), Grenzfluß 1a, 10a, 10b.  
 Mendow, Litthauischer Fürst, und König 8b, 9a, 9b. — dessen Rückkehr zum Heidenthum 11a. — derselbe ermordet 11b. —  
 Mengden, s. Johann (I), D. M.  
 Meynerdt (Meinhart), Mönch aus Bremen, erster Bischof in Livland IVb, 3b. —  
 Meyninge, Johann, Bürgermeister zu Narva 22a.  
 Meynsaten (Mesoten), Schloß in Semgallen, gegründet vom D. M. Jocke 12a, 14a. —  
 Michael Hillebrandt, G. B. von Riga, eines Bürgers Sohn von Reval 24a.  
 Mitow (Mitaw), Stadt in Curland, 1b, 16a, 16b, 51b. — gegründet durch den D. M. Conrad von Wandern 11b.  
 Modda (auch Muddow, jetzt Welikaja), Fluß in Rußland 19a.  
 Möller, Peter, Revalscher Rathsverwandter 87b, 91b.  
 Mönichshufen, Christoffer, 44a, 49b. —  
 —, s. Johann (V), Bischof zu Desel und Curland.  
 Momsö, verdrückt für Wormsö, Insel, zu Desel gehörig 89b.  
 Mone (Moon), Insel, zu Desel gehörig 1a, 89a, 91a.  
 Monheim, s. Guerhard (I), D. M.  
 Moyan, Schloß in Livland 1b, 116a.  
 Muddes, Bach in Ehstland, Schlacht dazselbst 77a.  
 Münster, Caspar von, Livländischer Landmarschall 37b, 38a, 104b.  
 —, Johann, 104b.  
 Munk, Per, dänischer Admiral 67b.  
 Mungard, Diedrich, eines Schneiders Sohn zu Derpat 95a.  
 Murssow, Tatarischer Boyar 99a.  
 Muscow und Muscowiter, IVa, 19a, 28a, 32b, 34a, 35a, 35b, 36a, 36b, 37a, 39a, 40a, 40b, 41a, 41b, 42a, 43a, 43b, 44a, 44b, 46a, 46b, 47a, 47b, 48a, 48b, 49a, 49b, 50a, 50b, 51a, 52b, 53a, 54b, 56a, 56b, 59a, 59b, 60b. — der Muscowiter Gebiet in Wyrland 62a, 62b, 64b, 65b, 66a, 68b, 69a, 69b, 70a, 71b, 72b, 74a, 74b, 75a, 76a, 76b. — Die Stadt von den Tataren niedergebrannt 77a, 78a, 78b, 79a, 79b, 80a, 80b, 81a, 81b, 82a, 82b, 83a, 85b, 87a, 87b, 88a, 88b, 89a — Muscowitische Legaten in Arensburg 90a. — 90b, 91a, 91b, 92a, 92b, 93a, 95a, 95b, 96a, 96b, 97a, 98a, 99a, 100a, 101a, 102a, 102b, 103b, 104b, 105b, 106a, 106b, 108a, 109a, 111a, 111b, 112a, 113a, 113b, 114a, 114b, 115a, 115b, 116a, 117b, 118a, 118b, 119b, 120a, 120b, 122a, 122b, 123a, 123b, 124a, 124b, 125b, 126a, 126b, 127b, 128b, 129a, 129b, 130a, 130b, 131a, 131b, 132a, 132b, 133b, 134a, 134b, 135b. — Muscowitische Commissarien 135a, 135b — siehe auch Russen.  
 Mystislassky, Knes 96b.



## N.

- Nargeden (Nargen), Insel bei Reval 61a.  
 Narwa, Fluß, 1a, 1b, 41b — Stadt in  
 Ehstland (Wanawgorod) 1a, 1b 5a, 12a,  
 17a, 22b, 23a 39b, 46a, 46b, 53a,  
 54a, 56b, 61a, 66b, 69b, 72b, 77a,  
 86a, 86b, 87b, 106a, 116b, 117a,  
 118b, 119a, 122a, 124b, — von den  
 Russen erobert 42a — von den Schweden  
 mit Sturm genommen 126a, 126b,  
 — 128b, 129b, 135a. — Einwohner  
 22a. — Russen daselbst 106a.  
 Neuele (Newel), Festung in Rußland 119b.  
 Nicolaus, der 4. Bischof zu Riga 8b.  
 Nicolauskirche zu Reval 96a, 127a.  
 Nitow (Nitaw), Schloß in Livland 113b.  
 Nöteborg (jezt Schlüsselburg), Festung in  
 Rußland, 106a, 134a, — belagert 133a,  
 133b.  
 Nordeck, s. Wolter (I), D. N.  
 Norwegen, 130a.  
 Nowgarden (Nowgorod), Stadt und Fürstenthum  
 in Rußland, 6a, 21a, 22a, 39b,  
 40a, 69a, 69b, 82b, 130a, 133b,  
 134a.  
 Nuck (Nuckö), Insel bei Ehstland 89b.  
 Nugga (Nüggen), Kirche im Stift Dorpat  
 45b.  
 Ny (Neva), Fluß in Rußland 46a.  
 Nyehuf, Schloß in Curland 1b. — in  
 Ehstland 42a.  
 Nyemöle (Neuermühlen), Schloß in Livland  
 1b, 13b, 16b, 20a.  
 Nyenhave, Gut bei Reval im Kirchspiel  
 Koschull 47b, 119a.  
 Nyenhof, — bei Reval 79b — bei Witz-  
 tenstein 81a, 81b, 87b.  
 Nyenschlot, in Ehstland 42a.  
 Nyssfen, Andres, schwedischer Rittmeister  
 58a. —  
 —, Jasper, Rittmeister 82b.  
 Nyroth, Reinhold, zu Roddil, Rittmeister  
 125a.

## O.

- Oberpahlen, Schloß in Livland, 1a, 23a,  
 76a, 77a, 77b, 78a, 78b, 79b, 80a,  
 81a, 81b, 86a, 86b, 89b, 105b, 114a,  
 114b, 115a.  
 Obolenski, Alexander, Anes, Feldherr 23a.  
 — s. Zuffeakin.  
 Oborski, Albrecht, polnischer Rittmeister  
 115b.  
 Odenpe, Schloß im Stift Dorpat 1a, 16a.  
 Oesfel, Insel und Stift, und Oeselaner, 1a,  
 3b, 4b, 5b, 6a, 6b, 11a, 12a, 15a,  
 15b, 16a, 49a, 56a, 59a, 59b, 60a,  
 89b, 91a.

- Ogarkow, Boghdana (Bogdan), Secretarius  
 135a.  
 Oldenbockem, Caspar von, besetzt die ver-  
 lassenen Burg Wittenstein 44a, 48b. —  
 Statthalter zu Schloß Reval 52a, 58a,  
 58b, 59a.  
 Oldenberg, Grafen von, 7a.  
 —, Hans, Hauptmann zu Padis 92b.  
 Oldentorne (Altenthurm), Schloß in Livland  
 1a. —  
 Oloffsthum zu Reval 27b, von den Russen  
 beschossen 67b.  
 Orlemünde, Albrecht von, 6a, 7a.  
 Orrendall, Landgut in Ehstland 94a.  
 Ostrowski, Felix, Rittmeister 115b.  
 Ostrowa, Schloß in Rußland, geplündert  
 23a.  
 Otto, Bruder des Königes Woldemar von  
 Dänemark 17a.  
 — von Rodenstein, der 11. D. N. 11b,  
 12a.  
 Ottomar, Propst zu Dorpat, Bruder des  
 Bischofs Hermann 6b.  
 Oshenskierna s. Christiernsen.  
 Oytten, Lüdeke von, Rathsverwandter zu  
 Reval 49b.

## P.

- Padis, Mönchskloster in Ehstland 1a, 15b,  
 53b, 57b, 78b, 87b, 89a, 89b, 91b,  
 92b, 93a, 93b, 94a, 96b, 120b, 121a.  
 — Russen daselbst 126a. — 129b.  
 Paleologen, griechisches Kaisergeschlecht zu  
 Constantinopel; eine Fürstin aus demsel-  
 ben reiset über Reval nach Moscau 20b.  
 Paswolde (Posswoll), auf der Litthauischen  
 Grenze, Friedensvertrag 38b, 39a.  
 Pather, s. Stephan, König von Polen.  
 Paul von Rosdorp, Hochmeister in Preussen  
 20a.  
 Pehalge, Schloß in Livland, von den Russen  
 eingenommen 104b.  
 Pentelepow, Drufina, Canzler 135a.  
 Peyerfack, Johann, Bürgermeister zu Reval  
 52a.  
 Pernau, Schloß und Stadt in Livland, 1a,  
 1b, 36b. — Landtag daselbst 47b. — 48a,  
 49a, 54a, 56b, 57b, 58a, 58b, 59a,  
 59b, 60a, 62a, 82a. — Alt und Neu,  
 89b, 90a. — 90b, 91a, 96b, 102b,  
 114b, 115b, 125a, 127b, 132b.  
 Perssen, Andreas (Anders Persson Klichööb),  
 Statthalter zu Pernau 57b. —  
 —, Jürgen, Rath und Secretair des Kö-  
 nigs Erich XIV. von Schweden 60b, 61b,  
 62b.  
 Peterkow, Reichstag zu, 54b.  
 Peybes (Peipus), See 1b, 17b, 117a, 122a.



Bitten, Sitz des Bischofs in Curland 1b, 3a, 113b, 134a, 134b.

Blesskau, Stadt und Fürstenthum in Rußland, IIa, 6a, 8a, 8b, 12a, 14a, 17a, 17b, 18b. — die Vorstadt niedergebrannt 21a. 23a, 23b, 24a, 39b, 40a, 40b, 69a, 69b, 103a, 103b, 105b, 117b, 118a, 125a, 126a, 126b, 127a, 127b.

Blettenberg, Frommholz von, Hofjunker des Herzogs Magnus 104b. —

—, f. Wolter (II), D. M.

Blusmunde (am Nebenflusse der Narowa, Pflussa), Friedensunterhandlung daselbst 134a.

Bloch, Anton, aus Meissen 87b.

Blonies, Hermann, aus Lübeck 35b.

Bodolier, 53b.

Böppeler, Wilhelm 103b.

Bolen, 50b, 54b, 55a, 56a, 60a, 60b, 64a, 65a, 66a, 88b, 103b, 108a, 115b, 116a, 116b, 117b, 122a, 125a, 129a, 130a, 130b, 133a, 134a, 134b, 135b.

Polnische Stände, 133a.

Polozko, Stadt in Rußland 54b, 64a, 96b, 97a, 101b, 118a.

Polubensky, Statthalter zu Wolmar 104a.

Poppo, Hochmeister in Preußen 10a.

Portugalscher Münze 24a.

Poyde (Peude), Schloß auf der Insel Desel 15b, 16a.

Prüssen (Preußen), 10a, 14a, 14b, 19a, 130a, 130b.

Pryemka, Wykita (Nikita Priimkow Kostowski), Knes 96b.

Pugget, Dorf in Ehstland 14a.

Purckel (Pürckeln), Schloß in Livland 1b, 91a, 92a.

Quaschnyn, Altalugk, Woywode auf dem Schlosse Keskholm 120a.

## R.

Randen, Schloß in Livland 1a.

Rasborsch, f. Ernst, D. M.

Ratten, Feste in Semgall 13a.

Rasimiel, Nicolaus, genannt Radawil, Lithauscher Fürst 53a, 53b.

Recke, f. Johann (IV), D. M.

—, Johann von der, Comthur von Vellin 25a.

—, Jost von der, Bischof zu Dorpat 41b.

Renteln, Hans von, Bürger zu Lübeck 35b.

Reval, Stadt und Schloß in Ehstland, in der Provinz Harrien, Bischofsitz, 1a, 1b, 2a, 2b, 4b, 5a, 5b, 7a, 8a, 15b,

16a, 17a, 19a, 19b, 20b, 21a, 22a. —

Mönchskloster u. Mönchskirche daselbst, durch Mönche niedergebrannt 24a. — 24b, 25a,

25b. — Tumult zwischen Bürgern und dem Adel 25a. — 26b, 27a, 27b. —

Feuer auf dem Dom 35b. — 39b, 41b, 42b, 44a, 44b, 45b, 46a, 46b, 49a,

49b, 50a, 50b, 51a, 51b, 52b, 53b, 54a, 54b, 57a, 57b, 58a, 59a, 59b,

60a, 60b, 61a, 63a, 63b, 64a, 64b, 65a, 65b, 66a, 66b, 67a, 67b, 68a,

68b, 69a, 70b, 71a, 71b, 72a, 72b, 73a, 73b, 74a, 74b, 75a, 75b, 76a,

76b, 77b, 78a, 79a, 79b, 80b, 81a, 81b, 82a, 82b, 83a, 83b, 85a, 85b,

86b, 87a, 87b, 88a, 88b, 89a, 89b, 90a, 90b, 91b, 92b, 93a, 93b, 94a,

94b, 95a, 95b, 96a, 96b, 97a, 97b, 98a, 98b, 99a, 99b, 100a, 100b,

101a, 101b, 102a, 102b, 103a, 103b, 106a, 107a, 108a, 108b, 109a, 109b,

110a, 111a, 111b, 112a, 112b, 114a, 114b, 115a, 115b, 116b, 117a, 117b,

118a, 118b, 119a, 119b, 120a, 120b, 121a, 121b, 122a, 122b, 123a, 124a,

124b, 125b, 126a, 127a, 127b, 128a, 128b, 129a, 130b, 131b, 132a, 132b,

134a, 135b — Der Comthur von Reval, Mitglied des adeligen Gerichtshofs für

Harrien und Wyrland 18a.

Revalsches Gewicht, 20b.

Reynold Burchvueden, Bischof von Desel 24b.

Rezan (Räsan), Fürstenthum in Rußland 124b.

Riga, Stadt und Erzstift in Livland 1a, IVb, Va, 1a, 1b, 2a, 2b, 4a. — Ein-

zug des Herzogs Albrecht von Sachsen nach dem Siege über die Ehstn 5b. — 9a, 9b,

10a, 10b, 11a, 11b, 13b, 14a, 14b. —

Schloß daselbst, erbaut durch den D. M. von Monheim 14b. — 16b, 19a, 19b,

20a, 20b. — belagert 21b. — Die Lit-

gischen siegen bei Treiden über den Orden 21b. — 22b. — müssen das zerstörte

Schloß wieder erbauen 22b — 23a, 23b, 27b, 41a, 41b, 44a, 44b, 45a, 49a,

49b. — Einfall der Russen 46b. — 50a, 50b, 51a, 53a, 53b, 55a, 56a, 56b,

57a, 57b, 59a. — Riga, durch Kofkewitß mit einer Belagerung bedroht 60b —

63b, 67b, 78a, 88a, 89b, 90b, 91a, 92a, 93a, 93b, 103b, 105b, 106a,

112a, 113a, 114a, 115b, 117a, 117b, 119b, 122a, 124a, 125a, 132b, 133a.

Rigische Markk = 3½ Rthlr. 20b.

Ringen, eine Frau von, zu Habsal in Ar-

muth gestorben 93a. —



- Ringen, ein Schloß in Livland, 1a, 45b.  
 Ritterorden, zur Beschirmung der Bischöfe nach Livland gesandt Xla, 4a.  
 Rosfel in Ebstland (Rosfäll unter dem Gute Linden), Landungsplatz des Königs Johann von Schweden 4b.  
 Rodenstein, f. Otto, D. M.  
 Rogga, f. Godtsfridt, D. M.  
 Roggd (die Inseln Groß- und Klein Roog vor dem neuern Baltischport) 82b.  
 Rom, in Italien 3b.  
 Romanowitz, Mykita, Knes 91a.  
 Ronneburg, Schloß in Livland 1b, 105b.  
 Roze, Schloß in Livland 1b, 113b.  
 —, Dinar von der, mit dem Schwert in Reval hingerichtet 59b.  
 Rosen, Reinold von, Moscowitischer Rittmeister 72b, 77a, 77b, 78a.  
 Rosengarten bei Reval 86a.  
 Rossen, Schloß in (polnisch) Livland 1b, 103b, 105b.  
 Rosßdorp, f. Raul, Hochmeister.  
 Rügen und Ruigen (Rujen), Schloß in Livland 1b, 91a, 92a.  
 Runafer, Landgut auf der Byätischen Grenze 60a.  
 Russen und Rußland, 3b, 5b, 6a, 8a, 10b, 11b, 12a, 13a, 14a, 14b, 15a, 16a, 17b, 18b, 19a, 21a, 21b, 22a, 22b, 23a, 35b, 36a, 36b, 37b, 40a. — Die Russen fallen in Livland ein 41a, 42b, 45b, 46a, 47b, 48a, 56a, 57a, 59b, 62a, 63a, 63b, 64a, 65a, 66a, 74b, 75a, 75b, 76a, 77a, 78a, 78b, 79a, 79b, 83b, 84a, 85a, 85b, 86b, 89a, 89b, 92a, 92b, 93a, 93b, 94a, 95b, 96b, 97b, 98a, 98b, 99a, 99b, 100a, 100b, 101a, 101b, 102a, 102b, 103a, 104b, 105a, 106a, 111a, 113b, 114a, 114b, 115a, 116a, 116b, 117a, 117b, 118a, 119a, 119b, 120a, 120b, 121a, 121b, 122a, 122b, 123b, 124a, 124b, 125a, 125b, 126a, 126b, 127a, 127b, 128b, 129a, 129b, 133a, 133b, 134a.  
 Russische, oder Moscowitische Plage 75a.  
 Rute, Hinrich, 63a.  
 Rutenberg, f. Zise, D. M.  
 Ruwyn, Archibald, Graf von (Schloß Dunrobin in Sutherland), Schottischer Obrist 83b, 84b.  
 Ryßbyter, Jürgen, 49b.
- . S.
- Saburom, Stephan Federwitz, Woywode 121b.  
 Sachsenland, 17a.  
 Salsis, Schloß in Livland 57b, 89b.  
 Salza, f. Hermann, Hochmeister.  
 Samayten, Vestsstamm 9a, 10a, 10b, 11b, 12a, 12b, 13a, 14b, 17a, 17b.  
 Sandberge bei Reval 95b.  
 Sandstede, Friedrich, Bürgermeister zu Reval 63a, 95b, 99b.  
 Sangerhusen, f. Anno, D. M.  
 Schal v. Bell, . . . . ., Comthur zu Goldingen 47b.  
 —, Philipp, Landmarschall von Livland 47b.  
 Scharenberg, Remmert von, Comthur zu Reval 25a.  
 Scharpenberg, f. Henning, Erzbischof zu Riga.  
 Schendenberch, Christoffer, 117a. —  
 —, Juo, Hauptmann, eines Münzmeisters Sohn zu Reval, Hannibal genannt 94b, 97b, 100b, 117a, 117b.  
 Scheremetew, f. Selemetyh.  
 Schloyer, Michael, Hauptmann 82b.  
 Schmedemann, Johann, Revalscher Rathsmann 50a, 52a.  
 Schmerten, Berendt von, Ordensvogt zu Wittenstein 27a — als Legat an den König von Schweden gesandt 36b.  
 Schmolensko (Smolensk), Stadt und Fürstenthum in Rußland 17a, 19a, 23b, 74a, 74b, 118a.  
 Schönink, f. Thomas, Erzbischof von Riga.  
 Schorlethoff, Dimitri Andrejewitz, Knes bei der Belagerung von Reval 96b.  
 Schotten, 46b, 82b, 83a, 83b, 84a, 84b. — vor Wesenberg 103a. — 128a, 130a.  
 Schrepffer (Schraffer), Christian, Hofprediger bei Herzog Magnus 70b, 74b, 76a, 103a.  
 Schröder, Both, Stadtvogt zu Reval 24b.  
 Schulden, Hans, ein Schuster, Verwalter des Zwingers zu Reval, 100a.  
 Schurborch, f. Wilhelm (I), D. M.  
 Schwalberg, Hinrich, Kaufmann zu Reval 19a.  
 Schwanenburg, Schloß in Livland, 1b, 104a, 104b.  
 Schwanto, Graf, f. Stür.  
 Schwarzhoff, Friedrich, Hauptmann 58a.  
 Schwarzhäupter-Compagnie zu Reval 109b, 131b.  
 Schweden, 16a, 21b, 22a, 55b, 56a, 65a, 76b, 116a, 116b, 117b. — Pestilenz in Schweden 117a. — Die Schweden vor Wesenberg 121b. — 128b, 133a, 135a, 135b.  
 Schweder von Lunden (Lund), Hauptmann 126a.  
 Schwedische Commissarien, 135a.  
 Schwertbrüder 4a.



- Schwörner ort (Ewerbe), Halbinsel von Desel 92b.
- Segewolde, Schloß in Livland 1b, 5a, 16b.
- Selburg, Schloß in Curland 1b.
- Selymetyn (Scheremetew), Kolkhoff, Iwan Wassiliewitz 96b, 99b, 102a.
- Semigallen, Provinz in Curland 1b. — befriegt von D. M. Wolquin 6b. — 9a, 10a, 10b.
- Semigallier 17b.
- Seuere (Sewerien), Provinz in Rußland 118a.
- Severynson, Bent, Schwedischer Admiral 117a.
- Seyne, s. Guerhard (I), D. M.
- Sigaley (Schig Alley), Zar, Feldherr des Großfürsten von Rußland 41a, 41b.
- Siggesson, Laß, 70b, 71a.
- Sigismund, Kaiser 19a.
- August, König von Polen 38a, 50b, 128a, 130a, 131a.
- Siluester (Stodewescher), der 13. Erzbischof von Riga 20b.
- Simon von der Borch, vorher Demherr zu Hildesheim, Bischof von Reval 21a, 21b.
- Sinten, s. Johann (IV), Erzbischof von Riga.
- Sippa, Dorf in Ehstland 58b.
- Sitna, Feste in Rußland 118a.
- Sirtus IV., Papst 21b.
- Siskoe, Wassili Andrejewitz, Knes, erschlagen 116b.
- Smerten. Berent von, Vogt zu Wittenstein 44a. S. auch Schmerten.
- Smilten, Schloß in Livland 1b, 38a, 46b, 105b.
- Socol, Feste in Rußland 118a.
- Solkalow (Schtschellalow), Andreas, des Großfürsten von Rußland Kanzler 93a, 116b.
- Sonnenburg, Schloß auf der Insel Desel 1a, 16a, 61a, 91a.
- Sophia, Schwester des Königs Erich XIV. von Schweden, vermählt mit dem Herzog Magnus von Sachsen 61a.
- Sopwegen (Sefwegen), Schloß in Livland 1b, 104a, 104b.
- Souler-Land in Sameyten (bei Alnpeke: Soule = Sawle oder Schaulen) 17a.
- Spanheim, s. Suert Lander, D. M.
- Staden, Grafen von, 7a.
- Staradub, Feste in Rußland 118a.
- Steinberg, bei Reval 95b.
- Steinkule, Diedrich von der, Vogt zu Nyenschlot 42a.
- Stenbock, s. Gustaffson.
- Stephan Bathor oder Batori, Fürst von Siebenbürgen, nachher König von Polen und Großfürst von Litthauen 118a, 130a, 132b.
- Stephan von Gruben, der 14. EB. von Riga 21b.
- Stettin, Stadt, 75b.
- Stockholm, in Schweden, 54b, 55a, 61b, 62b, 72b, 75a, 117a, 118a, 119a, 129b.
- Strasborch, Hans, deutscher Haucemann, an den Woywoden zu Nowgarden abgefertigt 134a.
- , Wolf, Kevalscher Hauptmann 45b.
- Stubbe, Vincent, läßt sich durch seinen Diener im Schloß zu Wenden erschießen 105a.
- Stuckland, s. Andreas (I), D. M.
- Stür (Sture), Schwanto (Suante), Graf, Gouverneur zu Reval 55b, 56a — mit seinen Söhnen Nils und Erik ermordet 60b, 61b, 62b.
- Sudermanland 79b.
- Suffa, Feste in Rußland, 118a.
- Syberg, Casper von, Comthur zu Marienburg 46b.
- , Christoffer von, Vogt zu Candau 47b.
- Sydropen, Feste in Semgallen, 13a.
- Syßki, Michael, Woywode 121a.
- Syuerdt Lander van Spanheim, der 32. D. M. 19a.
- Szophia (Sapicha), Andreas, polnischer Kriegsoberster, Woywod von Nowigerodt 115b.
- Szöye (Söge), Hermann 50a.
- , Reinhold, Domherr zu Habsel 61a.
- , —, dänischer Commissarius 91b.

## T.

- Talsen, Schloß in Curland, 1b.
- Tarwast, Schloß in Livland 1a, 1b, 21a, 23a.
- Tarweyten, Schloß in Curland, 12a, 16a.
- Tataren, 35a, 53b, 84a, 86b, 87b, 89a, 92a, 92b, 93b, 94a, 96a, 96b, 98b, 99a, 99b, 102a, 111a, 114b, 115a, 116a, 116b, 117a, 117b, 118b, 119a.
- Astrachanische und Casanische 118a. — aus der Krim 118a. — 119b, 122a, 123b, 130a, 134a — zerstören Burgen und Städte in Livland IVa.
- Tatarey, 49a, 77a, 79a, 80a, 105b, 120a, 132a.
- Tatarische Legation, beim Herrmeister in Livland 46a. — in Schweden 124b.
- Tatow, Peter Iwanowitz, Knes, gefangen 116b.
- Tatyschow (Tatitschew), Ignati Petrowitz, Großfürstlicher Hofrath 135a.



Tautenborch, Christoffer, Freiherr von, 55a.

Temrucowicz, Michael, Knes 69a.

Terpigore, Kellar, Legat des Großfürsten von Moscau 37a, 37b, 40a.

Thomas Schönink, eines Bürgermeisters Sohn von Riga, der 18. G. v. von Riga 24b.

Tisenhusen, Casper, zu Salk und Kyda, Rittmeister 115b, 124b, 127a.

—, Engelbrecht 6b.

—, Fabian, 43a.

—, Fabian der Jüngere, an den König von Dänemark gesandt 44a, 44b.

—, Hinrich, Fähnrich 12b. —

—, Jürgen, von Randen, Rittmeister 72b, 77a, 77b.

Titfer, Jacob, 56b.

Tönnisberg bei Reval 56a, 76a, 95b, 96a, 96b, 101b.

Tolsborch, Schloß in Wymland 1a, 20b, 84a, 121b.

Tolwensky, Nicolaus, polnischer Kriegsobrist 60a.

Tonnissen, Axel, dänischer Commissarius 91b.

Toroul (Turewl), Feste in Rußland, 118a.

Totmadow, Jürgen, Knes, 91a, 92b.

Tott, s. Ulfesen.

Tracken (Trocki), District in Litthauen 17a.

Tramat, Fürst der Samajten, 11a.

Treyden, Schloß in Livland, 1b, 13b, 21b.

Treydensbusch bei Reval 88b, 89b.

Trifaten, Schloß in Livland 1b, 13a, 23a, 105b.

Tuckum, Stadt in Curland, 1b.

Türk, s. Diderick (II), D. M.

Türken, 53b, 64a, 73a, 73b, 74a, 74b, 76a, 105b.

Türkey, 120a.

Tüsemer, s. Heinrich, Hochmeister.

Tusseafin = Dbolengki, Simeon, Knes, gefangen 116b.

Tuylen, Hinz von, Vogt zu Wittenstein 11b.

Tyerson (Tirsen), Schloß in Livland 104b.

## II.

Ubbegal, Dorf in Livland 77a, 77b.

Uggenus, das nachherige Dorpster Bisthum, 4a.

Uhr, Claus, Ritter, als Legat des Königs von Dänemark über Reval nach Moscau gesandt 46a.

Ulsen, s. Lobke, D. M.

Ulfen, Cort, Barbier zu Narwa 41b.

Ungarn, 125a.

Ungern, Claus von, dänischer Statthalter zu Arensburg 88b, 90a, 90b, 91a, 91b, 92b.

Ungern, Otto von, 91a.

Upsal, in Schweden 60b, 62a, 62b, 68a.

Uswet (Uswiatü), Festung in Rußland, 119b.

Uxel (Urküll), s. Heinrich, B. von Reval

— (—), Jacob, von Lummat 49b.

— (—), Johann, von Ryfenberge, in Reval gefänglich eingezogen und hingerichtet 24b.

— (—), Johann, von Menß, dänischer Commissarius 87b, 91b.

— (—), Jürgen, von Badenurm, Rittmeister 68a, 70b, 72a, 79b.

— (—), Jürgen, von Conser, auf Leal gefangen genommen 56b.

— (—), Otto, von Kirfeta, 49b.

— (—), Otto, von Koschke, 91b.

Urkul, erste Burg in Livland 1b, 3a, 3b.

Urnurm bei Reval 68b.

## III.

Walcke, Hermann, Doctor, aus Lübeck 35b. Walke, s. Hermann (I), D. M.

Walfena (Falkenau), Kloster in Livland 6b, 16b.

Welfina (Welfisch), Festung in Rußland an der Düna, 119b.

Welling, Schloß und Stadt in Livland, 1a, 1b, 5a, 13a, 16b, 21a, 23a, 35a, 45a, 45b, 47b, 48a, 48b, 51a, 79b, 80a, 86a, 122a, 132a.

Wellingische Bauern 16b.

Wellingischer Sprung 42b.

Welskow, Jürgen, Fähnrich 126a.

Wiesel, Schloß in der Byßk 1a, 82a, 89b, 92a, 92b, 124b, 125a, 129b.

Witebeck (Witepsk), Fürstenthum in Rußland 17a.

Witinschawe, s. Arnold, D. M. —

—, s. Conrad (IV), D. M.

—, Ernst von, 72a.

Winno (von Rohrbach), der erste Meister des Schwerdtbrüder = Ordens in Livland, 4a.

Wischermaye bei Reval 75a.

Wogelschießen 33b, 34b.

Wolquin (Schenk von Winterstädt), zweiter Meister der Schwerdtbrüder 5a, 5b, 6a, 6b, 7a, 7b.

Wortgerff (Wurzjerr), See in Livland 1b, 6a.

Wyffhusen, Jürgen, 82b.

—, s. Wyffhusen.

## IV.

Wachmeister, Hans, schwedischer Rittmeister 88a, 115a, 115b, 116b, 119b, 124b, 126b.

—, Hans, zu Lalet (Laakt), schwedischer Commissarius, 134b.



- Wackeneste 31a.  
 Waldemar (I) König von Dänemark 7a. —  
 II 4b, 17a. — III 17a.  
 Walkendorf, Christoffer, dänischer Statthalter zu Arensburg 61a.  
 Wallfahrten 32a.  
 Wallachen 53b.  
 Walradt, s. Johann (V), Erzbischof von Riga.  
 Wassil, Großfürst von Rußland, des Iwan Wassiljewitsch Sohn 24a.  
 Watstein (Wadstena), in Schweden 61b.  
 Waydell, District in Ehstland 1a.  
 Wedtberch, Bruno, aus Reval an den König von Dänemark gesandt 44a, 44b.  
 — —, Johann, von Ungern, Hauptmann zu Oberyahen 114a, 115a.  
 Welykyluft (Welskie Luft), Stadt in Rußland 119b, 127b.  
 Wenden, Schloß und Stadt in Livland, Sitz des D. M. 1b, 2b. — erbaut vom D. M. Binno 5a. — 11a, 21a, 22b, 48b, 104a, 104b, 105a, 105b, 113a, 113b, 114a, 115a, 115b, 116a, 116b, 119a, 132b. — Der Pfleger (Wigbert) daselbst erschlägt den D. M. Binno 5a.  
 Wernebecke (Warz oder Werbeck), Schloß in Livland 1a.  
 Werner von Breydthusen, der 9. D. M. 11a, b.  
 Wesenberg, Schloß in Byerland, 1a, 5a, 5b, 6a, 17a — von den Russen erobert 42a, 42b, 43a, 62a, 63a, 67b, 71b, 76b, 77a, 79b, 80a, 83b, 84a, 84b, 85a, 85b, 88b, 90b, 102b, 103a, 117a, 117b, 119b, 121a, 121b, 128b, 129a, 128b. —  
 Wesenbergische Russen 106a, 126a.  
 Wesenbergischer Bogt, Mitglied des höchsten adeligen Gerichts für Harrien und Byerland 18a.  
 — Vortanz 42b.  
 Wickeden, Gottschalt, aus Lübeck 35b.  
 Wigbert, s. Wenden. —  
 Wilda (Wilna) in Littauen 54b, 60b, 130b.  
 Wilhelm (I) oder Willeken van Schurborch oder Willem van Endorffen, der 16. D. M. 12b, 13a.  
 — (II) van Frymersen, der 27. D. M. 17b.  
 — (III) van Förstenberge, D. M. Coadjutor 38a; dann 45. D. M. 39a, 45a, 48a, 48b, 51a.  
 Wilhelm, Marggraf zu Brandenburg, der 19. und letzte Erzbischof von Riga 24b, 37b, 38a, 39a, 39b, 47b.  
 Windau, Stadt in Curland 1b.  
 Winno, s. Binno.  
 Winter, Johann, Rathsverwandter, als Revalscher Legat an den gewesenen D. M. gesandt 51b.  
 Wiszkowati, Iwan Michailowitj, Kanzler des Großfürsten von Rußland 69b.  
 Witebsker 17a.  
 Witold, Großfürst von Litthauen 19a.  
 Wittenstein (Weissenstein), Schloß in der Provinz Jerwen Hb, 1a, 11b, 15b. — aus Furcht vor den Moscowitern verlassen 44a. — 48b, 49b, 54a, 59b, 72b, 76a, 76b, 77a, 79b, 80a, 80b, 81a, 81b, 85b, 87a, 87b, 88b, 92b, 93a, 93b, 102b, 119b, 122a, 124b, 126b, 127a, 128a, 129b.  
 Wittensteinscher Drunk 42b.  
 Wodesholm (Odens = oder Odesholm), Insel, 1a.  
 Woldegar (eig. Wennemar) von Brüggeneh, der 29. D. M. 17b.  
 Woldthusen, s. Johann (II), D. M.  
 Wolga, Strem, 69a.  
 Wolmar, Schloß und Stadt in Livland 1b, 13a, 36b, 48b, 104a, 105b, 116b, 132b.  
 Wolodimer Andrejewitj, Knes, Bruder des Großfürsten von Rußland 69a.  
 Wolter (I) van Nordack, der 13. D. M. 12a.  
 — (II) van Plettenberg, der 41. D. M. 22b, 23a, 23b. — führt den Fürtentitel 24a, 24b, 28a.  
 Wormsö, Insel, zu Ehstland gehörig 1a u. 89b (wo unrichtig Nomsö).  
 Woronzow, Wassili Feodorowitj, Knes, geschlagen 116b.  
 Wrangel, Hans, zu Ittefer 115a.  
 —, s. Mauritius, B. von Reval.  
 —, Moritz, Fähnrich 88a.  
 —, Tomnis von Roysl, Legat des Herzog Magnus 70a.  
 —, Wolmer, als livländisch. Legat nach Moskau gesandt 36a, 39b.  
 —, . . . , von Tatters 76a.  
 Wrango (Wrangel oder Wrangelsholm), zu Ehstland gehörige Insel 1a.  
 Wulff, Hinrich, Ordensvogt zu Sonnenburg 47a.  
 —, Hinrich, von Derten 115a, von Derten 124a.  
 Wyborg, Stadt in Finnland 15b, 16a, 106a, 116b, 121a, 128b, 129a.  
 Wyborger Grenze 89b.  
 Wyck, Provinz in Ehstland 1a — Befehrsversuche daselbst 4b — von deren Einwohnern werden die Schweden zu Leal erschlagen 4b. — 11a, 14a, 15a. —



- deren Bauern 16a, 24b. — der Adel daselbst 36b. — 49a, 49b, 55b, 56a, 56b, 59a, 60a, 60b, 62a, 72a, 82a, 86b, 88a, 88b, 89a, 90b, 92a, 92b, 102a, 119a, 119b, 122a, 124b, 125a, 129b.
- Wydscher Sund, 79a.
- Wyffertinck, Wilhelm, Revalscher Bürger, 43a.
- Wyrtland, Provinz in Esthland, 1a, 4b, 5a, 15a, 17a. — Bewohner 18a. — 23a, 24b. — Adel daselbst 25a, 41a, 42a, 44a, 51a. — 62a, 71b, 72a, 76b, 79b, 84a, 102a, 119a, 129b. —
- 3.**
- Zaba, Wenzel, Rittmeister 115b.
- Zafelyna Dszana, Schreiber 135a.
- Zapolska (Sapolsje, westlich vom Irmensee), Friedensschluß zwischen Rußland und Polen 127b.
- Zar, zu Astrachan 35b. — zu Casan 35b.
- Zanalokfo (Sawolotsche), Festung in Rußland 119b.
- Zesla, Schloß in Samoyten, 17a.
- Zernigow (Tschernigow) in Rußland, 118a.
- Zeyß, Hans von, Rittmeister, 77a, 78a.
- Ziggakow (Tschichatschow), Daniel, ältester Woywode 121a.
- Zinte, Claus, Pernauscher Rathmann, 57b.
- Zise von Rutenberch, der 33. D. M. 19b.